The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detailed report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 320 Kleine Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Freitag, den 3. Februar 1911. —5 Uhr-Ausgabe. — 23. Jahrgang—No. 28

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Ex-Sultan rasend!

Abdul Hamid brachte zwei seiner Weiber um!

Saloniki, Europäische Türkei, 3. Febr. Abdul Hamid, der frühere Sultan der Türkei, hat zwei seiner Weiber umgebracht und ist jetzt in Ketten gelegt!

Die Ermordung der beiden Frauen, welche zu denen gehörten, die ihn, nach seiner Entthronung und Verbannung durch die Jungtürken, von Konstantinopel aus begleitet hatten, war eine besonders brutale.

Er würgte eine derselben mit seinen eigenen Händen zu Tode und stieß die andere so heftig mit dem Kopfe gegen die Wand, daß sie nach wenigen Stunden starb, — so berichtet wenigstens einer der Männer, welche den abgesetzten Herrscher in der Villa bewachen, wo er seine letzten Tage verbringt.

Abdul Hamid wurde nur nach einem heftigen Kampf gebändigt, in dessen Verlauf er selber schwer verletzt wurde.

(Der Ex-Sultan wurde am 28. April 1909, ehe sein Bruder, der neue Sultan, das Amt übernahm, heimlich nach Saloniki eskortirt. Mit ihm reisten elf Weiber seines Harems und zwei seiner Söhne. Unmittelbar nach seiner Entthronung, Anfangs 1909, war er zunächst in einem geheimen Palast zu Konstantinopel gefangen gehalten worden.)

Triumphirender Flug!

Französischer Aviatiker macht über 40 Meilen in 32 Minuten.

Paris, 3. Febr. Der Flieger Say, welcher sich um den Preis der Aeroliga für einen Flug von 60 Kilometern (40 Meilen) über eine Kreisbahn — vor morgen zu bewältigen — beworben, legte heute 63 Kilometer in 32 Minuten zurück.

Er benutzte einen Doppeldecker und flog über die Kreisbahn zu Issy-les-Molineaux.

Spricht auch von Hypnotismus!

St. Petersburg, Rußland, 3. Febr. Bei der weiteren Verhandlung des Mordprozesses gegen den Dr. Pantschenko, welcher angeklagt ist, eine Anzahl „unwünschenswerther" Ehegatten oder Erben auf Bestellung durch Gift, oder durch Einimpfung von Krankheitskeimen, getödtet zu haben — man spricht von etwa vierzig Opfern! — behauptete der Angeklagte, daß er bei der Tödtung des Grafen Bouturlin unter „hypnotischem Einfluß" gestanden habe, und zwar unter demjenigen des Grafen de Lassy, welcher mit angeklagt ist.

Dr Pantschenko's Einkommen soll an Madame Murawiew gegangen sein, und auch diese ist zu einer Partie des Prozesses gemacht worden.

Dr. Henrich, ein Viehdoktor, der im Pest-Laboratorium zu Kronstadt angestellt ist, bezeugte, daß Dr. Pantschenko zweimal dieses Laboratorium besuchte und mehrere Tuben voll Cholera-Ondo-Toxin verlangte, seine Angabe nach für „wissenschaftliche Zwecke".

Dr. Pantschenko unterbrach den Zeugen und sagte, er habe jene Gifttuben dem Grafen de Lassy übergeben, der ihm auch das Geld für die Reise nach Kronstadt gegeben habe.

Der Pestsachverständige Dr. Sabolotny, kürzlich von einer chinesischen Inspektionsreise zurückgekehrt, sagte P habe von ihm Diphtheritisgift verlangt.

Nachher aber habe er, der Zeuge, festgestellt, daß dasselbe nicht die Kraft zum Tödten habe, was P. nicht gewußt.

Der Richter fragte den betagten Giftmörder: „Was haben Sie mit diesem Fluidum gethan?"

Pantschenko: „Ich habe es weggeworfen."

„Blizzard" endlich vorbei.

Montreal, Kanada, 3. Febr. Nach 16 Stunden des schlimmsten Schneetreibens, welches diese Gegend seit einem Jahrzehnt durchgemacht hat, heiterte sich der Himmel heute auf; und es war alle Aussicht vorhanden, daß vor Einbruch der Nacht die Eisenbahn- und Straßenbahngesellschaften ihre Geleise einigermaßen für den Verkehr freigemacht haben könnten.

Die Kälte hat sehr große Unzuträglichkeiten verursacht; die Hospitäler und Polizeistationen sind mit Hunderten gefüllt, welche Frostwunden erlitten haben. Auch ist eine Anzahl Pferde auf den Straßen umgekommen.

Pest auch an deutscher Bahn!

Berlin, 3. Febr. Es wird gemeldet, daß die Beulenpest auch an der Schantungbahn entlang aufgetreten ist, — der deutschen Bahnlinie, welche sich vom östlichen Seehafen von Tsingtau 247 Meilen westwärts nach Tsinanfu erstreckt.

Der Verkehr zweiter und dritter Klasse zwischen diesen Punkten ist vorerst eingestellt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Lusitania von Liverpool; Finland von Antwerpen; Ryndam von Rotterdam; Floride von Havre; St. Paul von Southampton.

Inland.

Im Kongreß.

Senat heißt, mit Hilfe seines Präsidenten, Schiffssubsidienbill gut.

Washington, D. K., 3. Febr. Zum ersten Male in der Geschichte der Regierung machte gestern der Vizepräsident der Ver. Staaten in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Senats von dem ihm zustehenden Rechte der Abstimmung im Falle von Stimmengleichheit Gebrauch, und zwar dreimal.

Bei der ersten und zweiten dieser drei Abstimmungen rettete seine Stimme die Postdampfersubvention- oder Schiffssubsidienvorlage vor der Ablehnung; bei der dritten entschied seine Stimme die Vertagung des Senats, als eine, die direkte Senatorenwahl betreffende Resolution vorlag; über die Subsidienvorlage mußte nach den Regeln des Senats, weil Stimmengleichheit vorlag, zweimal abgestimmt werden; das Resultat war jedesmal dasselbe, 39 Stimmen auf jeder Seite. Bei der Frage der Vertagung standen sich auf beiden Seiten je 37 Stimmen gegenüber. Vizepräsident Sherman stimmte jedesmal für den vorliegenden Antrag.

Bei der Abstimmung über die Subsidienvorlage spielte die Abwesenheit des neuen demokratischen Senators C. W. Watson von West-Virginien (Nachfolgers des verstorbenen Senators Elkins) eine entscheidende Rolle, der, wie aus einer früheren Abstimmung hervorging, jedenfalls gegen die Vorlage gestimmt und dieselbe zu Fall gebracht haben würde.

Der Landwirthschaftsausschuß des Abgeordnetenhauses gab endlich seine Entscheidung über den Ballinger-Pinchot-Untersuchungsbericht bekannt. Er berichtete nämlich, daß er keine Ermächtigung zu weiterem Vorgehen in dieser Sache habe, da die Vorlagen bezüglich eines Berichts im Hause schweben. Daher will er der ferneren Erörterung dieser Angelegenheit entbunden sein.

Washington, D. K., 3. Febr. Elihu Root hielt im Senat eine Rede über den Lorimerfall, welche in dem Schluß gipfelte, daß der Illinoiser Senator William Lorimer sein Mandat durch Bestechung erlangt habe, und ihm daher nicht gestattet werden sollte, im Senat zu bleiben. Die Rede wurde mit großer Aufmerksamkeit angehört.

Sieben Haftbefehle.

Wegen der New Jersey'er Dynamitkatastrophe.

New York, 3. Febr. Wie man hört, sind 7 Haftbefehle gegen Personen, welche für die Dynamitexplosion von Communipaw, N. J., die über 30 Menschenleben kostete, verantwortlich gehalten worden, zur Uebermittlung bereit.

Die Betreffenden sind meistens Geschäftsleute und Dockaufseher; auch der Eigenthümer des Pulverbootes „Katherine W." ist darunter.

Die Untersuchungen werden eifrig fortgesetzt.

(Später:) Healing, der Besitzer vnn „Kathrine W." wurde bereits dem Richter Queen vorgeführt. Er setzte Vertagung auf Samstag durch.

Bald darnach stellte sich auch der angeklagte Generalfrachtagent Hamilton, von der New Jersey-Zentralbahn, dem Gericht.

Großschlächters Ehewirren.

Wheeling, W. Va., 3. Febr. Die Anwälte für Mrs. Laura Farnsworth Schenk, deren Prozeß unter der Klage des versuchten Giftmordes an ihrem Gatten, dem Millionär und Großschlächter John O. Schenk, mit Nichteinigung der Jury endete, und diejenigen des Großschlächters selbst hielten heute zu später Stunde eine Berathung ab, um über die Alimente, welche Mrs. Schenk bei der Scheidung der Ehe entscheiden soll, und über die Anwaltsgebühren zu entscheiden.

Wie es heißt, wird die Scheidungssache ohne allen Streit erledigt werden.

Am Montag wird die formelle Scheidungsklage Schenks, sowie wohl auch die Gegenklage seiner Gattin eingereicht.

Kleiner Grenzstreit.

St. Paul, 3. Febr. Das Minnesota'er Abgeordnetenhaus nahm unter Suspension der Geschäftsregeln eine Vorlage an, wonach 3 Abgeordnete und 2 Senatoren der Staatslegislatur als Kommission eingesetzt werden, um sich mit einem ähnlichen Ausschuß der Wiskonsiner Staatslegislatur zu berathen, behufs Schlichtung eines alten Grenzstreits zwischen diesen beiden Staaten.

Es handelt sich um die Grenzlinie auf dem Pepinsee.

Musiker gestorben.

Atlantic City, N. J., 3. Febr. Der Musiker Jan Koert, ganz besonders als Violinvirtuose bekannt, ist gestern Nacht gestorben.

Er war lange einer der leitenden Geigensolisten und spielte auch als Konzertmeister in den größten Orchestern der Welt, einschließlich des Thomas'schen, des Damrosch'schen und des Seidel'schen Orchesters.

In Paris war er mit Rubinstein gut befreundet, und er spielte in dessen Quintett. Ebenso erfreute er sich in Ostende der Freundschaft des belgischen Violinkünstlers Eugene Ysaye.

Die Mexikowirren.

El Paso, Tex., 3. Febr. Abram Gonzales, der provisorische Gouverneur von Chihuahua, Mexiko, meldet, daß die Rebellen im Ojinagadistrikt auch Coyame genommen haben. Die betreffende Abtheilung war von Jose de la Luz Sanchez befehligt.

Mit banger Erwartung sieht man einer heutigen Bombardirung der Grenzstadt Juarez (gegenüber El Paso) entgegen.

300 Regierungssoldaten vertheidigen sie, und die Zahl der vorrückenden Rebellen, unter dem jungen und schneidigen General Orozco, wird auf 1500 angegeben.

Die Stadt soll völlig abgeschnitten sein.

Washington, D. K., 3. Febr. Das Kabinet erwog die Thunlichkeit, die Bombardirung der mexikanischen Grenzstadt, wo Amerikaner wichtige Eigenthumsinteressen haben, und jeden Kampf innerhalb der Stadtgrenzen von Juarez mit Gewalt zu verhindern. Dazu ist die Zustimmung der mexikanischen Regierung erforderlich. Wenn diese zustimmt, wird eine amerikanische Streitmacht über den Rio Grande hinübergeschickt, jedoch nur für die Aufrechterhaltung der Ordnung in Juarez und den Schutz der amerikanischen Eigenthumsinteressen daselbst.

Greeley's 100. Geburtstag.

New York, 3. Febr. Der 100. Geburtstag des berühmten Zeitungs- und Staatsmannes Horace Greeley wird heute hier und in anderen Städten, besonders auch in seinem Geburtsplatz, Amherst, N. H., gefeiert.

Auf der alten Greeley'schen Farm bei Chappaqua, N. Y., (noch jetzt von seiner Tochter Mrs. Gabrielle Greeley Clendonia bewohnt) findet heute Abend ein Festmahl von 12 alten Einwohnern von Chappaqua statt, welche seinerzeit für Greeley als Präsidentschaftskandidaten stimmten.

Im Rathhause von New York wurde heute Nachmittag eine Gedächtnißfeier abgehalten; auch fanden allenthalben Schulfeiern statt.

Bootzusammenstoß.

New York, 3. Febr. 300 Passagiere auf dem Liniendampfer „Plymouth", von Fall River hierher bestimmt, wurden in eine Panik gestürzt, als ein Waggonboot, das mit Güterwagen beladen war und von einem Schleppboot gezogen wurde, auf dem East River in den Dampfer hineinkrachte. Das war am Fuße der 62. Straße. Ein Verdeckangestellter des Waggonbootes wurde getödtet, indem er, als das Boot beim Zusammenstoß auf die Seite kippte, stürzte, und ein Waggon über ihn hinwegging.

Pfirsichernte in Gefahr.

Macon, Ga., 3. Febr. Die künftige Pfirsichernte des Staates Georgia ist durch ungewöhnlich warmes Wetter bedroht!

Ein Pfirsichbauer in Marshallville berichtet bereits, daß der Saft in den Bäumen aufsteigt, und die Knospen sich zu öffnen beginnen.

Im südlichen Georgia stehen schon viele Obstgärten in voller Blüthe. Wehe, wenn neues Frostwetter kommt!

Der Feuermoloch.

Amsterdam, N. Y., 3. Febr. Eine Feuersbrunst unbekannten Ursprungs zerstörte die Anlage der „Consolidated Woolen Felt Mills" dahier vollständig.

Verlust etwa $125,000, durch Versicherung gedeckt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Plymouth: Batavia, von New York nach Hamburg.
Hamburg: Prinz Oskar von Philadelphia.
Fiume: Oceania von New York.
Havre: La Bretagne von New York.

Abgegangen.

New York: C. F. Tietgen nach Kopenhagen; Volturno nach Rotterdam.
Triest: Atlanta nach New York.
Am Lizard vorbei: Minneapolis, von London nach New York; Adriatic, von Southampton nach New York.

Lokalbericht.

Stadt sucht Hilfsrauchinspektor.

Eine Prüfung von Anwärtern auf die Stellung eines Hilfsrauchinspektors ist von der Zivildienstkommission auf den 7. Februar einberufen worden. Nur Angestellte der Rauchinspektoren können sich daran betheiligen. Mit der Stellung ist ein Gehalt von $1800 das Jahr verbunden.

Elektrischer Betrieb auf Bahnen.

Der Ausschuß für örtliches Verkehrswesen wird am Montag der Frage der Einführung des elektrischen Betriebes auf den Bahnlinien innerhalb der Stadt nahetreten. Ein von Ald. Britten eingebrachter Antrag wird zur Berathung kommen.

* Die Bundes-Grandjury hat heute bei Richter Landis acht Anklagen erhoben. Es handelt sich angeblich um Anklagen auf Großverkauf von Schnaps ohne Lizens gegen Leute, die wegen Schnapsdiebstahls im Gefängniß sitzen.

*In seiner Werkstatt 1342 Mohawk Straße wurde heute der 43jährige Schneider John Roß bewußtlos aufgefunden. Dunst, den sein mit Gas erhitztes Bügeleisen ausströmte, hatte ihn übermannt. Er hat Aufnahme im Alexianer-Hospital gefunden

Das Irrengericht.

William F. Keener erklärt, er sei nur nervös.

Vor Richter Owen im Beobachtungs-Hospital stand heute der frühere Chicagoer Buchhändler William T. Keener, Nr. 735 Seward Str., Evanston. Aerzte und sein Sohn bezeugten, daß Keener an Wahnvorstellungen leide, er selbst aber erklärte, er sei nur nervös, und bat inständig, man möchte ihn nicht in eine Anstalt schicken. Das würde die Hölle für ihn bedeuten und sein Ende sein. Der Richter verschob den Fall um eine Woche und versprach, sich der Sache persönlich anzunehmen.

Während des Verhörs von Mary Cannady, die schon einmal im Irrenhause gewesen ist, stürzte die Kranke sich plötzlich auf ihre greise Mutter, Frau Alice Ryder, 722 W. 25. Str., und schlug sie. Sie mußte gewaltsam von ihr getrennt werden.

Freigelassen wurde Matthias Neu, 1635 Keenon Str., der junge ungarische Korbflechter, der neulich eine Verkäuferin bei Siegel & Cooper, die er nie zuvor gesehen, mit einem Heirathsantrag überraschte. Matthias wurde der Obhut seiner Mutter übergeben, nachdem er versprochen, das junge Mädchen in Ruhe zu lassen.

Stieftöchter und des Vaters Geld.

Sarah Speight läßt ihren 87 Jahre alten Gatten gerichtlich vorführen.

Superiorrichter Dever hat heute auf Veranlassung der Frau Sarah Speight einen Habeas Korpusbefehl erlassen, wonach die Stieftöchter der Frau, Frau Allice Hoepner, Frau Martha Rasmann und Frau Joseph French, 819 Washtenaw Avenue, morgen früh ihren Vater, den Gatten der Frau Speight, im Gerichtssaal vorführen müssen.

Die Klägerin war Speight's Wirthschafterin, bis er sie am 25. Januar letzten Jahres heirathete, obwohl er damals schon 86 und sie 70 Jahre alt war. Am 10. Juni sollen die Töchter den angeblich schwachsinnigen Vater fortgeschafft haben, um in den Besitz von $6000 Baargeld zu gelangen. Das alte Ehepaar wohnte im Hause der Frau, Nr. 2717 Iowa Str. Speight soll ein Vermögen von $20,000 in Geld und Land besitzen.

Gesundheitsamt siegreich.

Untersuchung von Milchkühen in Schlachthöfen bestätigt seine Behauptungen.

Im Vereine mit zwei Bundesinspektoren, zwei staatlichen Inspektoren und Vertretern der Milk Producers' Association untersuchten Inspektoren des Gesundheitsamts heute in den Schlachthöfen sechzehn Milchkühe, deren Milch das Gesundheitsamt für gesungheitsschädlich erklärt hatte. Bei vierzehn Kühen wurde Schwindsucht festgestellt. Vertreter des Gesundheitsamts hatten die Thiere, die einem Landwirth gehörten und deren Milch nach Chicago gesandt wurde, untersucht, und zwar unter Anwendung der Tuberkelprobe, und Schwindsucht festgestellt. Die Milk Producers' Association kaufte die Kühe an und sandte sie nach den Schlachthöfen, um feststellen zu lassen, ob die Probe das richtige Resultat ergeben habe. Es zeigte sich, daß die Probe stimmte, die Aerzte des Gesundheitsamts recht gehabt hatten. vierzehn von den sechzehn Thieren litten, wie festgestellt wurde, an Tuberkulose.

Schauriger Fund.

In einer nahe Mohawk Str. und Garfield Ave. gelegenen Gasse wurden heute, in braunes Papier gewickelt, etwa 25 Pfund Menschenfleisch und Knochen gefunden. Die Polizei ist der Ansicht, daß Studenten der Medizin aus Ulk der Leichentheile auf so ungewöhnliche Art sich entledigt haben. Dr. R. G. Schroth, Nr. 46 Garfield Ave., ist aber der Meinung, daß es sich hier um die Ueberreste einer muthmaßlich vor etwa sechs Wochen ermordeten und verstümmelten Person handele. Die Untersuchung ist im Gange.

Frohe Nachricht.

Frau Anna Heine, Nr. 935 W. 19. Straße, die krank und mittellos ist, erhielt heute von ihrem seit dem 27. Januar vermißten Mann einen Brief des Inhalts, daß er, er wisse nicht wie, nach New York gelangt sei, dort lohnende Beschäftigung gefunden habe und ihr demnächst Geld schicken werde, damit sie und die beiden Kinder ihm nachkommen könnten. Er hatte angeblich, als er sich mit französischem Abschied empfahl, das ganze, im Hause befindliche Geld mitgenommen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regen oder Schnee heute Abend oder morgen; wärmer heute Abend, Mindesttemperatur nahe dem Gefrierpunkt, kälter morgen Nachmittag oder Abend; lebhafte Süd-, später wechselnde Winde.
Illinois: Regen im südlichen, Regen oder Schnee im nördlichen Theile heute Abend und morgen; wärmer heute Abend, kälter morgen Nachmittag oder Abend.
Indiana: Regen im südlichen, Regen oder Schnee im nördlichen Theil; morgen klar und kälter.
Nieder-Michigan: Schnee heute Abend oder morgen; morgen kälter.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 29 Grad; Nachts 12 Uhr 29 Grad; Morgens 6 Uhr 28 Grad; Mittags 12 Uhr 34 Grad.

Stahl für Weib und Kind.

Die Bitten seiner Frau halfen aber Ernest Newton nichts.

Die junge Frau Julia Newton bat heute vor Stadtrichter Newcomer für ihren Mann, den 21 Jahre alten Ernest Newton, 1839 Wabash Ave., der aus einem Allerhandladen ein Paar Kinderschuhe, ein Paar Strümpfchen und einen kleinen Schal, ein Paar Frauenschuhe und einen Unterrock gestohlen hatte. Frau Newton sagte dem Richter, daß ihr Mann seit mehreren Wochen beschäftigungslos sei und aus bitterer Noth gestohlen hätte, um sie und das Kind mit Kleidungsstücken zu versehen. Der Richter sagte, die Entschuldigung, es sei für Weib und Kind geschehen, würde jeden Tag von Dieben vorgebracht, und wollte er daraufhin jedesmal Freilassung gewähren, würde wahrscheinlich kein Dieb mehr bestraft werden. Newton wurde zu $75 und den Kosten verurtheilt.

In Englewood verurtheilte Stadtrichter Dolan Frau Amanda Galbraith, die im Hause Nr. 744 W. 47. Place eine Kinder-Bewahranstalt betrieben hat, zu $50 Geldstrafe nebst Kosten und drei Monaten Countygefängniß, weil sie die Kinder vernachlässigt hat. Die Frau war neulich auf Betreiben von Frau Louise Tousey vom Jugend-Schutzverein verhaftet worden, nachdem Frau Tousey gemeldet hatte, daß die Frau sich geweigert habe, ihr die Adressen der Eltern der neun Kinder in ihrem Hause anzugeben oder ihr sonst Auskunft zu ertheilen. Mehrere der Kinder litten an Hautkrankheiten, und drei von ihnen wurden nach der heutigen Verhandlung ins County-Hospital gebracht. Drei Aerzte bezeugten, daß die Kinder, mit einer Ausnahme, Hautkrankheiten hätten. Frau Tousey berichtete, daß Frau Galbraight die Kleinen vernachlässigt hätte, schuld an ihrem Zustande sei und die Eltern in Unkenntniß von der Sachlage gehalten hätte.

Will nicht zahlen.

Weil der Schneider David D. Weiß dem Dr. H. Leonard Jacobs eine Rechnung über $125 für angeblich der jetzt von ihrem Manne getrennt lebenden Frau Weiß geleistete ärztliche Dienste nicht bezahlen will, standen heute die Parteien vor Stadtrichter Uhlir. Das Ehepaar Weiß liegt im Scheidungsprozeß; Weiß bestreitet, daß Dr. Jacobs seine Frau ärztlich behandelt habe. Frau Weiß dagegen erklärte auf dem Zeugenstande, daß der Arzt bei ihr zahlreiche Krankenbesuche gemacht und sie auf Drüsenschwellung, Magenleiden, Katarrh, Fußverstauchung und andere Uebel behandelt hätte.

Gelegentlich sei ihr Mann dabei gewesen. Dr. Jacobs bezeugte, daß seine beruflichen Besuche im Weiß'schen Hause sich von Anfang Mai bis Ende September 1910 erstreckt hätten und seine Rechnung sehr mäßig sei. Er habe berücksichtigt, daß der Vater der Patientin Zahnarzt sei, also Berufsgenosse. Weiß sei wiederholt bei seinen Besuchen zugegen gewesen, sagte Dr. Jacobs, konnte sich aber nur einer bestimmten Gelegenheit erinnern. Das sei gewesen, als Frau Weiß die Fußverstauchung gehabt habe; Weiß habe damals bemerkt: „Hat sie nicht ein hübsches Fußgelenk, Doktor?"

Weiß bestritt diese Aeußerung, er sei überhaupt nie dabei gewesen, erklärte er. Seine Frau hätte schon auf Scheidung geklagt, ehe noch die angebliche Behandlung durch Dr. Jacobs vorübergewesen sei. Seine Frau sei Anhängerin der Gesundbeter-Sekte und hätte ihm über dieses Thema unaufhörlich Vorträge gehalten. Abends wenn er habe ausgehen wollen, hätte sie das Betbuch zur Hand genommen und gesagt, sie würde in dem Buche lesen, damit er zeitig heimkomme, es hätte aber keine Wirkung auf ihn gehabt.

Marjorie Duggan, 1809 W. 63. Str., bezeugte, daß sie mit Frau Weiß, als diese angeblich den verstauchten Fuß gehabt, zusammen gewohnt, aber nicht die geringste Veränderung an ihrem Gang wahrgenommen hätte. Sie seien zusammen spazieren gegangen.

Der Stärkere siegt.

Die 25jährige Frau Bertha Ralkos, Nr. 1153 West 47. Place, und ihr gleichaltriger Kostgänger Fricko Threekonoff, mit dem sie am 2. Februar durchgebrannt war, wurden heute auf Veranlassung des verlassenen Gatten dem Stadtrichter Dolan vorgeführt.

„Ich liebe meinen Mann nicht," sagte die Frau. „Er ist schon längere Zeit im Lande und hat noch keinen Cent gespart. Ich liebe Fricko. Der ist erst 9 Monate hier und hat schon $150 zusammengespart. Er ist ein ganzer Mann, der mich gut behandelt und mir Geld gibt, wenn ich welches brauche. Er ist nicht so wie mein Mann, der immer brummt, wenn er einen Cent herausrücken soll. Ich liebe Fricko, und er liebt mich. Zu meinem Mann kehre ich nicht mehr zurück. Ich will bei meinem Fricko bleiben."

Der Richter strafte sie um $25 und die Kosten, den netten und den freigebigen Fricko aber um $200 und die Kosten. Das Ehepaar Ralkos hat einen sechsjährigen Sohn. Der wurde der Obhut der Beamten des Jugendgerichts unterstellt.

Gibt Fehlschlag zu.

Shields gesteht die Ohnmacht der Anti-Saloon League ein.

Kann Petition nicht aufbringen.

William Hale Thompson stellt in Abrede, er werde sich als Unabhängiger um das Mayorsamt bewerben.—Ein neuer republikanischer Bewerber.

Die Prohibitionisten gaben heute ihre Niederlage und damit ihre Ohnmacht zu. Sie können die nöthigen Unterschriften für die Petition, mittels deren sie eine Abstimmung über die Frage der Schließung der Wirthschaften der Stadt erzwingen wollten, nicht aufbringen und stellten ihre Bemühungen ein.

Das beschämende Zugeständniß ihrer Ohnmacht wurde vom Superintendenten der Anti-Saloon League Jas. K. Shields gemacht, der, gleichsam um die Verantwortung für das Mißlingen des Planes von sich abzuwälzen, hinzufügte, daß er mit der Sache nichts zu thun habe.

„Es ist nicht daran zu denken, daß wir die nöthigen 73,000 Unterschriften bis heute um Mitternacht aufbringen können", erklärte Shields. Wie viel Unterschriften die prohibitionistischen Elemente zusammengebracht haben, wollte er nicht angeben. Er erklärte, daß er davon keine Ahnung habe.

Das Eingeständniß Shields läßt erkennen, daß die Versuche, heute die fehlenden fünfzigtausend Unterschriften zusammenzutrommeln, die zu machen, wie an anderer Stelle berichtet ist, in einer gestern Abend stattgefundenen Sitzung beschlossen wurde, nichts als eitel Geflunker sind, die sich den übrigen großsprecherischen Behauptungen der Prohibitionisten würdig an die Seite stellen.

Thompson winkt ab.

William Hale Thompson machte heute allen Gerüchten, daß er sich als unabhängiger Kandidat um das Mayorsamt bewerben werde, ein Ende, indem er erklärte, daß er nicht daran denke, sondern sich nur als Kandidat der Parteileitung in der Vorwahl um die Nomination bewerben würde. Ob er den Kampf wagen werde, wisse er noch nicht. Von einer Petition, die in seinem Interesse in Umlauf gesetzt werde, wisse er nichts. Er sei ein Anhänger der Parteiorganisation und werde deren Kandidaten unterstützen.

Im Uebrigen ist die Lage auf der republikanischen Seite unverändert.

Neuer republikanischer Kandidat.

Ein neuer republikanischer Mayorskandidat ist in der Person des Anwalts Edwin S. Metcalf von der 32. Ward auf dem Plan erschienen. Metcalf gehört zu der Charles W. Vail feindlichen Faktion der republikanischen Partei der Ward. Er war Anwalt der Abtheilung für Sondersteuern während der Amtszeit Mayor Washburns und Mayor Swifts und ist ein Vetter Admiral Deweys. In den Kreisen der republikanischen Organisation nimmt man seine Kandidatur nicht ernst.

Indossiren Merriam.

Ald. Charles E. Merriam, Bewerber um die republikanische Nomination für das Mayorsamt, wurde gestern Abend einstimmig von der republikanischen Liga der 27. Ward indossirt. Unter den Theilnehmern an der Versammlung befanden sich verschiedene ehemalige Mitglieder der Maschine des früheren Richters Williard M. McEwen, der die Ward in der republikanischen Parteileitung vertritt, wie der frühere Hilfskorporationsanwalt Robert L. Campbell. Ein Ausschuß wird dem Stadtvater morgen in seinem Hauptquartier im Grand Pazifik-Hotel seine Aufwartung machen.

Wahlversammlungen.

Auf demokratischer Seite wird der Kampf täglich heißer. Sowohl Andrew J. Graham, der Kandidat der demokratischen Parteileitung, als auch Carter H. Harrison werden heute Abend je drei Ansprachen halten.

Graham spricht auf der Nordseite, in der 24. Ward, und auf der Westseite, Harrison auf der Südseite.

Ex-Mayor Dunne wird heute Abend keine Ansprachen halten, doch finden Versammlungen in seinem Interesse statt.

Wahlversammlungen sind auf heute Abend wie folgt angesetzt:

Andrew J. Graham —
- 24. Ward, Hauptquartier 2446 Southport Ave.
- 19. Ward, Father Mathew Halle, Miller und West Taylor Str.
- 13. Ward, Fitzgibbons Halle, Albany Ave. und W. 12. Straße.

Edward F. Dunne —
- 17. Ward, Aurora Turnhalle, Division Str. und Ashland Ave.
- 7. Ward, 55. Straße und Woodlawn Ave.
- 24. Ward, Fullerton Ave. und Ward Straße.
- 27. Ward, Milwaukee Ave. und Short Straße.
- 20. Ward, 1974 Ogden Ave.
- 31. Ward, Laflin und 69. Str.

Charles E. Merriam —
- 15., 27. und 28. Ward, Wicker Park Halle, North Ave. und Robey Straße.

Neue Kandidaten für Stadtrath.

Zwei weitere Bewerber um republikanische Nominationen für den Stadtrath haben Petitionen bei der Wahlbehörde eingereicht. Es sind Charles Lynch jr. von der 6. Ward und Ald. Henry Utpatel von der 15. Ward, der sich um eine Wiederwahl bewirbt. Lynchs Kandidatur ist als Vorstoß gegen John R. Thompson anzusehen, der die Ward in der republikanischen Parteileitung vertritt.

Deutsche Versammlung für Harrison.

Der deutsch-amerikanische Carter H. Harrison-Klub hat Vorbereitungen für eine deutsche Massenversammlung zugunsten des viermaligen Bürgermeisters auf der Nordseite getroffen. Sie soll am 17. Februar in der Nordseite-Turnhalle stattfinden.

Gewaltsamer Tod.

Der Biskuit-Händler Wm. Gallagher das Opfer.

Ein von dem 40jährigen Biskuit-Händler Wm. Gallagher, Blue Island, bedientes Fuhrwerk stieß dort gestern Abend auf der Western Ave.-Kreuzung mit einem Zuge der Grand Trunk-Bahn zusammen. Der Wagen wurde zertrümmert, Gallagher aber in weitem Bogen auf das Pflaster geschleudert, wo er schon nach wenigen Minuten verschied. Die Leiche befindet sich in Krueger's Bestattungsgeschäft, Blue Island. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

War unvorsichtig.

Dr. C. J. Hartung trat gestern Abend an Wallace und W. 22. Str. in den Pfad einer Elektrischen und wurde über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der Schrammen und Quetschungen erlitten hat, befindet sich in seiner Wohnung, Nr. 2847 S. Canal Straße, in ärztlicher Behandlung.

Seine letzte Fahrt.

Der Kutscher Michael Gorman befand sich gestern mit drei Leidtragenden, die einem Verwandten, Joseph Belte, dem Jüngern, die letzte Ehre erwiesen hatten, auf der Heimfahrt vom St. Josephs-Friedhof in Joliet, als ihm die Pferde durchgingen. Ehe er sie zügeln konnte, prallte die Kutsche gegen einen Telegraphenpfosten an und ging in die Brüche. Gorman fiel zwischen das Wrack und die Telegraphenstange und wurde auf der Stelle getödtet. Die Fahrgäste kamen mit leichten Verletzungen davon.

Vom Auto erfaßt.

An Robey Straße und Lee Place wurde gestern Abend der neunjährige James Clifford, Nr. 2048 W. Erie Straße, von einem von Bernhard Miller, Nr. 1330 Jackson Blvd., bedienten Kraftwagen überfahren und innerlich schwer verletzt. Miller wurde zwar verhaftet, aber bald darauf wieder in Freiheit gesetzt.

Strich durch die Rechnung.

Der Polizeichef verfügt die Schließung schlechter Häuser an der Curtis Straße.

Tausende von Dollars hat Michael Heitler, aus dem Budelprozesse des Polizeiinspektors McCann als „Mike the Pike" bekannt, auf den Ankauf von Häusern an der Curtis Straße, zwischen Madison Straße und Washington Blvd., ausgegeben und sie angeblich an die von der Green, Peoria und Sangamon Straße vertriebenen Besitzer gewisser Häuser zu hohen Preisen vermiethet. Heute hat der Polizeichef die Räumung dieser Häuser angeordnet, schon weil Besucher der Waffenhalle des Zweiten Regiments durch die Straße gehen müssen. Ferner hat der Polizeichef verboten, daß weitere derartige Häuser in jenem Bezirk eingerichtet und von Männern betrieben werden. Heitler soll schon vor Monaten offen die Schließung der Häuser an der Green und den beiden anderen Straßen prophezeit haben; woher er das damals wußte, ist nicht bekannt. Wie es heißt, hat Heitler eine Frau Seibel als Besitzerin jener Häuser, wie auch Schankwärter als Besitzer angeblich ihm gehöriger Wirthschaften vorgeschoben.

Starb in der Badewanne.

Der 65jährige Tischler Martin Henry, Nr. 123 N. May Str., ist gestern in der Badewanne an Leuchtgas erstickt. Seine Frau, die Einkäufe gemacht hatte, fand bei der Rückkehr die Leiche und stellte fest, daß ein Gummischlauch, der einen Brenner mit dem Gasofen verband, sich losgelöst und das Entweichen des Gases ermöglicht hatte. Sie ist angeblich überzeugt davon, daß ihr Gatte das Opfer eines unglücklichen Zufalls geworden ist.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
320
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost"

Laßt Euch nicht durch Vorurtheil oder falschen Stolz abhalten.

Wenn Ihr diesen Karton bei Eurem Händler heute bestellt und

Swift's "Premium" Butterine

versucht, so werdet Ihr finden, daß sie genau das ist, wofür sie ausgegeben wird — ein reines gesundes und wohlfeiles Nahrungsmittel.

Made only by Swift & Company U. S. A.

Ermäßigt die Lebensunterhalt-Kosten.

Der Siebente.

Roman von Elsbeth Borchart.

(4. Fortsetzung.)

Waltraut von Gerolstein saß, nachdem Graf Aribert von Stolzenau sie verlassen hatte, allein in ihrem Zimmer und blickte durch die großen Glasscheiben in den im Vorfrühling prangenden Park hinaus. Ihre Gedanken aber waren weit ab, ihr Geist weilte nicht bei dem, was die Augen schauten. Sie fühlte sich matt, angegriffen und erregt durch den Besuch des Grafen Stolzenau und vermochte es zuerst nicht, einen klaren Gedanken zu fassen. Wüst und wirr war ihr der Kopf, und das Herz zuckte vor Schmerz und Trauer. Sie kam sich einsam, verlassen, elend vor, und die Sehnsucht nach früheren, glücklichen Tagen überkam sie. Sie war nicht ergeben in ihr Schicksal, wie sie es vor dem Grafen und aller Welt zeigte. Es gab Stunden, in denen sie sich auflehnte, in denen jede Fiber in ihr nach Verlorenem zuckte, in denen sie wünschte, sterben zu können und endlich der Qual überhoben zu sein. Und solche Stunden hinterließen ihre Spuren, matter und kränker war sie hinterher. Die treue Barbe, die Wärterin ihrer Kindheit, die bei ihrer Verheirathung mit ihr gezogen war und alles Glück und Leid mit ihrer jungen Herrin getheilt hatte, suchte sie ängstlich vor solchen Stunden zu hüten. Aber sie war trotz allen Vertrauens und aller Zuneigung ihrer jungen Herrin doch nur die Dienerin, die die Grenzen zu respektiren hatte. Sie hielt sich zurück, wenn sie nicht gerufen wurde, und Waltraut rief sie heute nicht. Sie mußte allein sein mit ihren Gedanken, allein mit sich fertig werden. Sonst war ihr die Treue, Gute unentbehrlich. Ohne sie konnte sie sich weder aufrichten, noch bewegen; jede kleinste Handreichung mußte ihr Barbe machen. Nur was sie innerlich durchzumachen hatte, darin konnte sie ihr nicht helfen und Niemand sonst. Das Herz war ihr heute doppelt schwer. Die Worte des Grafen Stolzenau hallten in ihr nach und lösten heiße Sorgen in ihr aus. Was sollte nur daraus werden, wenn sich kein geeigneter Erzieher für Eberhard fand! Es war ein tiefer Kummer für sie, daß keiner aushielt, daß ihr Aeltester und mit ihm der Kleine sich keinem fügen wollte; aber zürnen konnte sie ihm deshalb nicht. Graf Aribert aber hatte ihn vorher einen „unnützen, unverbesserlichen Jungen" genannt.

Wie sie das verletzt und gekränkt hatte! Aber wie konnte sie von ihm verlangen, daß er ihren Jungen verstand, daß er ihm nachfühlte, was in seinem stolzen Herzen vorgehen mußte, wenn er sich einem fremden Manne, dessen Aeußeres schon nicht angethan war, zu imponiren, nicht blindlings fügen wollte! Ihm fehlte eben verständnißvolle Liebe, die nur Eltern für ihre Kinder hegen können. Oh, daß der Gatte, der Vater ihrer Kinder, so früh von ihr gegangen und sie so allein zurückgelassen hatte! Die ganze herbe Trauer um den Verstorbenen kam wieder über sie, und mit ihr die Erinnerung, die ihr so bitter schmerzlich das einst besessene und nun verlorene Glück zeigte. Und sie hatte es damals hingenommen als etwas Selbstverständliches, sie war sich dessen kaum bewußt geworden, bis es mit dem Tode des Gatten zusammenbrach wie ein Kartenhaus, unter dem sie mit zuckendem Herzen lag und nicht wieder hervorfinden konnte. Ein gnädiges Geschick hüllte zwar anfangs ihren Geist in Dunkel, ein hitziges Nervenfieber machte sie wochenlang bewußtlos. Aber welches Erwachen hinterher! Was hatte die treue Pflege der Mutter, die an ihr Schmerzenslager geeilt war und sie monatelang nach ihres Gatten Tode pflegte, genützt! Sie war ein elendes, sieches Geschöpf geworden, das sich nicht allein bewegen konnte, das an das Lager gefesselt war zeitlebens. Die dumpfe Verzweiflung darüber wurde erstickt von dem Schmerz um den geliebten Gatten. Schlimmer als das Verlieren und Hingebenmüssen war das Nichtmehrbesitzen, die furchtbare Lücke, die sich ihr täglich, stündlich so grausam fühlbar machte, der grauenvolle Gedanke, ihn in tiefer Erde vermodern zu wissen, ihn, an dem sie mit der ganzen schwärmerischen Zuneigung des jüngeren Weibes an dem viel älteren Manne gehangen, in dem sie ihren Halt und ihre Stütze gesehen hatte. Daß sie mit ihm gestorben wäre! Aber da waren ihre Kinder gekommen und hatten sie gestreichelt, geliebkost — „Mutti, Du darfst nicht mehr krank sein, Du mußt gesund werden für uns!" hatte der Aelteste, damals Zehnjährige, gesagt, und da war es ihr wie eine Pflicht gewesen, zu leben, trotz ihrer Leiden und Schmerzen, zu leben für ihre Kinder. Ihre ganze Liebe gab sie ihnen, sie überschüttete sie damit und wußte es selbst kaum, daß sie sie zu sehr verwöhnte! Was hatte sie denn sonst noch auf der Welt als ihre Kinder! Die Mutter, die sie so aufopferungsvoll und treu gepflegt hatte, war wieder heimgekehrt zum Gatten, ihrem Vater, an dessen Seite, als Gutsherrin eines großen Rittergutes, ihr Platz war. Sie hatte die Theure nicht egoistisch zurückhalten dürfen und ihre zeitweiligen kürzeren Besuche als besondere Gunst hingenommen.

Still und zurückgezogen lebte sie mit ihren Kindern und der treuen Barbe. Besuche empfing sie selten, nur den Vormund ihrer Kinder und den Verwalter Döring, der allwöchentlich mit der Abrechnung kam. Sie verstand ja nicht viel von der Wirthschaft; der Gatte hatte ihr alle Sorgen ferngehalten, und dem Verwalter vertraute sie voll und ganz. Um der Form zu genügen, ließ sie sich Bücher und Berechnungen vorlegen, auch wohl von Graf Stolzenau, dem Vormund, nachprüfen und war froh, wenn man sie sonst unbehelligt ließ.

So lebte sie ein Leben, das mehr der Vergangenheit als der Gegenwart und Zukunft angehörte; sie versenkte sich nur zu oft in ihren Gram und Schmerz und verhinderte damit, daß sich die Wunden schließen und vernarben konnten.

Heute war sie wieder ganz besonders disponirt dazu. Den Blick auf das Bild des Gatten, das sie stets bei sich trug, gerichtet, stahl sich Thräne um Thräne unter den gesenkten Lidern hervor. Unsicher tastete ihre Hand nach dem Taschentuch, das ihr entfallen war.

Da kam ihr eine andere Hand zuvor und drückte ihr das Tuch in die Finger.

Waltraut sah auf, und über ihr thränenüberströmtes Gesicht flog ein heller Schein.

„Eberhard — wie gut, daß Du kommst!"

„Mutti," sagte Eberhard, die Hand seiner Mutter zärtlich küssend, „sind Deine Schmerzen wieder heftiger — fühlst Du Dich kränker? Nein? — Was sonst, Liebste? — Hat Dir etwa der gestrenge Herr Vormund den Kopf warm gemacht und sich über Deinen Sohn beschwert?"

„Allerdings, Eberhard," antwortete die Mutter mit schwacher Stimme, „der Graf hat sich über Dein Betragen beklagt und war ungehalten, daß der neue Hauslehrer schon wieder fort ist."

„Hast Du ihm denn nicht klargemacht, Mutti, daß es unmöglich war."

„Gewiß, gewiß," fiel sie ein, „aber er meinte, Du würdest Dich nie fügen lernen, hättest nicht einmal Respekt vor ihm."

„Da hat er schon recht!" erwiderte Eberhard und setzte sich auf den Sessel am Ruhebett seiner Mutter, den kurz zuvor Graf Stolzenau innegehabt hatte.

„Aber, Kind," sagte Waltraut, „Deinem Vormund wenigstens solltest Du doch ein wenig folgsamer sein."

„Dem?" machte der Knabe verächtlich. „Gerade dem am wenigsten, Mutti. Ja, hätte er gleich zu Anfang zu mir gesprochen wie heute — aber jetzt ist es zu spät, und er weiß auch, daß ich mich ihm jetzt nicht mehr beugen kann und werde."

„Aber was soll denn daraus werden, Junge?!" rief Waltraut erschrocken. „Bedenke doch, daß wir dem Grafen zu Dank verpflichtet sind, weil er freiwillig die Vormundschaft an Stelle des verstorbenen, von Papa eingesetzten Vormundes übernahm."

„Das hätte ein andrer auch gethan."

„Aber er gibt sich so redlich Mühe, sein Amt gewissenhaft zu erfüllen."

„Und schickt mir einen Hauslehrer über den anderen auf den Hals."

„Eberhard, Eberhard, das ist doch nothwendig!" erwiderte Waltraut jetzt in bekümmertem Ton. „Du selbst mußt einsehen, daß Du als künftiger Majoratsherr von Gerolstein viel lernen mußt, um Deine Stellung später nach allen Seiten würdig auszufüllen. Durch den häufigen Wechsel der Lehrer seid ihr beide so sehr zurückgekommen."

„Gewiß, Mutti, das sehe ich auch ein," antwortete der Knabe ruhig, „und ich will auch lernen, viel lernen. Warum kann mich unser Pastor im Dorf nicht unterrichten? Wie freudig und fleißig würde ich dann alle Wissenschaft studiren. Aber den ganzen Tag einen Aufpasser hinter mir zu haben, der all mein Thun und Lassen bekrittelt, am Gängelbande führt, nein, Mutti, diesen Zwang ertrage ich nicht. Sage dem Grafen, daß er sich nicht unnütze Mühe mit einem Siebenten geben und endlich meinen Wunsch erfüllen soll."

Die Gräfin schüttelte traurig den Kopf.

„Nein, Eberhard — das geht nicht — der Pastor ist ein alter Mann, der mit den neuen Lehrplänen nicht mehr vertraut ist und Dir nur wenig nützen würde. Auch glaube ich kaum, daß er es übernehmen würde. Es wird also doch nichts anderes übrig bleiben, als daß Du einen neuen Erzieher erhältst."

„Den ich ebenso abschütteln werde wie die anderen!" wollte Eberhard erwidern, aber ein Blick in das vergrämte Gesicht seiner Mutter ließ es ihn nicht aussprechen. Ganz tief beugte er sich über ihre Hand.

„Mutti — liebes — gräme Dich doch nicht und zerbrich Dir nicht den Kopf, was aus Deinem ungerathenen Sohn werden wird. — Glaube nur — es wird alles gut. Sieh nur, wie köstlich die Sonne scheint, und ich wette, Du bist heute noch nicht in der frischen Luft gewesen. Laß mich Dich ein wenig spazierenfahren."

Ohne eine Antwort abzuwarten, klingelte er nach dem Diener und befahl ihm, den Krankenstuhl zu bringen.

In wenigen Minuten rollte der Diener den im Nebenzimmer stets bereitstehenden Fahrstuhl herein, dicht ans Lager der Gräfin, hob sie wie ein Kind auf seine Arme und setzte sie hinein.

Eberhard umwickelte seine Mutter sorgfältig mit Decken und schob den Wagen dann eigenhändig, nachdem er den Diener abgewinkt hatte, hinaus auf die Terrasse und von dieser auf dazu bestimmter Bretterunterlage in den Park.

Eine linde Luft umfing die Kranke und belebte sie.

Da kam aus einem Seitenwege ein Knabe in rasendem Lauf. Die blonden Locken flogen im Winde.

Mit stürmischer Zärtlichkeit umarmte er die Mutter.

Waltraut strich über die Locken und die heißen Bäckchen ihres Jüngsten.

„Wie erhitzt Du wieder bist, Liebling — wo kommst Du denn her?"

„Von unserem Indianerdorf!" berichtete Karl Heinz mit leuchtenden Augen, aber noch ganz kurzathmig vom schnellen Laufen. „Mutti, Eberhard muß Dich hinfahren, Du mußt alles sehen — großartig sage ich Dir — das Lager — die Wigwams! — Wenn wir nur erst das Leinenzeug zu den Dächern hätten!"

„Was für Leinenzeug?" unterbrach Waltraut die sich übersprudelnden Worte des Kleinen.

„Huber hat versprochen, es uns aus Neurode zu beschaffen. Hier in den Ställen und Scheunen fand sich nichts Ordentliches vor."

„Aber, Kinder — den alten Mann könnt ihr doch damit nicht beauftragen."

„Doch, Mutti — er hat es Eberhard versprochen, und Eberhard wird es ihm schon reichlich lohnen."

„Nun — ich will euch die Freude nicht stören," antwortete Waltraut, „nur sollte Eberhard nicht sein ganzes Taschengeld auf Spielereien verwenden."

„Mutti — das thut er doch nicht — er gibt ja das meiste der kranken Lene im Dorf!" fiel Karl Heinz mit eifriger Vertheidigung ein.

„Davon sollst Du nicht sprechen — ich habe es Dir verboten!" rief in der nächsten Sekunde Eberhard und funkelte den kleinen Bruder, der sich darunter scheu an den Wagen der Mutter duckte, mit zornigen Augen an.

„Auch Deiner Mutter nicht, Eberhard?" sagte Waltraut leise.

Eberhard senkte beschämt den Blick.

„Gewiß Dir — aber weißt Du, Mutti — ich liebe es nicht, wenn viel darüber gesprochen wird, und habe es auch der Lene verboten. Sie ist so elend und krank — sie that mir leid, und die Unterstützung vom Gut reicht doch nur nothdürftig."

„Mein lieber Junge!" sagte Waltraut, griff nach hinten nach der Hand des Sohnes, die auf dem Griff des Wagens ruhte und zog den Knaben nach vorn. In ihren Augen schimmerten Thränen.

(Fortsetzung folgt.)

Reines Blut ist die erste Bedingung zur Gesundheit. Wißt Ihr, daß gewöhnliche rothe Kleeblüthen, richtig zubereitet, wunderbar heilende Eigenschaften besitzen und besonders wirksam als Blutreinigungsmittel sind? Klee besitzt ein abführendes Tonic, hält die Eingeweide frei von Krankheiten und in gesundem Zustande—beseitigt Unreinigkeiten.

Needham's Extract Red Clover enthält keinen Alkohol und ist keine Patentmedizin. Es ist einfach ein reiner Extrakt ausgewählter Kleeblüthen, zur rechten Zeit gesammelt und in wissenschaftlicher Weise hergestellt. Leidet Ihr an Verstopfung, Kopfschmerzen, Gesichtsausschlag, Ekzema, Salzfluß, Krebs, Rheumatismus, oder irgend einer Blutkrankheit, dann solltet Ihr Alles über dieses wunderbare Mittel wissen. Fragt Euren Apotheker nach Needham's Extrakt. Schickt Koupon um freies Büchlein.

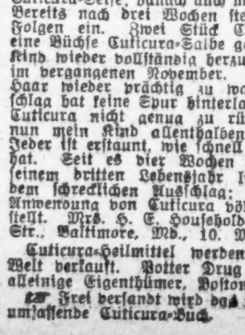
D. Needham's Sons, 78 Lakeside Bldg., Chicago
Bitte um Zusendung eines freien Büchleins.
Name.........................
Adresse.........................

Opern-Abonnement.

Die Direktion der Chicagoer Opern-Gesellschaft theilt mit, daß bis jetzt 900 Sitze für $35,000 im Abonnement für die nächste Saison vergeben worden sind. Tausend Sitze sind noch für Abonnenten zu haben, die Logen sind bereits alle belegt. Den Abonnenten der vorigen Spielzeit, die ihr Abonnement noch nicht erneuert haben, werden die Sitze noch bis zum kommenden Dienstag vorbehalten.

Wie gern ich das Wort „Cuticura" vernehme.

Denn es kurirte mein Kind vom Jucken und qualvollen Eczema. Trat zuerst auf, als 3 bis 4 Wochen alt. Versuchte alle möglichen Heilmittel. 2 Stücke Cuticura Seife und ein Stück Cuticura Salbe brachten Heilung.



„Ich vermag nicht in Worten auszudrücken, welchen Wohlklang für mich das Wort „Cuticura" hat; denn es bedeutet die Heilung meines Kindes vom Jucken und qualvollen Eczema. Es stellte sich bereits im Alter von 3 bis 4 Wochen ein und verbreitete sich über den Kopf. Ich versuchte alle möglichen Heilmittel und zahlte eine Doktorrechnung nach der anderen; aber nichts half. Dann brach hinter dem Ohr Eczema so schlimm aus, daß ich fürchtete, das Ohr könnte verloren gehen. Monate vergingen, ohne daß es besser wurde. Dann brach der Ausschlag an der Nase aus und die Augen wurden wund. Zwei Wochen lang mußte ich das Kind im dunkeln Zimmer halten. Der Arzt vermochte nicht zu helfen; so forderte ich ihn nicht mehr auf, wieder zu kommen.

„Dann versuchte ich es zwei Wochen lang mit Cuticura-Seife; danach auch mit Cuticura-Salbe. Bereits nach drei Wochen stellten sich günstige Folgen ein. Zwei Stück Cuticura-Seife und eine Büchse Cuticura-Salbe genügten, um mein Kind wieder vollständig herzustellen. Das war im vergangenen November. Jetzt beginnt das Haar wieder prächtig zu wachsen. Der Ausschlag hat keine Spur hinterlassen. Ich vermag Cuticura nicht genug zu rühmen. Ich kann nun mein Kind allenthalben mit hinnehmen; Jeder ist erstaunt, wie schnell die Kur geholfen hat. Seit es vier Wochen alt war, bis zu seinem dritten Lebensjahr litt das Kind an dem schrecklichen Ausschlag; jetzt ist es durch Anwendung von Cuticura völlig wieder hergestellt. Mrs. H. E. Householder, 2004 Wilhelm Str., Baltimore, Md., 10. Mai 1910."

Cuticura-Heilmittel werden in der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston.

☞ Frei versandt wird das neueste, 32 Seiten umfassende Cuticura-Buch.

THE HUB Henry C. Lytton & Sons

Machen einen großen Verkauf noch größer

Hunderte von Kleidungsstücken haben wir dem Samstag-Verkauf hinzugefügt für diese Schluß-Räumung unserer $22.50, $25.00, $27.50 und $30.00 Anzüge und Ueberzieher zu $15.

Ueberzieher

Thatsächlich jeder Stoff, jedes Modell, Futter und Farbe der Saison hat Anerkennung gefunden; bei Weitem zu viele, um hier gründlich angeführt zu werden, genügend, um auch den genauesten Geschmack zu befriedigen. Ueberzieher, für welche Ihr $22.50, $25, $27.50 und $30 während der ganzen Saison bezahlt habt, und für welche Ihr dieselben Preise bezahlen müßt, wenn Ihr jetzt keinen Ueberzieher für die nächste Saison kauft, $15.00.

Anzüge

Dieselbe Gründlichkeit im Sortiment wie in Ueberziehern ist in diesem Verkauf von Anzügen zu finden. Nichts, was Ihr möglicherweise vorziehen mögt, fehlt. Viele hellfarbige Anzüge für frühen Frühjahrs- und Sommergebrauch sind eingeschlossen. Betrachtet dieses Item von irgend einem Gesichtspunkt aus und Ihr werdet seine Vorzüglichkeit nicht leugnen können. $22.50, $25, $27.50 und $30 Anzüge werden jetzt geräumt zu $15.00.

$15.00

Kostspieligere Ueberzieher sind der Herabsetzung nicht entgangen. $35, $40, $45 und $50 Modelle sind jetzt markirt worden zu nur $25

Vorzügliche Gelegenheit, um an einem eleganten Anzuge zu sparen. — $32.50, $35 und $40 Anzüge sind jetzt für Räumung herabgesetzt auf $25

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Geschäfte unter dem Torrenssystem. — Richter Fitch über Sondersteuern.

Gestern wurden mehrere Geschäfte unter dem Torrenssystem vorgenommen, zwei Anmeldungen zur ersten Einschreibung von Liegenschaften im Werthe von $40,000, eine Anleihe von $45,000 und ein Verkauf.

Bei der Anleihe ist George N. Neeb der Leiher, John B. Math der Trustee und das Pfand das im Bau begriffene Miethshaus an der Nordwestecke von South Chicago und Wodlawn Ave., 150 bei 176 Fuß. Die Anleihe ist auf 5 Jahre zu 5 Prozent gemacht worden.

Mary Hammond und Andere haben das Eigenthum an der Südwestecke von Shields Ave., und 28 Place, Ostfront, 85 bei 218 im Werthe von $8000 eintragen lassen, und Solon Thornton hat die zwölf zweistöckigen Gebäude 6201—29 Ada Str., 90 bei 140 Fuß Ostfront, 248 Fuß südlich von 80. Str., zusammen im Werthe von $41,000, angemeldet.

Der Verkauf betraf zwölf Baustellen an der Südostecke von Stony Island Ave. und 71. Str., mit $2000 belastet, die von George Earle an Robert B. Goodwell von Milwaukee verkauft wurden. Der Käufer nahm vom Verkäufer eine Hypothek von $14,000 auf 5 Jahre zu 6 Prozent auf.

Herman Susol hat an Sidney W. Worthy das Apartementgebäude an der Südwestecke von Jackson Boul., und Paulina Str., 100 bei 114 Fuß, für $60,000 verkauft. Susol nahm 195 Baustellen an 87. und Halsted Str. im Werthe von $30,000 in Tausch.

George P. Braun hat das Eigenthum 386 State Str., 25 bei 110 Fuß, an den Besitzer des Nachbareigenthums, August von Glahn, übertragen.

Die Ormonde Apartments an der Südwestecke von Lake Ave. und 54. Str., 121 bei 80 Fuß, Ostfront, sind von Charles H. Ruddock an J. Grace Murphy für über $50,000 übertragen worden.

Die Käuferin lieh von der Chicago Title & Trust Co. $37,500 auf 5 Jahre zu 5 Prozent.

Ida A. und Herbert Porter von Jackson, Mich., haben an Roswell G. Ackwell das Miethshaus 5720—22 Calumet Ave., 58 bei 135 Fuß, Ostfront, und das Miethshaus 6201—3 Princeton Ave., 50 bei 100 Fuß, übertragen und das Miethshaus 6201—3 Champlain Ave. in Tausch genommen.

Die Chicago Light and Power Co. hat von der Illinois Trust and Savings Bank auf ihr gesammtes Eigenthum $2,500,000 auf 20 Jahre zu 5 Prozent geliehen.

Die Provident Life and Trust Co. von Philadelphia hat William N. Manierre auf den Speicher an der Südwestecke von Rush und N. Water Str., 100 bei 180 Fuß, $100,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent geliehen.

J. Willard Newman hat an Washington H. Bartley das Eigenthum in Calumet Ave., 151 Fuß südlich von 42. Str., 48 bei 126 Fuß mit $12,000 belastet, Westfront, verkauft und das Eigenthum in 43. Str., 25 bei 122 Fuß, 316 Fuß östlich von Grand Boul., in Tausch genommen.

J. Lee Andrews hat an D. L. Klafter das Miethshaus 4545—49 N. Clark Str., 200 Fuß nördlich von Wilson Ave., für $13,500 verkauft.

Richter Joseph H. Fitch vom Superiorgericht sprach gestern beim Mittagessen der Chicagoer Grundeigenthumsbörse über Sondersteuern und empfahl Abänderungen des bestehenden Gesetzes über diesen Gegenstand. Er sagte, es solle von der Auferlegung solcher Steuern nicht nur den Besitzern, deren Eigenthum an der zu verbessernden Strecke liegt, sondern auch den anderen Grundbesitzern, deren Eigenthum besteuert werden soll, Nachricht von der öffentlichen Erörterung des Planes gegeben werden, denn sie hätten dasselbe Recht, gehört zu werden.

Ungerecht sei ferner, daß der Einspruch einer Mehrheit der Grundbesitzer eine Verbesserung ein Jahr hinausschiebe, warauf ohne eine zweite öffentliche Verhandlung die Verbesserung vorgenommen würde. Berufung gegen die Entscheidung der unteren Instanz, jetzt nicht gestattet, sollte gestattet sein.

BROWN'S BRONCHIAL TROCHES
sind unschätzbar für Leute, die an einem chronischem Lungenübel, Bronchitis und Asthma leiden. Frei von Opiaten oder anderen schädlichen Zutaten. Preis 25c, 50c, $1. Probe frei.
JOHN I. BROWN & SON, Boston, Mass.

Der Schwaben-Maskenball.

Der Maskenball des „Schwabenverein" wird leider nur einmal im Jahre abgehalten, obgleich die Narrheit an jedem Tage Triumphe feiert. Da aber die Regel beinahe zur Ausnahme gestempelt wird, da alle Narrheit aufgestapelt und wenigstens dem Scheine nach nur an einem Tage, nämlich bei den Schwaben am Samstag, dem 11. Februar, losgelassen werden soll, kann man sich die gewaltige Explosion dieser Narren-Bombe leicht vorstellen.

Wenn es auch sonst rathsam ist, bei Bomben- und Granatenwürfen möglichst weit vom Schusse zu sein, so wäre es — ganz im Gegentheil dazu — beinahe gesundheitsschädlich, wenn man sich bei dieser Explosion fernhalten und die Last der in sich aufgespeicherten Narretheit noch einmal ein ganzes Jahr mit sich herumtragen würde.

Dadurch wird es zur Pflicht eines Ledigen und Familienvaters, sich an besagtem Tage, Abends um 8 Uhr, in der Nordseite-Turnhalle einzustellen, zur Verlängerung des eigenen Lebens und zur Freude der närrischen Räthe, die mit den Vorbereitungen zu diesem feierlichen Narren-Konklave betraut worden sind. Der Eintritt beträgt für Maskirte zur Tanzhalle $1, auf der Gallerie für Unmaskirte 50 Cents die Person.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Franks	19.30
Holland: 100 Gulden	40.40
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.85

Die Anzahl beträgt heute 241,834 CHICAGO TELEPHONE COMPANY Main 294—Contract Department

Deutsches Theater.

Ein nach Jean Paul's „Dr. Katzenberger's Badreise" bearbeiteter Schwank.

Für die 20. Abonnements-Vorstellung des deutschen Theaters am nächsten Sonntag ist „Die Badereise", romantischer Schwank in 3 Akten von Walter Negbauer, zur Aufführung bestimmt worden. Die Novität ist nach einer Idee von Jean Paul („Dr. Katzenberger's Badereise") von Walter Negbauer ausgearbeitet worden. Negbauer hat es verstanden, diesen urkomischen Roman mit der drolligen Gestalt des Armen-Advokaten Siebenkäs, des Dr. Katzenberger, Wutz und anderen urkomischen Figuren aus dem seinerzeit stark gelesenen Roman geschickt und originell zu einem romantischen Schwank umzuarbeiten und auf die Bühne zu bringen. Er hat dieser klassischen Satire Gestalt auf dem Gebiete des romantischen Schwanks verliehen und treffliche Figuren aus der Biedermeierzeit an's Licht hervorgeholt, die mit ihrer unglaublichen Komik das Publikum in größte Heiterkeit versetzen werden. Es ist ein literarisches Ereigniß, und man muß Walter Negbauer dankbar sein, diesen Stoff mit seinen ergötzlichen Situationen so vortrefflich bearbeitet zu haben, daß er dadurch der modernen Literatur einen der besten Schwänke geliefert hat.

Die einzelnen Rollen sind besetzt, wie folgt:

Maria Wutz, Schulmeister........Gustav Hilmer
Doktor Katzberg, Regierungsrath und Arzt........Emil Marx
Kaplan Stiefel, Wittwer......Hermann Meltzer
Firmian Siebenkäs, Armenadvokat..F. Kirchner
Lenette, dessen Frau............Lizzie Forster
Justina, Wutzens Frau........Hedwig Beringer
Theoda, Katzbergs Tochter.........Doris Grabl
Walter Nieß, Katzbergs Neffe......W. Eßmann
Flex, Katzbergs Diener..........Robert Schultze
Jöckele, ein Holzfäller........Hermann Brückner
Ein Bauer....................Paul Gehring
Ein Wirth....................Willy Schaff
Eine Wirthin..................Anna Bechtel
Ein Schuster..................Karl König
Ein Schneider..........Hermann Brückner
Ein Gendarm....................Willy Schaif
Ein Bürger..................Fred Herrmann
Ein Dieb. Mädchen in Katzbergs Diensten. Ein Männerchor. Volk. Kinder. Zeit: Im Sommer 1806. Ort: Fürstenthum Zäckingen.
Spielleitung....................Emil Marx

Hämorrhoiden in 6—14 Tagen geheilt.

Euer Apotheker gibt Geld zurück, falls Pazo Salbe irgend einen Fall von Hämorrhoiden jeder Art nicht in 6 bis 14 Tagen heilt. 50c. nov14,mofr,6m

Nordseite-Turnhalle-Konzert.

Das zweite „Request"-Programm der Konzertsaison in der Nordseite-Turnhalle wird am kommenden Sonntag zu Gehör gebracht. Die Solisten sind die Pianistin Sylvia Bargman und der Tenorist Donald Black. Kapellmeister Ballmann hat das folgende Programm aufgestellt:

1 a) Soldatenchor aus „Faust"............Gounod
b) Ouvertüre zu „Die diebische Elster"....Rossini
2 Szenen aus „Boheme"................Puccini
3 Largo ....Händel
4 a) Rhapsodie Nr. 12....................Liszt
b) Aufschwung ....Schumann
Frl. Sylvia Bargman.
5 Mosaik aus „Cavalleria Rusticana"....Mascagni
6 Orestes-Symphonie...............Theo. Bendix
7 Gebet aus „Stradella"...................Flotow
Herr Donald Black.
8 Aufforderung zum Tanz...................Weber
9 Potpourri aus „Der Mikado"...........Sullivan
10 Stück aus „Der Schokolade-Soldat"......Strauß
11 Ouvertüre zu „Tell"....................Rossini

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Rosige oder bleiche Wangen?

Einen Augenblick Ueberlegung gibt Euch die Andeutung über den Zustand Eures Körpers. Bleiche Wangen, schmutzige Hautfarbe, glanzlose Augen deuten auf Blutarmuth. Ihr bedürft etwas, um einen reichlicheren Zufluß von reichem, rothem Blut durch Eure Adern zu erhalten. Um dies zu erreichen, nehme man

BEECHAM'S PILLS

die wunderbaren kleinen Blutmacher. Was Euer Blut auch verlangt, der Magen wird es liefern aus der täglichen Nahrung, falls er in guter Verfassung ist. Beecham's Pillen helfen dem Magen, die Nahrung zu verdauen und die Blut-Elemente zu assimiliren. Sie erhöhen den Zufluß und verbessern die Qualität des Blutes. Wenn Ihr bleich, schwach, matt oder blutarm seid, so nehmt ein paar Dosen von Beecham's Pillen, sie machen

Den allergrößten Unterschied

In Schachteln mit voller Gebrauchsanweisung, 10c und 25c.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Regierung wackelt wirklich!

Washington, D. K., 3. Febr. Unsere Regierung ist nachgerade zu der Ansicht gekommen, daß die Regierung des Präsidenten Davila von Honduras bedenklich wackelt.

Präsident Davila hat erklären lassen, daß ihm eine Vermittlung der Ver. Staaten sehr erwünscht wäre. Sobald der Rebellenführer und Ex-Präsident Bonilla in Puerto Cortez eintrifft, wollen die Ver. Staaten ihre Vermittlung im Interesse des Friedens in Honduras anbieten.

Ausland.

Die Kronprinzenreise

Wird in einer Reichstagskommission erörtert. — Zur Niederwerfung des Aufstandes auf den Karolinen. — Singer's Begräbniß. — Oesterreich-Ungarisches.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 3. Febr. Die Budgetkommission des Reichstages hatte eine ziemlich lebhafte Erörterung über die abgebrochene Reise des Kronprinzen Wilhelm, welcher, wie gemeldet, wegen der Pestgefahr schon von Kalkutta aus um die Mitte dieses Monats die Heimfahrt antreten wird. Die Wortführer des Zentrums, der Deutschkonservativen und der Freikonservativen verliehen dem Wunsch Ausdruck, daß der Kronprinz erst noch deutsche Kolonien besuchen möge, anstatt direkt zurückzureisen. Fortschrittler und Sozialdemokraten sprachen sich jedoch gegen solchen Plan aus, befürchtend, daß dem Reiche Kosten entstehen würden, falls der Reichstag sich mit dieser Frage beschäftigte.

Der Staatssekretär des Reichsmarineamts erwiderte, daß ein Besuch der Kolonien seitens des Kronprinzen wünschenswerth und nützlich sei und auch für später beabsichtigt werde.

Von den sozialdemokratischen Mitgliedern der Budgetkommission wurde die ganze bisherige Reise des Kronprinzen verhöhnt. Sie erklärten, sie betrachteten den Abbruch der Fahrt thatsächlich als ein Glück.

Auf nationalliberaler Seite wurde noch der Wunsch geäußert, daß dem Kaiser Vortrag gehalten und an den Monarchen die Frage gerichtet werde, ob nicht wenigstens ein Besuch des deutsch-chinesischen Schutzgebiets Kiautschau ermöglicht werden könne. Kiautschau mit der Hauptstadt Tsingtan gilt als pestfrei.

Der ehemalige Staatssekretär des Reichs-Kolonialamts, Herr Dernburg, tritt, wie von sonst gutunterrichteter Seite verlautet, in die Direktion der „Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft" ein. Das besondere Arbeitsgebiet des neuen Direktors soll die Elektrisirung von Betrieben im fernen Osten sein, welchen Herr Dernburg soeben besucht hat.

Ueber die gemeldete Niederwerfung des Aufstands auf Ponape, Karolineninseln, verlautet von bestunterrichteter Seite noch, daß es äußerst scharfe Gefechte waren, an welchen die kleinen Kreuzer „Emden" und „Nürnberg" mit ihren Geschützen theilnahmen. Ein deutscher Offizier wurde schwer verwundet. Die deutschen Streitkräfte machten 78 Gefangene. Den deutschen Bewohnern Ponapes droht jetzt keine Gefahr mehr, da die Aufstandsbewegung völlig unter Kontrolle ist.

Die Beisetzung der sterblichen Hülle des gestern dahingeschiedenen sozialdemokratischen Führers Paul Singer wird Sonntag Mittag erfolgen. Die Polizei hat die nachgesuchte Genehmigung dazu ertheilt, daß ein riesiger Zug dem Verstorbenen das letzte Geleit gibt. Nicht weniger, als 100,000 Theilnehmer werden erwartet.

Es sind zahlreiche Beileidkundgebungen von auswärtigen Sozialisten eingetroffen.

Budapest, 3. Febr. Der Ausschuß für auswärtige Beziehungen in den österreichisch-ungarischen Delegationen lehnte den Antrag ab, den Botschafterposten beim Vatikan, welcher infolge der Versetzung des Grafen Szecsen v. Tamarin nach Paris gegenwärtig vakant ist, abzuschaffen.

Graf Aehrenthal, der gemeinsame Minister des Aeußern, erwiderte auf Anfragen, die preußische Regierung habe zugesagt, daß sie bei der Ausweisung von Oesterreichern und Ungarn die einschlägigen Gesetzesvorschriften in der mildesten Weise handhaben werde.

Die Anzahl beträgt heute

241,834

CHICAGO TELEPHONE COMPANY

Main 294—Contract Department

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In 12 Stunden fiel die Temperatur in Tulsa, Okla., von 90 auf 29 Grad!

— Wieder ein Erdrutsch von einer Meile Länge im Cluebradurchstich des Panamakanals.

— Große „Unregelmäßigkeiten" im Zollamt zu Cleveland werden von 3 Spezialagenten des Zollamtes untersucht.

— $150,000-Feuer zerstörte der Joseph M. Huber'schen Werke, die einen ganzen Block einnahmen, in Brooklyn, N. Y.

— Der Metallpolirer Fred Hainz in St. Louis verwundete seine, von ihm getrennt lebende Gattin tödtlich, erschoß deren Freundin Mrs. Turpin und beging Selbstmord.

— In Newark, O., wurde der Ladenbesitzer Wm. McKinley zwar nicht des Mordes, aber des Todtschlages schuldiggesprochen, in Verbindung mit der Lynchung des Prohibitionsspitzels Etherington.

— Bei Coney Island fand man die Leiche von Edward St. John, welcher als Hilfsschatzmeister der „Westinghouse Electric Co." $50,000 unterschlagen haben soll, in der Brandung, unter Anzeichen des Selbstmordes.

— Von einem Manne an ihrer Hausthüre erschossen wurde Frl. Ellen Blade, welche in Flint, Mich., ein Kosthaus betrieb. Ihre Schwester Mrs. Talbot, welche verwundet wurde, beschuldigte einen Schwager, Frank Fox, der That. Dieser wurde später zu Oxford, Mich., verhaftet.

— Wieder eine Bombenexplosion in New York in einer Miethskaserne der Ost 83. Straße. Barbierstube im Kellergeschoß zerstört, und Panik unter den 175 Insassen des Hauses; 2 Verletzte. Die Polizei glaubt, daß Schwarzhänder die That verübten; aber kein Bewohner will zugeben, Drohbriefe erhalten zu haben.

— Zu Evansville, Ind., wurde die 11jährige Fern Messel von ihrem siebzehnjährigen Bruder Charles erschossen. Dieser wurde verhaftet. Er behauptete, das Schießeisen sei nur zufällig losgegangen; man weiß aber, daß das Mädchen vorher ihrem Bruder und ihrem Vater der Mißhandlung bezichtigte.

— Wie der Präsident der Produktenbörse in Philadelphia erklärt, können die Spekulanten von New York und Chicago, welche riesige Menge Butter „zweiter Qualität" in Kühlspeichern lagerten, ihre Vorräthe auch dort nicht loswerden und müssen 3 Millionen Pfd. des Stoffes nach Europa senden.

Ausland.

— Abermals ein Rebelliönchen im Norden von Haiti!

— Das persische Parlament hieß ohne Debatte die Anstellung von fünf amerikanischen Finanzberathern auf 3 bis 5 Jahre gut.

— Zwei, den Türken freundliche Araberstämme sollen von den Rebellen in Dschemen ganz und gar abgeschlachtet worden sein!

— Wie aus Victoria, B. K., gemeldet, sind Abmachungen mit Dampferlinien für die Einwanderung einer Zahl russischer, resp. sibirischer Siedler nach dem nordwestlichen Kanada im Gange.

— Englische Detektives verhafteten in Neapel, Italien, einen Mann, den man für „Peter den Anstreicher" hält, den angeblich russischen Anarchisten, welcher seit der Schlacht an der Sidney Straße in London gesucht wird.

— Wenn der mexikanische Rebellenführer Orozco seine Ankündigung wahr macht, so bombardirt er heute die Grenzstadt Juarez, falls sich dieselbe nicht spätestens 3 Uhr Nachmittags ergeben hat. Die Bevölkerung füchtete sich nach El Paso, Tex.

— Nur warmes Wetter wird der Pest ein Ende machen können, das ist jetzt die allgemeine Ansicht in China. Täglich fallen 250 bis 1000 Menschen der Seuche zum Opfer. Flüchtlinge aus den infizirten Distrikten verbreiten die Seuche noch weiter, und auch Ratten sind starke Verbreiter der Krankheitskeime. — In Charbin starben wieder 2 Europäer, darunter ein Armeearzt.

— Wie aus Berlin noch gemeldet wird, schlägt Deutschland in seiner Antwort an die amerikanische Regierung bezüglich der Kalistreitfrage vor, die Frage, wer für die Zusatzexportzölle und die Steuern auf die Ueberproduktion haftbar gemacht werden soll, schiedsgerichtlich schlichten zu lassen und auch, falls die Entscheidung zu Ungunsten der amerikanischen Käufer ausfällt, über die Grundlage einer Verständigung zu unterhandeln.

— Zu Pau, Frankreich, machte der französische Aviatiker Le Martin mit 7 Passagieren einen Fünfmeilenflug und schuf damit einen neuen Weltrekord.

— In St. Petersburg, Rußland, ist ein sensationeller Prozeß gegen Dr. Pantschenko im Gange, ein bekannter alter Arzt, welcher angeklagt ist, verschiedene Personen auf Bestellung getödtet zu haben! Er gab zu, daß er in mehreren Fällen seinen Patienten Cholera- oder Diphtheriabazillen unter die Haut spritzte, so daß dieselben an der betreffenden Krankheit starben.

— In Zurückweisung der gegentheiligen Behauptung französischer Zeitungen sagte der Minister des Aeußern, Pichot, im Senat, das Einverständniß zwischen Frankreich, Rußland und Großbritannien sei nie so vollkommen oder so fruchtbar an Ergebnissen gewesen, wie gerade jetzt, und Frankreich sei auch über die Unterredungen zwischen dem Zaren und dem Kaiser Wilhelm keineswegs im Dunkeln gelassen worden.

— Amtliche Kreise in Italien protestiren gegen die Berichte, welche Dr. H. D. Geddings, vom amerikanischen Marinehospitaldienst, von Neapel aus an seine Regierung sandte, und worin er gesagt haben soll, Neapel stehe in größerer Gefahr, als jemals zuvor, der Heerd einer Choleraepidemie zu werden! Man fürchtet einen schädigenden Einfluß solcher Angaben, die auch für unwahr erklärt werden, auf die kommenden internationalen Ausstellungen in Rom und Turin.

Lokalbericht.

Sauberes Kleeblatt.

Unter Anklage von Straßenraub prozessirt. — Schoß angeblich zwei Polizisten.

Unter der Anklage, am 21. November letzten Jahres den Schneider H. L. Gumbinger, Nr. 3215 N. Ashland Ave., auf der Straße beraubt zu haben, werden seit heute drei Burschen im Alter von 17, 22 und 24 Jahren, Adolph St. George, Edward Henson und David Carlson, im Kriminalgericht prozessirt. Henson ist angeblich geständig, um seine Kameraden zu schützen; Carlson, welcher in Milwaukee verhaftet worden war, soll aber der Polizei gegenüber ebenfalls ein Geständniß abgelegt haben, wonach die Angeklagten zahlreiche Einbrüche begangen und er den Polizisten Joseph Devaney an der Peoria und Randolph Straße und mehrere Abende später den Polizisten Raymond Cullen, als dieser ihn an der Belmont und Southport Ave. zu verhaften versuchte, durch Schüsse verwundet hat.

Appellhof-Entscheidungen.

City Railway Co. muß für einen Unfall $4,500 bezahlen. — Um ein Piano.

Der Appellhof bestätigte heute ein Zahlungsurtheil des Gerichts unterer Instanz über $4500 zu Gunsten der Hinterbliebenen von Horace Tessier, einem Schaltbrett-Techniker, welcher bei der Entfernung eines solchen im Gebäude der Chicago City Railway Co., 2020 Süd State Str., am 15 Juli 1907 von einem Krahnen erschlagen worden war.

Ebenfalls bestätigt wurde vom Appellhof ein Urtheil des Stadtgerichts zu Gunsten der Frau Emma Turnald, Nr. 2202 Wilcox Ave. Die Frau hatte von der George P. Bent Co. ein Piano gekauft, welches der Agent ihr als ein neues geschildert hatte.

Nach mehreren Theilzahlungen ermittelte die Frau, daß das Piano kein neues war, und verweigerte weitere Zahlungen. Die Firma hatte sie dann auf $350 verklagt.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	2. Febr.
Weizen—					
Mai	.96⅜—¼	.96⅜	.96	.96⅛—¼	.96¼—⅜
Juli	.93⅝—¾—⅝	.93⅝—¾	.93½	.93⅝	.93¾
Sept	.92⅜	.92⅜	.92⅛—¼	.92¼—⅛	.92½
Mais—					
Mai	.50—51⅛—50	.50	.49⅞	.50	.50
Juli	.50⅞	.50⅞—51	.50¾—⅞	.50⅞	.51
Sept	.51⅞	.51⅞	.51¾	.51¾	.51⅞
Hafer—					
Mai	.33	.33—⅛	.32¾	.32⅞—33	.33—⅛
Juli	.32⅞—¾	.32⅞	.32⅝	.32¾	.32⅞
Sept	.32¼	.32¼	.32¼	.32¼	.32⅜
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	18.40	18.42—45	18.37½	18.37½	18.37½
Juli	17.75	17.80	17.75	17.80	17.82½
Schmalz—					
Mai	9.90	9.90	9.85—87	9.87½	9.85
Juli	9.77½	9.77½	9.75	9.75	9.75
Sept	9.77½	9.77½	9.77½	9.77½	9.80
Rippchen—					
Mai	9.90—87½	9.90	9.85	9.85	9.85
Juli	9.67½	9.67½	9.65	9.65	9.65
Sept	9.70	9.70	9.70	9.70	9.70

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 33,600, von Mais auf 308,750, von Hafer auf 306,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 18,900 Bushels Weizen, 423,100 Bushels Mais und 213,500 Bushels Hafer.

Der Schadenersatz-Skandal.

Vertreter der betheiligten Parteien berathen über die Folgen der Untersuchung.

Clarence S. Darrow, der, wie berichtet, von Richter Scanlan zu seinem Vertreter in der Untersuchung der Anklage der Citizens' Association über die Auszahlung von $700,000 Schadenersatz für Geleisehochbauten in angeblich ungesetzlicher Weise ernannt wurde, berieth heute mit den Anwälten der Gesellschaft und des Korporationsanwaltes, gegen welch letzteren der Vorwurf erhoben wird, S. S. Gregory und Geo. W. Miller, über das Verfahren. Entweder wird auf Aufhebung der Schadenersatzurtheile angetragen, eine Klage oder ein Verfahren wegen Gerichtsmißachtung eingeleitet werden. Sekretär Singleton von der Citizens' Association nennt die gestern mitgetheilte Antwort des Korporationsanwalts auf die Anklagen ausweichend und täuschend; den Kernpunkt der Anklagen habe er nicht widerlegt. Acht der vierzehn Mitglieder des Vereinsvorstandes hätten den Bericht gutgeheißen. Unter den auf zusammen $100,000 Schadenersatz wegen Ehrenkränkung verklagten sechzehn Vereinsbeamten und Direktoren seien drei, welche aus dem Vorstand ausgeschieden seien und nichts mit der Sache zu thun hatten.

Ein Geschenk für Alle.

Eine große Offerte an die Leser der „Abendpost".

Selten in der Geschichte einer großen Stadt wie Chicago kommt es vor, daß man etwas von wirklichem Werth unentgeltlich erhält, und doch bietet sich eine solche Gelegenheit wirklich morgen in den nachstehenden Apotheken: Theophilus Schmid, 11100 Michigan Ave.; Schmidt Bros. Co., 71. Str. und Cottage Grove Ave.; Williams' Drug Store, 63. Str. und Ashland Ave.; Wm. Hardiman, 5731 Wentworth Ave.; A. A. Burger, 51. Str. und Ashland Ave.; Walter F. Engel, 1800 West Chicago Ave.; Otto J. Hartwig, Milwaukee Ave. und Western Ave.; Merz' Drug Co., 12. Str. und Ogden Ave., und 42. und Madison Str.; Geo. Zoeller, 1557 West Chicago Ave.; E. G. F. Brill, Ecke Leavitt und 21. Str; Herman Fry, 601 North Ave; George Karg, 757 North Ave.; L. J. Zindt, 1801 Sedgwick Str.; John J. Reinhofer, North Ave. und Cleveland Ave.; Kramer & Wegener, 4365 Lincoln Ave., und 4016 Lincoln Ave.; Peter Merz & Son, 2900 Lincoln Ave.; A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave.; John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave.; Emil Behrens, 2028 South Halsted Str.; Meyer Drug & Truß Co., Ashland, Belmont und Lincoln Ave. Woselbst man am Samstag, den 4. Februar, während des ganzen Tages auf einfaches Ersuchen hin ein reguläres Probe-Packet von Campholin erhalten kann, einem Heilmittel, das in Salbenform hergestellt ist, zusammengesetzt hauptsächlich aus Kamphor, Menthol, Extrakten und Oelen, und zwar so, daß es eines der größten Naturheilmittel für rheumatische Schmerzen, Rückenschmerzen, Lähmung, Steifheit in den Gliedern, Wundheit und Erkältungen in der Brust, Verrenkungen und Neuralgie ist.

Ihr braucht nur etwas davon über die angegriffenen Theile zu reiben, und in kurzer Zeit tritt eine Wärme ein, regt die Blutzirkulation an, wodurch die Blutstauung (die Ursache aller Pein und Schmerzen) gehoben und prompte Erleichterung herbeigeführt wird. Wenn die Leser dieser Zeitung nur ahnen würden, welchen Werth Campholin hat, keine einzige Familie in Chicago würde diese großartige Gelegenheit versäumen. Falls Ihr nicht selbst gehen und Euch ein Packet holen könnt, ersucht sicherlich einen Freund darum, da dies eine sich selten bietende Gelegenheit ist. Beachtet aber, daß das Probe-Packet nur in den oben angeführten Apotheken morgen, Samstag, den 4. Februar, erhältlich ist.

Leset, was die Geheilten sagen:

Kreuzschmerzen von sechsmonatlicher Dauer geheilt.

Herr J. J. Stanger, von 215 Rhine Str., Chicago, sagt: „Ich möchte für meinen Theil behaupten, daß Campholin das großartigste Heilmittel ist, das ich je gefunden habe. Mein Kreuz schmerzte mich seit etwa 6 Monaten in solchem Grade, daß ich nicht zu arbeiten vermochte, jetzt kann ich tüchtig zugreifen."

Schmerzen in den Füßen in 10 Minuten kurirt.

Herr John J. Walz, 86 Center Straße, Chicago, sagt: „Ich litt längere Zeit Schmerzen in meinen Füßen, vor Kurzem wurde mir gerathen, Campholin zu versuchen, ich that es und in zehn Minuten waren die Schmerzen verschwunden."

Meine Tochter hatte neulich einen Unfall und verletzte sich ihr Knie sehr bedeutend, nachdem sie die ganze Nacht gelitten, fiel mir Campholin ein und am nächsten Morgen rieben wir das Knie mit der Salbe ein, in zwei Stunden waren die Schmerzen weg und sie war im Stande, so viel wie sonst zu gehen."

Litt einen Monat, durch Campholin geheilt.

Herr J. J. Amstutz, 417 59. Straße, Chicago, sagt: „Campholin ist gut, ich gebrauchte es gegen Schmerzen in der rechten Schulter und nachdem ich weniger als eine Büchse verbraucht hatte, waren die Schmerzen verschwunden und, wohlgemerkt, ich hatte einen ganzen Monat gelitten und konnte die Schulter fast nicht bewegen."

Gut gegen lahmes Kreuz.

Herr George L. Kaiser, von Hinsdale, Ills., sagt: „Ich gebrauchte Campholin gegen mein lahmes Kreuz und ich meine, es ist besser als irgend welche Medizin, die ich je gebraucht habe. Es wirkt schnell und ich kann es jedem Leidenden empfehlen, da ich weiß, was es für mich gethan hat."

Noch ein Herr empfiehlt Campholin gegen Kreuzschmerzen.

Herr John Dethloff, 1555 Dewey Ave., Evanston, Ills., schreibt: „Ich hatte Schmerzen im Kreuz seit 10 Jahren und nachdem ich alle möglichen Einreibungen probirt hatte, hörte ich von Campholin und nachdem ich mein Kreuz 3 oder 4 Mal damit eingerieben hatte, verschwanden sie. Campholin ist sicherlich ein wunderbares Heilmittel."

Campholin heilt Damen ebenso wie Männer.

Frau Minna Batz, 2752 N. Western Ave., Chicago, Ills., sagt: „Campholin ist sicherlich ein großartiges Mittel, es vertrieb die Schmerzen in meinem Kreuz und bei einer Gelegenheit kürzlich, als ich Entzündung der Eingeweide befürchtete, rieb ich es über meinen Unterleib ein und in weniger als 24 Stunden war alles besser. Ich bin der Ansicht, Campholin sollte in jedem Hause zur Hand sein, seine Wirkung ist wunderbar."

— So mancher glaubt, er stünde im Dienst einer „Idee" — warum? — weil er „Mitgliederbeiträge" zahlt.

— Der honduriſche Kongreß lehnte das Ersuchen des Präsidenten Davila ab, das Anleiheabkommen mit dem Morgan'schen Syndikat gutzuheißen.

In die Enge getrieben.

Angeblicher Räuber nach heftigem Kampfe verhaftet.

Gaben Feuer.

Den ihm nachgesandten Kugeln entging der Flüchtling. — Morsch im Kern. — Theilten sich in die Beute. — Griff in Nothwehr zum Revolver. — Im Garn.

K. Happy, Nr. 635 W. 12. Straße, wurde heute zu früher Morgenstunde an Canal und W. Madison Straße, wo er auf eine Elektrische wartete, hinterrücks überfallen, niedergeschlagen und um $45 beraubt. Seine Hilferufe brachten die Polizisten Gebrüder Thomas und Henry McNurney zur Stelle. Die Schergen nahmen die Verfolgung des flüchtigen Banditen auf, trieben ihn nach aufregender Hatz, in deren Verlauf sie ihm mehrere Schüsse nachgesandt hatten, in die Enge und verhafteten ihn nach heftigem Kampfe. In der Wache an Desplaines Straße gab der Häftling seine Adresse mit Frank Smith, Nr. 646 W. Madison Str., an.

Happy mußte vom Ambulanzarzt verbunden werden. Er hat den Häftling mit Bestimmtheit als seinen Angreifer bezeichnet.

James S. Kuhn und Gattin, Nr. 2436 Michigan Ave., wurden heute früh gegen 2 Uhr an Michigan Ave., zwischen 23. und 24. Straße, von zwei bewaffneten Raubgesetzen überfallen, mit dem Tode bedroht und um eine Krawattennadel und ein 5 Cents enthaltendes Handtäschchen beraubt. Die Thäter, schäbig gekleidete Burschen, haben ihre Flucht bewerkstelligt.

In Untersuchungshaft.

Unter dem Verdacht, im Verein mit einem Spießgesellen am 31. Januar Samuel Davis, Nr. 1140 Sacramento Blvd., um eine Diamantnadel im Werthe von $150, die goldene Taschenuhr im Werthe von $50 und $10 in Baar beraubt zu haben, befinden sich Thomas Johnson und Wm. McMahon in der Wache an Fillmore Straße in Haft. Auf ihren angeblichen Spießgesellen fahndet die Polizei.

In Hartford, Conn., wurde eine gewisse May Leonard verhaftet, als sie einen Pelzkragen verschleudern wollte, der muthmaßlich einen Theil der Beute im Werthe von $24,000 bildete, die Einbrecher hier am 10. Dezember im Laden der Firma Silverman & Sons, Nr. 1117 W. 35. Straße, ergatterten. Die bestohlene Firma hat angeblich $4000 Belohnung demjenigen zugesichert, der eine Person beim Versuch, irgend einen Theil der Beute zu versilbern, abfassen und verhaften würde.

Wie's gemacht wurde.

Im Superiorgericht in Hammond werden zur Zeit Charles Blumhoff, John Caldwell und Walter Thomas, Lohnlistenführer der Indiana Steel Company, unter der Anklage prozessirt, die Firma systematisch betrogen zu haben, indem sie entlassene oder gar todte Arbeiter auf der Lohnliste führten. Die gestrige Verhandlung ergab, daß sie einen Arbeiter Namens Rade Ziganic noch monatelang nach seinem Tode auf der Lohnliste geführt hatten. Die Angeklagten behaupten angeblich, mit höheren Beamten unter einer Decke gesteckt und sich mit ihnen den Raub getheilt zu haben.

Fackelte nicht lange.

Die Frau des Schankwirth Charles Burns, Nr. 618 W. Madison Straße, jagte dort gestern Abend einem gewissen Thomas Sullivan, nachdem dieser ihr einen Hieb mit einem Stuhle versetzt hatte, eine Kugel in den linken Knöchel. Beide wurden verhaftet. Die Frau behauptet, daß Sullivan, gleich nachdem er das Lokal betreten hatte, von ihr Geld verlangt und, als sie ihn abblitzen ließ, sie thätlich angegriffen habe. In Nothwehr hätte sie dann zum Revolver gegriffen.

Jungfer Leichtsinn.

Dienstag wurde der 40jährige Frank Zentmeyer, Nr. 449 W. Chicago Ave., in Gesellschaft der 15jährigen Alice Walker, Nr. 737 N. 51. Court verhaftet. Von Alice erfuhr die Polizei, daß sie mit dem Kellner Harry Dimares im Hause Nr. 360 W. Chicago Ave. gelebt habe, von ihm aber, als er ihrer überdrüssig geworden war, verlassen worden sei. Dem Mädchen wurde gestattet, zu seinen Eltern zurückzukehren. Dimares ist gestern im Hause Nr. 506 N. Clark Straße aufgestöbert und dingfest gemacht worden.

Guter Griff.

Der Handlungsreisende S. Ginsberg, Nr. 304 Ost Court Straße, Des Moines, Iowa, wurde hier gestern in einer überfüllten Cottage Grove Ave.-Elektrischen von einem Langfinger um seine Börse erleichtert, die neun Diamantringe und eine Diamantnadel im Gesammtwerthe von $1080 enthielt. Die Polizei fahndet auf den Dieb.

— Ein theures Hotel. — Kellner (zu einem Fremden): „Werden der gnädige Herr sich diese Nacht die Mondfinsterniß ansehen? Die Herrschaften lassen sich größtentheils um ein Uhr wecken." — Fremder: „Danke; ich schlafe lieber!" — Kellner (gutmüthig): „Herr, ich würde doch rathen — berechnet wird die Mondfinsterniß ja doch!"

— Ein Jubiläumstag. — Gläubiger (ungehalten): „Wissen Sie auch, Herr Bummel, daß ich Ihnen meine Rechnung heute gerade zum fünfzigsten Male präsentire?" — Student: „Zum fünfzigsten Male? Da hätten Sie sie doch zur Feier des Tages eigentlich auf ein neues Formular schreiben müssen, Meister!"

Warum sich nicht die Erfahrung Anderer zu Nutze machen. Wenn Ihr an Blutunreinigkeit, Unverdaulichkeit, Biliosität, Leber-Leiden oder Kopfweh leidet, solltet Ihr sofort

Dr. August Koenig's

Hamburger Tropfen

gebrauchen. Dieselben sind unübertrefflich als ein Blutreiniger und Magen-Stärker. Dasselbe alte Mittel, welches Eueren Vätern und Großvätern geholfen und sie kurirt hat, wird Euch auch kuriren. Preis 50 Cts. die Flasche. Besteht auf die echten. Verweigert ein Substitut.

In allen Apotheken oder direkt von

St. Jacobs Oil, Ltd., Baltimore, Md.

Das Orchester des Grafen Scheremetjew.

Die Selbstverwaltung steckt in Rußland noch in den Kinderschuhen, auch heute noch ist das Städtewesen, dessen Fehlen bis vor wenigen Jahrzehnten Rußlands soziales Leben kennzeichnete, nur schwach entwickelt. Die Bedeutung der Städte ist auch heute noch in Rußland sehr viel geringer als in Westeuropa. Sie liegen 10- bis 20mal weiter auseinander als dort; nur ein Achtel der Bevölkerung ist städtisch (im Deutschen Reiche ist es ein Drittel). Nur 43 Städte haben mehr als 50,000 Einwohner, 14 Städte über 100,000, fünf über 200,000 und nur zwei über 1 Million. Unter diesen Verhältnissen ist es nicht überraschend, daß die städtischen Verwaltungsorgane weniger durch praktische Bethätigung entwickelt sind, und daß sie selbst bei den nothwendigsten Aufgaben versagen. Sah sich doch im Dezember das Ministerium des Innern veranlaßt, der Petersburger Stadtverwaltung die Zügel aus der Hand zu nehmen und die Regelung des Gesundheitswesens Petersburgs in Form eines Gesetzentwurfs der Reichsduma zu unterbreiten. Unerhört! rufen auf ihr liberales Dogma eingeschworene Theoretiker. Gewiß, nach der Theorie ist das ein unerlaubter Eingriff in die Rechte der Selbstverwaltung, doch nach den Erfahrungen der Praxis ein gebotener Eingriff, wenn nicht der Theorie zuliebe jährlich Tausende von Menschen Epidemien zum Opfer fallen sollen. Versagen aber die Stadtverwaltungen sogar auf den Gebieten, die ihr wichtigstes Arbeitsfeld sind, so kann man nicht erwarten, daß sie für die Pflege von Kunst und Wissenschaft besonders viel Verständniß haben sollen. Ein städtisches Orchester wie das philharmonische in Berlin mit seinen populären Konzerten für billiges Geld ist in Petersburg undenkbar. Die guten Kapellen, die Sinfoniekonzerte geben, befinden sich in den Händen vermögender Unternehmer. Infolge dessen sind die Preise so hoch, daß es auch dem überhaupt in Rußland stiefmütterlich behandelten Mittelstand kaum möglich ist, regelmäßig diese Konzerte zu besuchen. Denn 6 bis 10 Mark für die Karte kann sich nicht jeder leisten, zumal die guten Plätze für die ganze Saison abonnirt werden. Hier greift nun wie auf so vielen Gebieten, wo öffentliche Organe versagen, für Petersburg ein Mitglied des hohen Adels in dankenswerthester, selbstloser Weise ein.

Graf Scheremetjew unterhält auf eigene Kosten eine Kapelle von 60 bis 70 Künstlern, die im Sommer unentgeltlich in öffentlichen Gärten, im Winter für billiges Geld im Saale des Adelsklubs konzertirt. Der Preis der Eintrittskarte für diese Winterkonzerte, die schon seit 14 Jahren bestehen und in denen außer dem gräflichen Orchester Solisten und Gesang- und Balalaikachöre auftreten, beträgt für den billigsten Platz 20 Kopeken und für den theuersten 1½ Rubel. Der Reinertrag dient zu wohlthätigen Zwecken. Im Laufe des Winters werden (nur Sonntags) im ganzen 12 Konzerte gegeben, fünf von ihnen sind nur russischen Komponisten, die übrigen der westeuropäischen Musik gewidmet. So kann man zum Beispiel in einem Konzert die „D-dur" Suite von Bach und den Messias von Händel, in einem andern die „Es-dur"-Sinfonie von Haydn und die „C-moll"-Messe von Mozart, in einem dritten schließlich den Gesang der Parzen von Brahms, und Regers Nonnen, Lieder von Hugo Wolf, den Tanz der Salome aus Strauß' Salome und Das Erntefest aus Schillings Moloch hören. Die Anordnung der Konzerte bietet dem Publikum einen historisch vorschreitenden Ueberblick über die Musikliteratur seit den Klassikern und ihren Vorläufern bis zu den Neuesten. Das letzte, der russischen Musik gewidmete Konzert war am zweiten Weihnachtsnachmittag. Graf Scheremetjew dirigirte selbst, eine in Berlin wohl schier unglaubliche Erscheinung, daß ein Mitglied der Hofgesellschaft, Offizier im Regiment der Gardes du Corps, es nicht unter seiner Würde findet, an einem Feiertag Nachmittag drei Stunden lang für ein zwar sehr aufmerksames und dankbares, zum größten Theil aber nicht feudales Publikum zu dirigiren.

Englischer Humor.

Schutzmann: „Haben Sie auf den Hund zu achten, Fräulein?" Kinderfräulein: „Nein, die gnädige Frau hat gesagt, dazu wäre ich zu jung und unerfahren. Ich soll nur auf die Kinder aufpassen!" — — „Ich habe Dir etwas sehr Wichtiges mitzutheilen," rief eine Dame am Fuße der Treppe, „aber mit meinem neuen Rock kann ich unmöglich Treppen steigen. Komm doch, bitte, zu mir herunter!" — „Ach, ich möchte ja sehr gerne," rief die andere Dame, „aber mit meinem neuen Hut komme ich nicht durch die Thür!" — „Klärchen," sagte der zärtliche Bräutigam, „nun, da wir verlobt sind, mein Engel, sollten wir keine Geheimnisse voreinander haben." — „Ja, Liebster," flüsterte sie. — „Nun, so sage mir, wie alt Du eigentlich bist!" — „Gern," meinte die Braut, „aber erst mußt Du mir sagen, wieviel Gehalt Du monatlich bekommst!" — „O Klärchen, verzeih mir," stöhnte der junge Mann, „ich hatte nicht das Recht, solche Fragen zu stellen." — — Eine junge Lehrerin aus der Großstadt wird an eine Dorfschule berufen und soll dort ihre erste Rechenstunde geben. „Denkt euch, Kinder," beginnt sie, „an einem Graben stehen zehn Schafe, eines springt hinüber, wieviel bleiben übrig?" — Ein kleines Mädchen, die Tochter eines Farmers, steht auf und ruft: „Keine Schafe." — „Aber Evchen," meint die Lehrerin erstaunt, „denk doch noch einmal nach, wenn zehn Schafe dastehen und eines springt weg, so bleiben doch neun übrig, nicht wahr?" — „Nein," protestirt das Kind, „wenn ein Schaf wegspringt, so springen immer alle anderen auch mit. Mein Vater hält Schafe. Sie, Fräulein," fährt sie altklug fort, „kennen die mathematischen Regeln, und ich kenne die Schafe!" — Ein arbeitsloser Irländer kommt nach London und sucht sich zunächst eine Schlafstelle. Die Wirthin zeigt ihm ein Zimmer. „Hier ist Ihr Bett," erklärt sie, „in dem anderen schläft ein Handwerker, und auf dem Sopha schläft ein junger Kaufmann." — „Schön, schön," sagt „Pat". „Ich miethe dieses Zimmer!" — Bevor er zu Bett geht, verschließt er die Thür. Nach einer Weile klopft es. — „Wer ist da?" fragt „Pat". — „Wir sind die anderen Miether, machen Sie doch auf!" — „Hier ist kein Platz mehr für euch!" — „Wieviel sind denn im Zimmer?" — „Ich, „Pat", ein Mann, der Arbeit sucht, ein Mann aus Irland, mit einer Frau und sechs Kindern!" — Die Männer verzogen sich sofort. — — Ein Bauer steht vor Gericht, weil er eine Scheune angezündet hat. Die Zeugen werden vernommen und erklären alle, daß es in dem Kopfe dieses Mannes schon lange nicht mehr ganz richtig wäre. „Können Sie mir beweisen, daß der Mann geisteskrank ist?" fragt der Richter. — „Ja," antwortet ein Zeuge, „vorigen Monat, beim Auszahlen des Lohnes, hatte er eine Mark zuviel bekommen." — „Weiter, weiter!" ruft der Richter ungeduldig. — „Und er hat sie am nächsten Tage dem Direktor wiedergegeben!"

— Gegenseitig. — Chef: „Sie verlangen auch eine Kaution?" — Kassirer: „Freilich — damit Sie mir mit der meinen nicht durchgehen!"

Großer Verkauf

— von —

Lotten

in der

Grand Ave. Subdivision.

Gelegen an der Grand Ave., laufen nördlich bis Fullerton und westlich von 58. bis 60. Ave.

Neue Cars sind jetzt im Betrieb. 5 Cents Fahrgeld, ohne Umsteigen. — Cars direkt nach der Stadt.

$10 Anzahlung und $10 den Monat

kaufen eine von diesen schönen verbesserten Lotten, welche wir jetzt verkaufen zu weniger denn 50 Prozent unter ihrem jetzigen Werth.

Kauft Euch sicher eine oder mehrere von diesen Lotten, um ein Haus darauf zu bauen, oder als eine Geldanlage. — Es bezahlt sich.

Preis nur $225 und aufwärts.

Die Verbesserungen, wie Sewers, Wasser, Seitenwege und große schöne Schattenbäume, sind alle ausgeführt und bezahlt.

Warranty Deed u. kompleter Abstrakt wird frei mit jeder Lot geliefert.

Versäumt nicht diese Gelegenheit.

Vermehrt Eure Ersparnisse durch Anlage im Grundeigenthum, wo Ihr die Sicherheit habt, daß Ihr Euer Geld verdoppeln werdet.

$10 geben Euch den Anfang auf dem Wege, Euer Heim zu eignen, und zur Prosperität zu gelangen.

Wie man dahinkommen kann: Nehmt die Grand Ave.-Car oder steigt um von irgend einer Anschluß-Linie zur Grand Ave., fahrt westlich zu unserer Office, Grand u. 58. Ave. Lokal-Agent am Platze den ganzen Tag, der Euch gerne das Eigenthum zeigen und mit allen Einzelheiten bekannt machen wird.

H. O. Stone & Co.

125 Monroe Strasse.

Telephon: Randolph 300.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 3 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1890, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Selbstüberführung.

„Zum ersten Male in der Geschichte der Ver. Staaten“ hat der Vizepräsident als Vorsitzender des Bundessenates das Schicksal einer Vorlage dadurch entschieden, daß er sich an drei Abstimmungen betheiligt hat. Jede dieser Abstimmungen hatte nämlich eine Stimmengleichheit auf beiden Seiten ergeben, die gleichbedeutend mit einer Ablehnung war, sodaß die Vorlage dreimal sozusagen in Todesgefahr schwebte und ebenso oft durch den Vizepräsidenten gerettet werden mußte. Indessen war auch diese Sachlage nur dadurch geschaffen worden, daß der Senator Lorimer, dessen Anrecht auf seinen Sitz immer noch bestritten und erörtert wird, dessenungeachtet an der Abstimmung theilgenommen hatte. Hätte Lorimer nicht gestimmt, so wäre die Vorlage mit 39 gegen 38 Stimmen abgelehnt worden. Weil er seine Stimme abgab, stand das Votum 39 zu 39. Da wollte denn Vizepräsident Sherman sich durch den feinen Takt des Senators von Illinois nicht beschämen lassen und that ebenfalls etwas ganz Ungewöhnliches. Er lieferte die noch fehlende Stimme, um der — Schiffssubsidienvorlage zum Siege zu verhelfen.

Den „Interessen“ wird es selbstverständlich nichts verschlagen, daß sie nur mit Hilfe eines Senators von mindestens zweifelhafter Güte und eines Vizepräsidenten von ganz unzweifelhafter Schamlosigkeit durchgedrungen sind. Sie haben aber durch ihre Gier und Gefräßigkeit den Endausgang ihres Raubzuges doch gefährdet. Hätte der Senat die Subsidienvorlage des Abgeordnetenhauses unverändert angenommen, so könnte sie sofort dem Präsidenten übermittelt werden, der sie unterzeichnen müßte, weil er selbst Subsidien empfohlen hat. Es genügte aber den „Schiffahrtsinteressen“ nicht, daß nur die Linien nach Südamerika unterstützt werden sollten. Sie bestanden darauf, daß auch die von den Pazifikbahnen betriebenen Linien nach Ostasien Almosen erhalten müßten. Dieses „Amendement“ erzwangen sie durch eine der drei Abstimmungen, die nur mit Hilfe Lorimers und Shermans zu ihren Gunsten entschieden werden konnten. Nachdem jedoch die ursprüngliche Vorlage solchermaßen verändert worden ist, muß sie wieder an das Abgeordnetenhaus zurückgehen, in dem sie immerhin noch scheitern mag. Denn nicht allein hat das Abgeordnetenhaus gerade von der Unterstützung der ostasiatischen Linien nichts wissen wollen, sondern es wird vermuthlich auch Anstoß daran nehmen, daß der Entwurf im Senate auf so eigenthümliche Weise durchgequetscht worden ist.

Wie aber auch diese Sache enden möge, jedenfalls hat der „Senator“ Lorimer durch sein unschickliches Benehmen und seinen Eifer für die „Interessen“ sich vollends unmöglich gemacht. Daß er nicht unter dem Feuer seiner Feinde zurückweichen wollte, war ihm nicht zu verdenken. Ein feinfühliger Mann hätte ja wohl überhaupt nicht die „Toga“ unter den Umständen angenommen, die mit der sogenannten Erwählung Lorimers verknüpft waren. Von den Bestechungsanklagen ganz abgesehen, durfte ein ausgesprochener Standpatter sich nicht auf „demokratische“ Gesetzgeber stützen, deren Wähler entschieden nicht von Seinesgleichen vertreten sein wollen. Doch nachdem er die demokratische Hilfe einmal angenommen hatte, war es wenigstens nicht zu verwundern, daß er den so gewonnenen Sitz auch festzuhalten versuchte. Dagegen durfte er selbst von seinem eigenen Standpunkte aus im Senate nicht mitstimmen, solange diese Körperschaft über seine Stimmberechtigung noch im Zweifel war. Er enthielt sich auch thatsächlich in den letzten Wochen jeglicher Mitwirkung und trat aus seiner Zurückhaltung erst heraus, als die Subsidiengrabscher seiner benöthigten. Diesen zuliebe schlug er alle Rücksichten der Schicklichkeit, des Anstandes und der politischen Dankbarkeit in den Wind. Den „Demokraten“, denen er für seine Erwählung verpflichtet war, lohnte er damit, daß er eine Vorlage rettete, die von der demokratischen Partei im Kongresse äußerst lebhaft bekämpft worden war.

An den „rechtlichen“ Ansprüchen Lorimers auf seinen Sitz im Bundessenate wird ja durch seine neueste Glanzleistung nichts geändert. Wenn der Senat entscheidet, daß den Gesetzgebern nicht zu glauben ist, die nach ihrer eigenen Angabe durch Bestechung für Lorimer gewonnen waren, oder daß auch nach Abzug dieser anrüchigen Stimmen Lorimer noch immer eine gesetzmäßige Mehrheit hatte, so wird dieser nicht ausgestoßen werden. Auf der anderen Seite wird er ohne Bezugnahme auf seine Abstimmungen in der Subsidienangelegenheit seines Sitzes verlustig gehen, wenn die Mehrheit des Senates den geständigen Zeugen Glauben schenkt oder der Ansicht ist, daß es bei der Wahl überhaupt nicht mit rechten Dingen zugegangen ist. Doch ob Lorimer bleibt oder gehen muß, die Achtung seiner Kollegen und Mitbürger hat er auf alle Fälle verloren. Er hat sich als ein gefügiges und gefühlloses Werkzeug der Interessen erwiesen, denen am letzten Ende seine Erwählung zum Bundessenator zuzuschreiben ist.

„Die Botschaft hör' ich wohl. . .“

Dieser Tage gab Herr Bion J. Arnold, der städtische Chef-Ingenieur und Vertrauensmann in Straßenbahnangelegenheiten, bekannt, daß er seinen Plan für ein Straßentunnelsystem fertig habe und demnächst dem Stadtrathsausschuß für Verkehrswesen unterbreiten werde. Zugleich wurde dieser Plan in großen Zügen angedeutet und gesagt, daß seiner sofortigen Inangriffnahme und baldigen Durchführung nichts mehr im Wege stehe.

„Chicago“ vernahm die Kunde und schwieg dazu; so ausgibig, daß man meinen könnte, das große Publikum bringe der Straßentunnelfrage so gut wie gar kein Interesse entgegen oder es mißbillige diesen besonderen Plan so vollständig, daß es ihn der Erörterung und Erwägung gar nicht werth erachte. Beide Annahmen würden aber grundfalsch sein. Chicago ist von der Nothwendigkeit eines Straßentunnelsystems im „Geschäftstheil“ der Stadt aus guten Gründen heute mehr überzeugt, als je zuvor, und nie zuvor hat es die Erstellung von Straßentunnels, die nicht nur einen Theil der Flachbahnen, sondern auch und **besonders** die **Hoch**bahnen aufnehmen könnten, sehnlicher gewünscht als eben jetzt. Es bringt dieser Frage vielleicht mehr Interesse entgegen, als irgend einer anderen „städtischen“ Frage — die Sache ist nur die, daß es schönen Worten und Verheißungen in dieser Frage nicht mehr traut, auf eine Erfüllung seiner Wünsche und Vorsorge für seine dringendsten Bedürfnisse kaum mehr zu hoffen wagt.

Ein Subwaysystem, das den Anforderungen genügen würde, kostet Geld, sehr viel Geld — das weiß auch der einfachste Bürger oder Schuljunge, der nicht über das Einmaleins hinauskam — es ist der Bürgerschaft aber so andauernd und eindringlich von der grenzenlosen Verarmung der Stadt gepredigt worden, daß sie an eine Möglichkeit der Erstellung eines großen Straßentunnelsystems mit städtischen Mitteln auch dann nicht recht zu glauben wagt, wenn ihr, wie jetzt, vorgerechnet wird, daß die dazu nöthigen Gelder wirklich und wahrhaftig vorhanden sind, bezw. da sein werden, in dem Maße, wie man sie brauchen wird. Daß dem so ist, wurde f. Z. schon mitgetheilt. Da man aber Erfreuliches gern zweimal hört und sich gern damit beschäftigt, mag es nochmals gesagt sein: Chicago **hat** die zum Straßentunnelbau nöthigen Mittel. Der „Subway-Fonds“, dem bekanntlich die Einnahmen der Stadt aus dem Straßenbahngeschäft zufließen, beläuft sich auf annähernd 5 Millionen Dollars, und es werden ihm zuverlässig jedes Jahr durchschnittlich weitere $1,500,000 zufließen; $5,000,000 müssen die Straßenbahn-Gesellschaften zum Subway-Bau beitragen. Eine Meile Subway wird im Durchschnitt etwa 1½ Millionen kosten. Ein den Anforderungen entsprechendes Subway-System wird viele Meilen Tunnels umfassen müssen, aber es wird kaum möglich sein, mehr als ein paar Meilen das Jahr herzustellen. Zum „Anfange“ sind die vorhandenen Gelder mehr als genügend und es ist kaum anzunehmen, daß die Arbeiten jemals so schnell fortschreiten werden, daß der vorhandene Bestand verschwinden und die Einkünfte nicht genügen würden. Sollte dieser Fall aber doch eintreten, dann würden sich doch wohl Mittel und Wege finden lassen, die Fortsetzung der Arbeit zu ermöglichen.

Die finanzielle Seite der Straßentunnelfrage muß als erledigt gelten; die technische wird von dem Arnold'schen Plane in befriedigender Weise, nach dem Wunsche und im Interesse des großen Publikums gelöst — wenn der Plan den darüber gemachten Mittheilungen entspricht, bezw. nicht etwa wesentliche Abänderungen erfährt. Wenn! Dieses fatale „Wenn“ ist es, was, selbst nachdem man sich überzeugte, daß die Geldfrage keine Schwierigkeiten bereitet, keine Freude, kein frohes, zuversichtliches Hoffen in der Bürgerschaft aufkommen läßt. Der Arnold'sche Plan ist, so wie er skizzirt wurde, zu schön und gut, zu sehr dem Interesse des Gemeinwohls entsprechend, als daß man an seine glatte Annahme glauben könnte. Er läßt den Schleifengedanken vollständig fallen, reißt sich von ihm los und bedeutet damit eine glatte Absage an gewisse Grundeigenthums- und Geschäftsinteressen, die stets und stetig darauf aus waren und sind, das Geschäft der Stadt auf ein möglichst kleines Gebiet zu konzentriren, das Herz der Stadt einzuschnüren zur Förderung ihrer Ziele, bezw. weiterer Mehrung schon mehr oder weniger „angeschwollener“ Reichthümer. Herrn Arnold's Plan kennt keine Schleifen, sieht nur durchgehende Tunnels von Nord nach Süd und Ost nach West und Durch**linien** der Flach- und Hochbahnen vor, und eben **das** ist es, was dem großen Publikum so sehr an ihm gefällt, daß es an seine Annahme, seinen glatten Erfolg — nicht recht glauben kann! Denn das große Publikum Chicagos ist nachgerade durch schlimme Erfahrungen zu der Ueberzeugung gekommen, daß irgend ein Plan oder Vorschlag von gewissen Interessen umso mehr bekämpft wird, desto mehr er seinen Interessen, dem Gemeinwohl, entspricht.

Der Arnold'sche Subway-Plan ist, weil er nur Durchlinien und die Aufnahme der Hochbahnen in die Subways vorsieht, „grundsätzlich“ richtig. In Einzelheiten und Nebensächlichkeiten mögen sich Aenderungen empfehlen, in der Hauptsache darf keine Aenderung eintreten. Da muß es heißen: so, oder gar nicht. Wenn Mayor Busse es möglich machen kann, den Arnold'schen Plan zur Annahme zu bringen und seine Durchführung in die Wege zu leiten, dann wird er noch in der elften Stunde seines laufenden Amtstermins der Stadt einen großen Dienst erwiesen haben.

Nach Oregon'er Art.

Vielleicht war die Lorimerwahl die letzte Bundessenatorwahl ihrer Art im Staate Illinois. Wenn nicht die letzte, soweit die dabei angeblich geübte Bestechung in Betracht kommt — (das wäre zuviel erwartet, denn gegen die Korruption wie gegen den Tod ist kein Kraut gewachsen) —, so doch die letzte „indirekte“ Wahl: die letzte, in welcher die Legislatur statt des „Volkes“ die Wahlentscheidung vollzog. Der Staatssenator Dailey aus Peoria hat, wie bereits in Springfielder Depeschen gemeldet, zwei Vorlagen eingebracht zum Zwecke, die Erwählung künftiger Bundessenatoren nach dem Oregoner Plane vorzunehmen, so lange nicht durch eine Aenderung der Bundesverfassung die Legislatur in dem Wahlverfahren ganz ausgeschaltet wird. Und wie zur Zeit, eben infolge des Lorimerskandals, die Stimmung im Staate ist, ist die Annahme der Vorlagen trotz der ihnen anhaftenden großen Bedenklichkeiten immerhin möglich, und es sollte deshalb das Volk sich klar werden über die praktische Bedeutung der Aenderung.

Der Oregonplan thut mit der Senatorenwahl, was hundertjähriger Brauch und Gewohnheit mit der Präsidentenwahl gethan hat. Er ändert die Verfassung nicht — er umgeht sie. Im Wortlaut der Verfassung ist die Präsidentenwahl gleich der Senatorenwahl nach wie vor eine indirekte Wahl. Das Volk hat danach mit der Präsidentenwahl nichts weiter zu thun, als daß es in jedem Staate eine gewisse Anzahl Wahlmänner (Elektoren) erwählt, welche später an einem bestimmten Tage in ihren resp. Staaten sich versammeln und deren jeder dann, frei und unbehindert, seine Stimme dem Manne gibt, der nach **seinem** Erachten am besten taugt für die Präsidentschaft. In der That jedoch vollzieht sich das Wahlgeschäft bekanntlich so, daß das Volk unmittelbar seine Wahl zwischen den verschiedenen, vorher „nominirten“ Parteikandidaten trifft und die gleichzeitig erwählten Wahlmänner später nichts weiter zu thun haben, nichts weiter thun dürfen, als den kundgegebenen Willen ihrer Wähler zu erfüllen.

Aehnlicher Weise macht der Oregonplan die erwählten Legislaturmitglieder bei Vollzug der Bundessenatorwahl zu bloßen Abstimmungsautomaten. Jeder Bewerber um das Senatsamt stellt sich zunächst zu der direkten Vorwahl seiner Partei. Wer in der Parteivorwahl die meisten Volksstimmen erhält, ist der Senatskandidat seiner Partei, der als solcher zur Hauptwahl gelangt. In der Hauptwahl wählt das Volk zwischen den Senatskandidaten der verschiedenen Parteien ganz ebenso, wie es zwischen deren Gouverneurskandidaten wählt. Wer die meisten Stimmen erlangt, hat gesiegt, und für diesen Sieger in der Volkswahl haben dann die erwählten Legislaturmitglieder ihre Stimmen abzugeben, gleichviel ob er ihnen gefällt oder nicht.

Die Legislaturmitglieder dieser Selbstentrechtung zu unterwerfen und sie im voraus zu verpflichten (geradezu zwingen kann man sie nicht), läßt das Oregoner Gesetz die Legislaturkandidaten als solche eine von zwei Erklärungen unterschreiben. Die eine dieser Erklärungen, bekannt als Erklärung No. 1, besagt, daß der Unterschreiber sich verpflichtet, im Falle seiner Erwählung vorkommenden Falles stets für den Bundessenatskandidaten zu stimmen, der in der vorhergegangenen Volkswahl die meisten Stimmen erhalten hat. Die zweite Erklärung besagt, daß der Unterschreiber die Entscheidung der Volkswahl nur als Empfehlung ansehen will und sich im übrigen die Freiheit seiner Entscheidung vorbehält. Man kann auch zur Unterzeichnung einer solchen Erklärung niemand zwingen, aber „es wird vorausgesetzt“, daß die Mehrheit des Volkes immer **die** Legislaturkandidaten bevorzugen wird, welche sich im voraus zur Unterwerfung unter den Volkswillen verpflichten, und daß deshalb die meisten Kandidaten im eigenen Interesse die „Erklärung No. 1“ unterschreiben werden. Diese Erwartung ist bisher eingetroffen und so konnte es geschehen, daß dort eine republikanische Legislatur kürzlich einen demokratischen Bundessenator erwählte. Das Volk, welches die republikanische Legislatur erwählt hatte, hatte gleichzeitig zu Gunsten des demokratischen Senatskandidaten sich entschieden.

* * *

Auszusetzen ist an diesem Verfahren zunächst seine langwierige Umständlichkeit. Jeder Bewerber um die Senatur ist gezwungen, erst einen zeitraubenden, kostspieligen Wahlkampf um die Parteinomination in der Vorwahl zu führen. Dann sind die Vorwahlsieger gezwungen, einen zweiten Wahlkampf um den Sieg in der Hauptwahl zu führen. Zweitens hat das Verfahren den groben Nachtheil, daß es völlig die Erwählung von Männern ausschließt, die das Amt nicht suchen, die sich nicht darum reißen und herumbalgen wollen, und das mögen nicht selten die allerfähigsten und allertüchtigsten sein. Drittens hat es den nicht minder ernsten Fehler, daß das Volk gezwungen werden mag, seine Auswahl zwischen Kandidaten zu treffen, die nicht einmal eine Mehrheit ihrer eigenen Partei hinter sich haben. Sind bei den Vorwahlen auf jeder Seite auch nur sechs Kandidaten im Felde, so mögen Leute siegen, für die kaum der fünfte Theil der Parteiwähler gestimmt hat. Sie mögen die Parteinomination erlangen und das Volk muß dann einen von ihnen in der Hauptwahl erwählen, trotzdem sie von 80 Prozent ihrer eigenen Parteigenossen verworfen worden sind. Dies zu vermeiden, müßte auf die erste Vorwahl noch eine Stichvorwahl stattfinden, d. h. es müßten jedweder Wahl **drei** allgemeine Staatswahlkämpfe vorangehen.

Das Heilmittel wäre da wieder einmal schlimmer als die Krankheit, gegen die es sich richtet. Das schon jetzt durch die leidige Oft- und Vielwählerei an Wahlmüdigkeit leidende Volk würde unvermeidlich solches Wieder- und Wiederwählen sehr bald satt und überdrüssig werden. Die Zahl der an den Wahlen noch Theilnehmenden würde mehr und mehr sich vermindern, und die immer wachsamen, immer kampfbereiten Organisationen politischer Bosse und Maschinenmeister hätten leichteres Spiel als zuvor.

In der Präsidentenwahl hat man zugleich die Vielwählerei und die Stimmenzersplitterung vermieden, indem man die Auswahl der Kandidaten den nationalen Parteikonventen überläßt, wo nur nominirt werden kann, wer nach reiflicher Erwägung von den Vertretern einer Mehrheit der gesammten Partei unterstützt wird. Wollte man aber auf ähnliche Weise die Nomination den Staatskonventen überlassen, so könnte dort die Bubelei und Bestechung ganz ebenso geübt werden und sogar noch viel leichter geübt werden, als sie jetzt bei sich bietender Gelegenheit in der Legislaturwahl geübt wird, und man wäre dann auch nicht besser daran als zuvor.

Der weibliche Lockspitzel in Rußland.

Petersburg, 11. Jan.

Zu den Eigenthümlichkeiten der russischen Freiheitsbewegung wie der Bekämpfung der Religion gehörte und gehört die große Rolle, die das weibliche Element in dem erbitterten Kampfe zwischen Regierung und Revolutionären spielt. Einerseits hörte man von den jungen Mädchen aus den guten Klassen der Gesellschaft, die schauerliche Pläne zum Morde hoher Beamten ausheckten und diese Pläne auch furchtlos zur Ausführung brachten. Andererseits veranlaßten die verschiedensten Gründe junge Vertreterinnen des schönen Geschlechts, sich in die Dienste der Geheimpolizei zu stellen u. die Doppelrolle eines Lockspitzels zu spielen. Bis vor Kurzem verlautete wenig von den weiblichen „Agents provocateurs“, die das Geheimniß ihrer Doppelthätigkeit leidlich zu wahren verstanden. Die Angaben des Pariser Enthüllers russischen Lockspitzelthums, Burzew, haben auch das „Vorgehen“ einiger Damen aufgedeckt, die mit angeblicher Freundschaft für die Revolutionspartei den Dienst in der Geheimabtheilung der Polizei vereinigten.

Eine der langjährigen geheimen Mitarbeiterinnen der Lockspitzel Menschikow, Azew und Anderen, deren Thätigkeit von Burzew bloßgestellt wurde, Sinaida Gerngroß, stammt aus guter Familie und erhielt ihre Erziehung in einer der besten weiblichen Lehranstalten Rußlands, dem Smolny-Institut. Schon in ihrer frühesten Jugend wurden ihr in ihrem Elternheim Verachtung und Feindseligkeit gegen revolutionäre Elemente eingeflößt. Ganz natürlich war daher ihre Einwilligung, thätigen Antheil an der Bekämpfung der Revolution zu nehmen, als der Gendarmerieoberst Semjakin ihr den Vorschlag machte. Höchstwahrscheinlich spielte dabei auch das hohe Gehalt, das die Geheimagentur ihren Angestellten aussetzt, eine nicht unbedeutende Rolle. Seit dem Jahre 1894 diente Sinaida Gerngroß der Polizei mit großem Eifer und Erfolg. So weit ging ihre „Pflichttreue“, daß sie, nachdem durch ihren Beistand eine wichtige Verschwörung aufgedeckt worden war, sich ruhig in das Gefängniß setzen ließ, wo sie ein ganzes Jahr lang in intimen Beziehungen zu ihren ahnungslosen Opfern stand, und die Geheimpolizei, ihre Auftraggeberin, von allen Vorgängen, von den Gedanken, Plänen, Wünschen und Hoffnungen der politischen Gefangenen getreulich unterrichtete.

Der Gatte der Angeberin, ein Student der Dorpater Universität, Schutschenko, nach ihrer eigenen Beschreibung „der beste Mensch auf Erden“, hatte nicht die leiseste Ahnung von der Thätigkeit seiner Frau. Doch mit der Zeit begann Verdacht sich in seine Seele einzuschleichen. Mit instinktivem Gefühl merkte die Gerngroß, daß ihr Mann ihr auf der Spur sei. Sie beschloß, lieber ihn als ihre ‚Arbeit‘ aufzugeben. Eines schönen Tages verschwand sie sammt ihrem Kinde aus ihrem Heim, um nicht mehr zu ihrem Manne zurückzukehren. . .

Beinahe 15 Jahre verrichtete die Gerngroß gutbezahlte Angeberdienste, ohne daß die Sozialisten oder die Revolutionäre in ihr einen Lockspitzel vermuthet hätten. Doch dem Enthüller Burzew konnten die feingesponnenen Verbindungsfäden zwischen der Geheimpolizei und der Angeberin nicht entgehen. Burzew begab sich zu der Gerngroß, um ihr die Wahrheit über ihre Thätigkeit direkt in das Gesicht zu sagen. Ohne jedes Zeichen von Verwirrung ließ die Angeberin sich in einem Sessel nieder, blickte den Enthüller hochmüthig an und sagte in kühlem Tone: „Ich habe Sie bereits seit Langem erwartet. Schon vor einem halben Jahre sagte ich meinen Vorgesetzten: Burzew hat Enthüllungen über Azew und andere gemacht; nun bin ich an der Reihe. Er wird mich aufsuchen, und mir die Anklage des Lockspitzelthums entgegenschleudern. — Sie sehen, ich habe mich nicht geirrt. Ich sage Ihnen aufrichtig: Ich bin froh, daß Sie zu mir kamen und nicht die Sozialrevolutionäre!“

Burzew glaubte seinen Ohren nicht trauen zu dürfen. Er hatte erwartet, daß die Gerngroß, wie alle anderen Lockspitzel, zu Ausflüchten greifen oder ihre Beziehungen zur Geheimpolizei gänzlich leugnen würde. Anstatt dessen findet er eine kühl überlegende Dame vor sich, die ihn auffordert, ihr Fragen zu stellen; sie würde die Fragen beantworten, da eine Verheimlichung des Geschehenen nun sinnlos sei. „Doch merken Sie sich eins,“ fügte der weibliche Lockspitzel hinzu, „ich werde nichts aufdecken, das uns Angestellten und Freunden der Geheimpolizei schaden könnte.“

Uebergriffe eines slowenischen Hetzkaplans.

Der Grazer Tagespost wird aus Gottschee berichtet: Große Unzufriedenheit herrscht hier über das Treiben des slowenischen Hetzkaplans Kopitar, der gegen jene slowenischen Familienväter auftritt, die ihre Kinder utraquistische Schulen besuchen und untereinander Deutsch sprechen lassen. Den Kindern der Waisenschule mit deutscher Unterrichtssprache verbot er, auf deutsche Fragen zu antworten und an deutschen Gebeten theilzunehmen. Die Folgen seiner Thätigkeit zeigen sich bereits. In den Ortschaften Lilienfeld und Grafenfeld wurden deutsche Kinder von slowenischen mißhandelt und deutsche Landwirthe von slowenischen halbwüchsigen Burschen am hellichten Tage überfallen. Die Gemeinden Lilienfeld sowie Gottschee sind wegen dieses Benehmens des Kaplans beim Stadtpfarrdechant vorstellig geworden und wendeten sich auch an den Fürstbischof Jeglic in Laibach, doch ohne Erfolg. Sie waren daher genöthigt, zur Selbsthilfe zu greifen, und veranstalteten gegen den Kaplan eine Demonstration. Die Staatsanwaltschaft Rudolfswerth hat gegen die Theilnehmer an der Demonstration die Untersuchung wegen Verbrechens der Gewaltthätigkeit beantragt. Die Bezirkshauptmannschaft in Gottschee hat den Auftrag ertheilt, Kopitar mit verstärkter Gendarmerieassistenz zu schützen. Die Gemeinden zeigen gegenwärtig das Bild eines Belagerungszustandes. Tag und Nacht streifen Gendarmeriepatrouillen mit aufgepflanzten Bajonnetten und verhindern jede Ansammlung mit Androhung von Haft. Die Bevölkerung von Gottschee wendete sich nun an alle deutschen Abgeordneten um geeignete Schritte beim Justizminister und beim Minister des Innern.

— Frauenlogik. — Kaufmann (über die unwirthschaftliche Haushaltung seiner Frau verzweifelt): „Merke Dir ein für allemal als erste ökonomische Regel: die Ausgaben müssen sich immer nach den Einnahmen richten!“ — Junge Frau: „Nun — so nimm doch mehr ein!“

Marien-Kalender 1911!!!
der beste deutsch-katholische Kalender,
jetzt, anstatt 20c, nur 15c
Einsiedler Kalender, ebenfalls nur 15c
Wiener Bote 25c
A. KROCH & Co.
— Deutsche Buchhandlung. —
26 Monroe Str. 26
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten theilen wir tiefbetrübt mit, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Johanna Korting geb. Heise

am Donnerstag, den 2. Februar 1911, im Alter von 58 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 6. Februar, um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 3354 South Western Ave., nach der St. Andreaskirche, von dort per Kutschen nach dem Bethania-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Korting, Gatte.
Johanna Behling, Henry Korting, Louise Krohn, Kinder.
Hermann Behling, Edward Krohn, Schwiegersohn.

Schlummere sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt.
Du wirst uns ja wohl verzeihen
Wenn wir haben dich betrübt.
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Adam Beuschlein

im Alter von 71 Jahren und 7 Monaten selig im Glauben an seinen Heiland entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. Februar, um 11:30 Vorm., vom Trauerhause, 3829 S. Lincoln Str., nach der Luther. St. Andreaskirche, von da nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katherina Beuschlein geb. Gerner, Gattin.
Frau Rosa Buehrer, Tochter.
Wm. Buehrer, Schwiegersohn.
Frau Alwina, Frau Louise und **Frau Minna Beuschlein**, Schwiegertöchter, nebst Enkelkindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Mary E. Deethman, geb. Marx,

am 2. Februar 1911 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2064 N. Oakley Ave., nach dem Rosehill Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Christian F. Deethman, Gatte.
Edwin, Annetta u. Lulu, Kinder.
frsa

Gestorben: Charles Haußner, am Freitag, den 3. Februar, im Alter von 85 Jahren. Beerdigung findet statt am Montag, den 6. Februar, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1774 Clybourn Ave., nach Montrose. Bitte keine Blumen. Amalia Haußner, Gattin, nebst Kindern und Angehörigen. frsa

Einbinden
von Büchern, Zeitschriften und Musikalien in jeder Art prompt, geschmackvoll und billig.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Bruder

Adolph Haegele

am 1. Februar 1911, Abends 11:20, im Alter von 31 Jahren, 9 Monaten und 28 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. Februar, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1700 N. Halsted Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Haegele geb. Blockham, Gattin.
John C., William, Henry, Chas. Haegele, Brüder.
Frau A. Kircher, Schwester, nebst Verwandten. dofrsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater

August Rock

am Donnerstag, den 2. Februar 1911, um 11 Uhr 30 Min. Vorm., im Alter von 79 Jahren und 5 Monaten entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3629 S. Wood Str., nach der St. Andreaskirche, Ecke 37. und Honore Str., nach dem Bethania-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa Rock, Gattin.
Ida, Ella und **Albert**, Kinder.
Mathias Oswald, August Misch, Schwiegersöhne.
Ottilia Rock, Schwiegertochter, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater und Großvater

Andreas Beierlorzer

im Alter von 80 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag Morgen um 9 Uhr, vom Trauerhause, 929 W. 33. Place, nach der Unbefleckten Empfängnißkirche, dann per Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Beierlorzer gebor. **Walter**, Gattin.
Frau Anna Fleischmann, Frau Theresia Woehler, Frau Maria Stender, Frau Elisabeth Hedinger, Kinder, nebst 14 Großkindern.
Vater der verstorbenen Söhne Johann und Georg Beierlorzer. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Emma Schultz geb. Imse

am 1. Februar im Alter von 37 Jahren, 4 Monaten und 11 Tagen gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 4. Februar, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2707 Wentworth Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Schultz, Gatte.
Arthur und **Ella**, Kinder.

Mitglied des Damenvereins Northwest, des Louise Frauenvereins und des Vesta Circle, Royal League. — Cincinnati Zeitungen bitte zu kopiren. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Walburga Berlle, geb. Helbig,

am 2. Februar 1911 selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 6. Februar, 8:30 Vorm., von der Wohnung ihrer Tochter, 1800 Mohawk Str., aus nach der St. Michaels-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Schelling, Tochter.
John Schelling, Schwiegersohn.
Amelia, Alma und **Frank**, Enkel,
frsa nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Marie Kleemann

am 1. Februar im Alter von 87 Jahren, 10 Monaten und 10 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. Februar, vom Trauerhause, 931 W. 18. Place, um 12 Uhr, nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John, William, Charles Kleemann, Söhne.
Mary Wegner, Tochter, nebst Verwandten. ffa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Anton F. Schoineman

im Alter von 62 Jahren und 9 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 6125 St. Lawrence Ave., am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr nach der St. Petri Kirche (Hr. Pastor Merbitz), von da nach Oakwoods. Tief betrauert von

Friedricke Schoineman, Gattin.
Frank und **Hermann Schoineman**, Söhne.

Seit den letzten 34 Jahren Vormann in South Park. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Elisabeth Bergmann

am Mittwoch, den 1. Febr., Morgens, nach schwerem Leiden gestorben ist. Die Bestattung erfolgt Freitag, den 3. Februar, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1441 Carmen Ave., nach dem Krematorium auf dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fred H. und **Maria Bergmann**, Eltern.
Fred H. jr. und **Ernst F. Bergmann**, Brüder. dofr

Gestorben: John J. Zinngrabe, am 2. Feb. in 3835 Halsted Str., geliebter Gatte von Anna (geb. Pigors), lieber Vater von John und Rose Sohn von John und Francis, und Bruder von Laura, Louis und Francis. Beerdigung am Montag, um 9 Vorm., nach der Nativity-Kirche, dann mit Kutschen nach Mount Olivet.

Gestorben: Chas. L. Noe, am 2. Febr. 1911, im Alter von 75 Jahren, geliebter Gatte von Mathilda Noe, geb. Fischer, Vater von Frau Clara Hempel, in seiner Wohnung, 2026 Sedgwick Str. Beerdigungs-Anzeige später.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Sohn und Bruder

Edgar Roedel

gestorben am 3. Februar 1909.

Du ruhest nun in stillem Frieden,
Den unser Herz im Tod noch liebt,
Ach, viel zu früh von uns geschieden,
Hat tief die Trennung uns betrübt.
Frei auf ewig nun von allen Leiden
Wandelst du auf siegesreichen Höh'n.
Wir konnten's nicht vermeiden.
Du mußtest von uns geh'n.
Ein Christenherz, das wohnt in mir,
Das trag' ich meinem Jesu für,
Nichts ist Ehre, nichts ist Geld,
Bei Gott zu leben mir gefällt.
O Bande der Liebe, sie decken dich zu,
Sanft sei dein Schlaf und süß deine Ruh'.

Gewidmet von deinen Eltern und Brüdern.

Danksagung.

Für die aufrichtige Theilnahme beim Begräbniß meines geliebten Gatten

Carl Wohlfeld

und für die schönen Blumenspenden spreche ich hiermit allen Freunden und Bekannten meinen innigsten Dank aus. Insbesondere wünsche ich auch zu danken der Germania-Loge No. 182, A. F. & A. M., für die zahlreiche Theilnahme und die schöne Feierlichkeit am Grabe, dem Deutschen Krieger-Verein für seine herzliche Theilnahme, dem Deutschen Krieger-Gesangverein für den herrlichen Gesang und auch dem Thüringer Verein für seine Theilnahme — allen meinen herzlichsten Dank.
Chicago, 3. Februar 1911.

Ida Wohlfeld.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Beachtet morgen den
Lena Park
Mittwinter-Verkauf

W. Kolacek & Co.
2030-2042 Milwaukee Av.
Samstag-Spezialitäten.

Moire Bänder.
5½ Zoll breit, alle Farben, extra schwer, 30c Qualität — nur für diesen Verkauf **19c**

Fancy Stock Kragen.
Mit Spitzen und Bänder besetzt, werth 25c; nur **17c**

Beinkleider für Männer.
Aus Worsteds und Cassimeres, $3.00 Sorte; für ... **1.69**

Weiße gefältelte Hemden für Männer.
Aus gutem Stoff gemacht, mit befestigten oder abnehmbaren Manschetten, regulär 75c — herabgesetzt **42c**

„Out Size“ Damenstrümpfe.
Echt schwarz, gerippte Tops, 25c werth, herabgesetzt auf **14c**

Flannelette Skirts für Kinder.
Größen von 4 bis 12 Jahre, reguläre 25c Sorte; für diesen Verkauf nur **17c**

Back Kämme.
Amethyst-Fassung, Roman Gold Back, 75c Werth — herabgesetzt auf **45c**

22c und dieser Koupon kaufen ein Dutzend Navel-Orangen, extra groß; ohne diesen Koupon, 28c.

AUDITORIUM Die große Schaustellung
Diesen Nachmittag um 2—heute Abend um 8
New York Hippodrome
Drei Schaustellungen in einer.
Pionier-Tage. Ballet der Juwelen. Eine Reise nach Japan.
Preise: Abends—25c bis $1.50. Matinees—25c bis $1.00.

CROWN THEATRE
Ashland- u. Division—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mts. Dienst., Donnerst., Samst., 25c.
“THE WOLF”
Nächste Woche......„At the Mercy of Tiberius“
jan30—feb4

Jährlicher Masken-Ball
— des —
Badischen Unterst.-Verein der Südseite,

Samstag, 4. Febr. 1911
in der
Südseite Turnhalle,
3143 State Str. Tickets im Vorverkauf 50c, an der Kasse $1.00. Anfang 8 Uhr Abends.
jan15,feb3

23. Maskenball
— der —
Plattdütschen Gilde
Lake View Nr. 3

Sonnabend Abend, den 4. Februar 1911, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Avenue u. Paulina Str. dofr

Drittes Stiftungsfest
veranstaltet vom
Deutschen Nationalverein
Samstag, den 4. Februar 1911, in Hack's Halle, 1764 Larrabee Str. Anfang 8 Uhr. Eintritt 25c die Person. Großartige Ueberraschungen.
jan28,feb3

Chas. Ehegartner's
Familien-Lokal
643 North Avenue, Ecke Town Straße.
Samstag und Sonntag Konzert!
—— Westermeyers Orchester. ——

The Rienzi
Chicagos populärster Familien-Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.
10ok,mifrson*

Schiffskarten
$2 billiger als irgendwo.
Sprecht vor und findet aus. Beförderung nach Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin, Arad und sonstigen Plätzen in Europa. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. Eisenbahnfahrt in Amerika ohne Umsteigen.
$28.50 für Freikarten von Europa; giltig 12 Monate.
Internationale Schiffsagentur
1568 N. Halsted Str.
Zwischen Clybourn und North Ave.
Aelteste und größte Agentur in Chicago.
Ich kann obige Firma als reell, prompt und sicher empfehlen.
ANTON BOENERT, General-Agent. Hotel Kaiserhof.
268 S. Clark Str. In Chicago seit 1871.
3feb,frsamodo*

DR. L. K. LEIGH,
39 State Str., Zimmer 200.
Nur Männer-Krankheiten
Zuverlässige Behandlung.—Ich garantire eine Heilung. — $1.00 per Besuch.
Stunden, 10 bis 4 täglich; Montag, Mittwoch u. Samstag bis 8 Abds. Sonntag, 10 bis 1.
1fb,momifr*

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1fb1j

Nachlaß-Anwälte WAGNER & BECKMAN
Erbschaften prompt erledigt.
134 Monroe Str., Ecke Clark, Zimmer 1307.
15jan3*

Ihr werdet überrascht sein von dem Werth des Bitters u. von der großen Wohlthat, die Ihr nach einem kurzen Kurs erhaltet, speziell in Fällen von **Appetitlosigkeit, Sauren Magen, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Erkältung, Grippe und Malaria.** **Probirt es heute.**

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle Str. und Jackson Boulevard
CHICAGO

Kapital und Ueberschuß $13,800,000

Zinsen bezahlt auf

Check-Kontos	Spar-Kontos
zu 2 Prozent per Jahr.	zu 3 Prozent per Jahr.

Depositen - Zertifikate — Zahlbar mit Zinsen auf Sicht oder nach bestimmter Zeit.

Ausländisches Wechsel - Departement — Gibt Kreditbriefe und Reisewechsel aus, kauft und verkauft Tratten und ausländische Wechsel.

Bond - Departement — Erstklassige städtische, Korporations- und Eisenbahn-Bonds.

Trust-Departement — Handelt als Vollstrecker, Verwalter oder Trustee von Nachlässen; Assignee oder Receiver; Fiskal-Agent; und als legale Niederlage von Trust-Fonds.

Darlehen nur auf beste Sicherheiten gewährt.

Das Direktorium dieser Bank besteht aus folgenden wohlbekannten Geschäftsleuten:

Henry A. Blair
Frederick T. Haskell
James C. Hutchins
John J. Mitchell
Clarence Buckingham
James J. Hill
Charles H. Hulburd
Chauncey Keep
John G. Shedd.

Illinois Trust Safety Deposit Company — Sicherheits-Gewoelbe.

Lokalbericht.

Briefkasten.

H. U. — Geben Sie dem Hunde eine schmale Kost und außerdem Schwefelblüthe. Handelt es sich um eine frische, mäßige Entzündung, so genügen kühlende Umschläge von reinem, kaltem Wasser. Bei andauernder und schleimiger Absonderung finden Zinkvitriol oder Augenstein, in Wasser oder besser Flieder-, Kamillen-, Fenchelthee-Lösung Anwendung.

Alter Leser. — Wenn der Betreffende der englischen Sprache nicht mächtig ist, so hat er, so tüchtig er auch sonst in seinem Fach sein mag, wenig Aussicht darauf, eine Anstellung zu finden. — Das Kolisеum ist überhaupt nie als Gefängniß benutzt worden. Sie verwechseln es mit dem berüchtigten „Libby“-Prison" in Richmond, Va., und veranlaßt wurden Sie dazu jedenfalls durch den Umstand, daß im Koliseum, etwa um die Zeit der Weltausstellung, eine Sammlung von Reliquien aus dem Bürgerkrieg und dem Libby-Gefängniß ausgestellt war.

Frau M. H. — Hüten Sie sich vor Quacksalbereien, wodurch Sie schweren Schaden anrichten würden. Das einzige Mittel ist eine wissenschaftliche Kur unter ärztlicher Aufsicht.

W. E. — Darüber ertheilt man Ihnen im Bauamt Auskunft.

Bernhard. — Die Postverwaltung haftet bis zum Betrag von $50 für jede registrirte Sendung. — Derartige Einzelheiten hat das Zensusamt noch nicht bekannt gegeben.

Alter Leser. — Es ist den Apothekern gestattet, gewisse Gifte, wie Chloroform, Salzsäure, Karbolsäure u. a. auch ohne Rezept zu verkaufen, der Käufer muß aber angeben, zu welchem Zweck er das Mittel braucht, ebenso Namen und Wohnung. Der Apotheker ist gehalten, alle solche Verkäufe zu registriren. Karbolsäure darf der Apotheker nur in einer 33-prozentigen Lösung ohne Rezept verkaufen, 95-prozentige nur gegen Rezept. Sie können Karbolsäure schon für 10 Cents erstehen.

Karl W. — Wenden Sie sich an die „Automobile School of America“, 1602 Michigan Ave.

M. — Wegen der Frachtkosten von NewYork nach Hamburg müssen Sie sich an einen Spediteur wenden, wir können Ihnen darüber keine Auskunft geben, auch nicht über den Zoll, der in Deutschland zu bezahlen sein würde.

R. M. — Derartige Firmen sind u. a.: Chicago Rubber Works, 230 Randolph Str., und Manhattan Rubber Mfg. Co., 102 Lake Str.

M. M. — Auf Musikinstrumente ist ein Zoll von 45 Prozent des Werthes zu entrichten.

C. G. L. — Wie viel Zinsen die Bank von London vor 50 Jahren zahlte, vermögen wir Ihnen nicht anzugeben.

J. K. — Eine Lizens müssen Sie haben ($10 das Jahr), falls Sie mit einem Vorrath solcher Waare von Haus zu Haus gehen wollen. Ob sich ein derartiger Handel bezahlen würde, können wir Ihnen nicht sagen. Ein geprüfter Optiker brauchten Sie nicht zu sein.

Karl P. — Auf photographische Linsen, Kameras u. s. w. ist ein Einfuhrzoll von 45 Prozent des Werthes zu entrichten, auf Films von 25 Prozent, auf Papier, je nach der Beschaffenheit, von 3 Cents das Pfund und 10 Prozent des Werthes bis zu 30 Prozent des Werthes. Der Zoll auf Chemikalien richtet sich ebenfalls nach der Beschaffenheit und schwankt zwischen 25 und 55 Prozent des Werthes. — Ob im Allgemeinen amerikanische Apparate den deutschen vorzuziehen sind, läßt sich schwer entscheiden. Thatsache ist, daß die theuersten amerikanischen Apparate mit Linsen deutscher Fabrikation ausgestattet sind.

C. Th. M. — Der Betreffende (Wm. C. mit Vornamen) wohnt 4322 N. Lincoln Str.

Streitende. — Selbstverständlich müssen Sie zuerst das sog. „erste Papier“ erwirken, ehe Sie um den Bürgerbrief einkommen können. Dies kann erst geschehen, nachdem Sie mindestens 5 Jahre lang in den Ver. Staaten gelebt haben und nicht vor Ablauf von zwei Jahren vom Datum der Ausstellung des „ersten Papiers“ an gerechnet.

Automobil. — Voraussichtlich würde sich ein derartiges Unternehmen bezahlen; setzen Sie sich mit der genannten Firma in Verbindung. Falls Sie mit ihr nicht ins Reine kommen können, gibt es ja noch genug andere ihrer Art.

Lutheraner. — Jene Gemeinde ist eine evangelische und gehört zur Synode von Nord-Amerika. Selbstverständlich wird dort nach jenem Katechismus gelehrt.

Max T. — Jene Amtsstelle (Marriage License Bureau) befindet sich im neuen County-Gebäude und ist von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends offen. Es ist nicht nöthig, daß beide Parteien vorsprechen, auch werden Ihnen keine Papiere abverlangt, dagegen müssen Sie die Wahrheit Ihrer Angaben beeidigen.

E. O. T. — Was Sie darüber veröffentlicht fanden, waren Depeschen der „Assoziirten Presse“, für welche diese die Verantwortung hat.

M. 2. — Die ganze Angelegenheit ist auf Grund der ungarischen Militärgesetze zu entscheiden. Auf den Grund hin, daß der junge Mann „eine alte Mutter und eine verheirathete Schwester hat“, wird man ihn von der Militärpflicht jedenfalls nicht entbinden. Auskunft über Untersuchung und Gestellung zu erlangen, sollten Sie im Oesterreich-Ungarischen Konsulat (184 LaSalle Str.) nachfragen.

Maria Kr. — Was die verheirathete Frau selbst erworben, ererbt oder zum Geschenk bekommen, gehört ihr, und sie kann darüber unabhängig vom Manne verfügen.

C. N. — Sie können den Miether, der die Wohnung noch zwei Tage nach Ende des Miethsmonats benutzt hat, für eine volle weitere Monatsmiethe verantwortlich halten.

A. R. — Wenden Sie sich an die „Legal Aid Society“, 87 Lake Str.

John K., Prairie Ave. — 1) Sie können den Bürgerbrief nicht erhalten, ehe Sie nicht wenigstens zwei Jahre im Besitz des ersten Papiers sind. — 2) Man wird Ihrer Landung in Hamburg oder Bremen kein Hinderniß in den Weg legen, auch wenn Sie weder Paß noch Bürgerschein haben.

A. D. 136. — 1) Der geborene amerikanische Bürger kann so lange wie er will im Auslande leben, ohne dadurch sein amerikanisches Bürgerrecht zu verlieren; vorausgesetzt, daß er nicht selber eine andere Nationalität annimmt. Hat ein naturalisirter amerikanischer Bürger zwei Jahre im Lande seiner Geburt gelebt, oder fünf Jahre in einem anderen fremden Land, so soll laut Gesetz sein amerikanisches Bürgerrecht als verwirkt angesehen werden, falls er nicht befriedigende Beweise dafür erbringt, daß er doch wieder nach den Ver. Staaten zurückzukehren beabsichtigt. — 2) Das Einbürgerungsgesetz verlangt fünfjährige Ansässigkeit in den Ver. Staaten. Hat jemand während der fünf Jahre nur zeitweilig, ohne die hiesige Ansässigkeit aufzugeben, eine Reise in's Ausland gemacht, (sei es vor oder nach Erwerbung des ersten Papiers), so hindert dies nicht, daß er nach Ablauf der fünf Jahre das Bürgerrecht erhält.

Stetiger Leser. — Es ist Sache der Einwanderungsbehörde, in jedem Falle nach den Umständen zu entscheiden, ob eine gebotene Bürgschaft genügt oder nicht. Es ist nicht gesagt, daß der Bürge unverschuldetes Grundeigenthum haben muß.

Leser. — 1) Der Schuldner kann auf Zahlung verklagt werden, wo er ansässig ist, auch wenn er die Schulden in einem anderen Staate gemacht hat. Daß jemand mit Hinterlassung von Schulden aus einem Staate in einen andern geht, ist an und für sich kein Verbrechen, dessentwegen er gestraft werden könnte. — 2) Bienenzucht wird in beiden von Ihnen genannten Staaten betrieben. Wie sie sich bezahlt, wird wohl immer von besonderen Umständen abhängen.

56 R. H. — 1) Die Zahlung des rückständigen Arbeitslohnes zu erzwingen, müssen Sie gegen den Arbeitgeber eine Klage im Stadtgericht einreichen. Ein anderes gesetzliches Zwangsmittel gibt es nicht. Daß der Arbeitgeber, nachdem Sie ihn verklagt haben, Sie entläßt, ist eine Möglichkeit, mit der gerechnet werden muß. Verhindern läßt sich das nicht. — 2) Jede hiesige deutsche Buchhandlung wird Ihnen das gewünschte Buch besorgen.

P. 3821. — Die städtische Bauordnung schreibt eine Entfernung von 3½ Fuß vor, von der Mauer an gerechnet. Alles weitere zu erfahren, brauchen Sie nur im städtischen Bauamte vorzusprechen, dem ja ohnehin die Pläne unterbreitet werden müssen. Es ist nicht möglich, im Briefkasten zu sagen, wie Sie am besten die etwa nöthigen Aenderungen machen können.

F. H. — Auch als Nichtbürger haben Sie die auf Ihrem Grundbesitz lastenden Steuern, also u. a. Schulsteuern, zu zahlen.

J. B. K. — Falls Sie sich jetzt um das „zweite Papier“ melden, haben Sie drei Monate zu warten, bis Sie zur „Bürgerprüfung“ zugelassen werden. In der Kanzlei des Kreis-, oder in der des Superior-Gerichts — wo immer Sie Ihre Eingabe machen — werden Sie ein „Handbuch für Bürgerkandidaten“ kaufen können.

M. S. — Wenden Sie sich an die Verwaltung eines Waisenhauses, an die Leiterin des „Home for the Friendleß“, 5059 Vincennes Avenue), oder auch an das Jugendgericht, an Ewing nahe Halsted Str.

Jos. Gl. — Die beste Auskunft über diesen Gegenstand können Sie auf dem deutschen Konsulat, 206 LaSalle Str., erhalten.

K. E., 2718. — Als Zeichner mag der junge Mann bei lithographischen, oder bei Maschinenbau-Anstalten um Beschäftigung vorsprechen. Will er versuchen, seinen Unterhalt als Musiker zu erwerben, so wird er gut thun, sich dem Fachverband der Musiker anzuschließen, dessen Vereinslokal sich an der Washington Straße nahe Fifth Ave. befindet.

Th. M. — Oesterreich und Italien haben einander zuletzt im Jahre 1866 bekriegt.

A. H. — Eine Art Buchbinder-Schule wird von Frl. Helen Starr im Hull House, Halsted und Ewing Straße, betrieben.

„Alter Leser“. — Die „Sonntagpost“ wird für $2.50 auf ein Jahr ins Ausland versandt.

C. A. — Kanada zählt gegenwärtig etwa 7,500,000 Einwohner, wovon ungefähr 2,500,000 auf die Provinz Ontario entfallen. Es importirte in dem Fiskaljahre 1909 Werthe im Gesammtbetrage von rund 370 Millionen, davon für 216 Millionen aus den Ver. Staaten. In der Provinz Ontario ist die Industrie stark entwickelt. Um nähere Auskunft über Exportartikel, welche bei dem Handel der Ver. Staaten mit Kanada vornehmlich in Betracht kommen, wenden Sie sich am besten an das „Department of Commerce and Labor“ in Washington.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen.

F. L. — Ist Jemand Mitglied eines gegenseitigen Vereins oder Ordens für Lebensversicherung, und die Großloge erhöht die Umlagen auf einen größeren Betrag, als beim Eintritt des Mitglieds vorgeschrieben war, so sind wir der Meinung, daß solche Erhöhung der Umlagen gesetzlich ist, aus dem Grunde, daß das Mitglied jedenfalls beim Eintritt sich verpflichtet hat, den zur Zeit in Kraft befindlichen Regeln und Satzungen der Gesellschaft zu gehorchen und solchen, welche später in Kraft gesetzt werden mögen. Das Obergericht unseres Staates hat entschieden, daß eine Aenderung, wie die angegebene, eine angemessene Regelung des Geschäftes gegenseitiger Versicherungsvereine ist.

L. H. — Macht A einen Kontrakt für den Verkauf seines Grundeigenthums mit B, und der Agent bringt später den Kaufbrief, wodurch das Eigenthum auf C übertragen wird, und A unterschreibt diesen Kaufbrief, obgleich der ursprüngliche Vertrag mit B gemacht war, so hat A keinerlei Klagegrund gegen B oder C, denn er hat den Kaufbrief unterschrieben und hat den Kaufpreis ohne Einspruch angenommen.

Leser. — Besitzt eine Person zwei Stücke Grundeigenthum, wovon das eine schuldenfrei ist, während auf dem anderen noch Ansprüche für gelieferte Arbeit, Material u. s. w. haften, so stehen dem Gläubiger zwei Rechtswege zur Erlangung seines Geldes offen. Er kann ein „Mechanics Lien“ eintragen auf das Eigenthum, für welches die Arbeit und das Material geliefert wurde, oder er kann auf Zahlung des geschuldeten Betrages klagen und ein Zahlungsurtheil erlangen, in welchem letzteren Falle alles Eigenthum des Schuldners der Pfändung unterliegt.

Treuer Leser. — Belegt eine Gesellschaft eine Halle für einen gewissen Abend, um eine Unterhaltung darin abzuhalten, und gibt ein Angeld auf die Miethe, worauf in dem Gebäude ein Feuer ausbricht und die Halle dermaßen geschädigt wird, daß die Unterhaltung nicht stattfinden kann, so sind wir der Meinung, daß der Hallenbesitzer das ihm gegebene Angeld nicht zurückzuzahlen braucht. Diese Meinung stützt sich auf eine kürzliche Entscheidung unseres Obergerichts, worin gesagt ist, daß wenn ein gewisser Miethsbetrag im voraus bezahlt wurde und nachher ein Feuer ausbricht, der Miether die gezahlte Miethe von dem Eigenthümer nicht wieder eintreiben kann.

Abendpostleser. — Einleger einer bankerotten Bank, die sich in Händen eines Masseverwalters befindet, können nur den auf sie entfallenden, verhältnißmäßigen Theil ihrer Einlage erhalten, wenn solche von dem Verwalter aus den Beständen vertheilt wird; und auch dies nur dann, wenn sie ihren Anspruch gesetzgemäß eingereicht haben. Wenden Sie sich deshalb ohne Zögern an den Masseverwalter.

Alter Leser. — 1) Jede Person kann ihr eigenes Testament machen und kann darin nach Belieben über ihr Eigenthum verfügen. So kann also auch ein Mann, wenn er will, sein Vermögen seinen eigenen Verwandten oder denen seiner Frau vermachen. — 2) Ist jemand der Eigenthümer und Inhaber einer Hypothek, so kann er nach Ablauf der Hypothek auf Zahlung seines Geldes bestehen; er kann die Zahlung zu keiner anderen Zeit erzwingen. Wurde die Hypothek verlängert und der Eigenthümer und Inhaber der Hypothek gab seine Zustimmung zu der Verlängerung, so hat er auch erst nach Ablauf der Verlängerungsfrist sein Geld zu beanspruchen.

— Erster Gedanke. — Ella: „Kann man in jenem Bade auch dem Angelsport obliegen?“ — Lina: „Unbedingt; unsere Freundin Laura hat sich ja in der letzten Saison dort verlobt!“

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Shurtleffs Anhänger siegen.

Sie erhalten den Vorsitz in den wichtigsten Hausausschüssen.

Kontroliren Kanal-Ausschuß.

Die prohibitionistischen Demokraten fahren bei der Vergebung der Ausschußstellen sehr schlecht. — Shurtleff selbst verzichtet auf Vorsitzerstelle.

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Springfield, Jll., 2. Februar. Allgemein macht sich seit Veröffentlichung der Liste der Hausausschüse die Ansicht geltend, daß Gouverneur Deneen und seine Staatsverwaltung von der gegenwärtigen Tagung nicht viel zu erwarten haben werden. Eine genaue Durchsicht der Liste läßt erkennen, daß die zwanzig Republikaner, die sich nicht am republikanischen Kaukus betheiligten, nahezu alle dem Anhang E. D. Shurtleffs angehörend, den Vogel abgeschossen haben, was begehrenswerthe Ausschußstellungen anlangt. Die Anhänger Deneens, die sogenannten Fortschrittlichen, haben wohl den Vorsitz in einigen wichtigen Ausschüssen erhalten, aber mit wenigen Ausnahmen sind ihre Ausschüsse so zusammengesetzt, daß sie nicht thun können, was sie wollen. Bis auf wenige Ausnahmen fiel der Vorsitz in allen wichtigen Ausschüssen Anhängern Shurtleff's zu. Jeder der neunzehn Anhänger des früheren Sprechers, die den republikanischen Kaukus verließen, erhielt den Vorsitz in einem wichtigen Ausschuß. Der frühere Sprecher selbst verzichtete auf eine derartige Stelle.

Shurtleff's Anhänger im Sattel.

Im republikanischen Steuerausschuß, dessen Vorsitzender Louis J. Pierson ist, der für Lorimers Erwählung stimmte, halten sich beide Faktionen die Waage. Der Ausschuß für Kanalbauten, dem die Pläne des Gouverneurs für den Bau einer Wasserstraße nach dem Mississippi zugehen werden, wird von den Anhängern Shurtleffs und Lorimers kontrolirt. Sie haben acht Mitglieder in dem Ausschuß, die Anhänger des Gouverneurs fünf. Die neun demokratischen Mitglieder des Ausschusses sind den Plänen des Gouverneurs nicht freundlich. Der Vorsitzende E. J. Smejkal ist ein ergebener Anhänger des „blonden Bosses“.

Die Abgeordneten, welche viel zu der Erwählung Sprecher Adkins' beigetragen haben, sind durch Verleihung der Posten als Vorsitzende wichtiger Ausschüsse belohnt worden. Homer Tice ist Vorsitzender des Ausschusses für Bankwesen, Wm. P. Holaday Vorsitzender des Rechtsausschusses, Abbott Vorsitzender des Ausschusses führ Bahnwesen, und Wm. M. Scanlan, Vorsitzender des Ausschusses für Korporationen.

Von Anhängern des Gouverneurs erhielten C. C. Pervier, der Vorsitzende des republikanischen Kaukus, den Vorsitz im Ausschuß für Bergbau, M. D. Hull von Chicago den Vorsitz im Ausschuß für Zivildienstwesen, Frank Abbey den Vorsitz im Ausschuß für Angelegenheiten der Eisenbahn- und Lagerhauskommission, Henry Terrill den Vorsitz im Ausschuß für Wohlthätigkeitsanstalten und Josiah Kerrick den im Ausschuß für militärische Angelegenheiten.

Zwei neue Ausschüsse.

Für Berathung der von den liberalen und den prohibitionistischen Elementen eingebrachten Vorlagen wurden zwei neue Ausschüsse geschaffen, der „feuchte“ und der „trockene“ oder Mäßigkeitsausschuß. Thomas Curran von Chicago ist Vorsitzender des ersteren, G. H. Wilson von Quincy, ein ergebener Anhänger des Gouverneurs, ist Leiter des letzteren Ausschusses.

Drei Abgeordnete, deren Wahl angefochten worden ist, haben Vorsitzerstellen erhalten, nämlich Butts, Hollenbeck und Moore.

Abtrünnige Demokraten fahren schlecht.

Die prohibitionistischen Demokraten, die sich George W. English von Vienna angeschlossen hatten und gegen George W. Alschulers Wahl zum Minderheitsführer stimmten, weil er liberal gesinnt ist, fuhren schlecht. English selbst wurde zum Mitglied von vier hervorragenden Ausschüssen ernannt, seine Anhänger aber wurden fast gar nicht berücksichtigt. Sprecher Adkins hat erklärt, sie wären besser behandelt worden, wenn sie Empfehlungen gemacht hätten. Sie hätten ihm einen Wunschzettel eingereicht, den er dem Minderheitsführer Alschuler übermittelte. Von diesem haten die prohibitionistischen Demokraten natürlich nichts zu erwarten. Lee O'Neil Browne ist zum Mitglied von neun der wichtigsten Ausschüsse ernannt worden und gehört zu den führenden Mitgliedern des demokratischen Steuerausschusses. Auch Robert E. Wilson von Chicago ist Mitglied nahezu jeden wichtigen Ausschusses geworden.

Feier von Lincoln's Geburtstag.

Beide Häuser vertagten sich bis zum nächsten Donnerstag, um den Mitgliedern eine Gelegenheit zu geben, dem Bankett an Lincolns Geburtstag beizuwohnen, das die Kaufmannschaft der Stadt Springfield veranstaltet, und zu dem der Präsident geladen ist. Mehr Politiker aus allen Theilen des Staates werden an diesem Tage in der Staatshauptstadt erwartet, als dort seit Jahren zusammengekommen sind. Die Leiter aller Staatsanstalten und die Vorsitzer aller Behörden werden eintreffen.

Juul tadelt Senatoren.

Die Berathung der Vorlage für die Gehälter der Angestellten beider Häuser führte zu einigen spitzen Bemerkungen Senator Juuls über die Pflichten der Mitglieder des Senats. Die Vorlage muß, da sie sofort in Kraft treten soll, mit einer Zweidrittel-Mehrheit angenommen werden. Es stellte sich heraus, daß nicht genügend Senatoren anwesend waren, um die „Butter- und Brot-Vorlage“," wie die Maßregel spöttisch genannt wird, zur Annahme zu bringen. Senator Juul erklärte, die lange Verzögerung habe im Lager der Angestellten, die ihr Geld brauchten, böses Blut gemacht. Es sei an der Zeit, daß die Senatoren sich ihrer Pflichten erinnerten.

Im Hause brachte der Abgeordnete Chiperfield eine Vorlage ein, die es den Stadt- und Gemeinderäthen erlaubt, mit einer Zweidrittel-Mehrheit auf die Abhaltung von Vorwahlen für eine Stadtwahl zu verzichten. Pervier brachte eine Vorlage ein, welche die Bewilligung von $811,250 für die Staatsuniversität vorsieht, und Smiley unterbreitete eine Vorlage, welche die Verwaltung von Friedhöfen regelt.

Geo. N. B.

Verzweifelte Anstrengungen.

Die Prohibitionisten, die eine Abstimmung über die Frage der Trockenlegung Chicagos zu erzwingen suchen, aber bisher trotz aller Bemühungen noch nicht die Hälfte der nöthigen 73,000 Unterschriften haben zusammentrommeln können, hielten gestern Kriegsrath ab. In einer Versammlung in der Willard-Halle wurde zugegeben, daß bis jetzt erst 18,000 bis 19,000 Unterschriften in die Hände der Leiter der Bewegung gelangt seien, und Freiwillige wurden aufgefordert, heute das Geschäftsviertel abzugrasen und Jeden zur Unterzeichnung der Petition aufzufordern, der die Feder führen kann. In einer Versammlung von Methodistengeistlichen in der methodistischen Gnadenkirche an LaSalle Ave. und Locust Straße wurde beschlossen, daß die Methodistengeistlichen der Stadt heute Unterschriften sammeln sollten. Die Führer der Bewegung gaben sich den Anschein, als ob sie wirklich erwarteten, bis heute Nacht die nöthigen 73,000 Unterschriften zusammentrommeln zu können.

Greift Graham an.

Die Gaspreisfrage bildete den Gegenstand einer Rede, die Carter H. Harison gestern Abend in der 13. Ward hielt. Die Versammlung fand in der Occidental-Halle, Madison Straße und Sacramento Avenue, statt. Der viermalige Bürgermeister griff seinen Mitbewerber Graham an und erklärte, daß man von ihm eine unparteiische Haltung in der Frage kaum erwarten könne, da er einer der Direktoren der Gesellschaft gewesen sei, welche die Anlage der „Ogden Gas Co.“ schuf.

Böhmische Demokraten im Lager Harrisons geben für die Kampagne eine Zeitschrift heraus, die an die Böhmen Chicagos vertheilt werden soll.

..Mitglieder des deutsch-amerikanischen Carter H. Harrison-Klub hielten gestern Abend im Briggs House eine Versammlung ab, in der John E. Träger, der frühere Stadtschatzmeister, eine Ansprache hielt.

Wird Geheimsitzungen abhalten.

Gegen den Protest Wahlkommissär Czarneckis beschlossen die beiden demokratischen Mitglieder der Wahlbehörde, in Zukunft alle Sitzungen hinter verschlossenen Thüren abzuhalten und über die Vorgänge nur bekannt zu machen, was sie für gut halten. Ob die Bekanntmachung der Anklagen, die der republikanische Kommissär jüngst gegen seine demokratischen Mitglieder erhoben hat, für den Beschluß verantwortlich ist, war nicht in Erfahrung zu bringen.

Das Konkurrenzausschreiben, das die Wahlbehörde veranstaltet hatte für den Druck der Stimmzettel, hat nicht den gewünschten Erfolg gehabt. Nur drei Firmen reichten Angebote ein. W. J. Hartman & Co. reichten das niedrigste Gebot ein, $1 für 100 Stimmzettel. Es wurde angenommen. Es wurde ferner beschlossen, Registrirungs-Papiere, die mit der Post einlaufen, nicht mehr anzunehmen. Auch dagegen erhob Kommissär Czarnecki Einsprache. Von Anwalt Mitchell lag ein Gutachten vor, daß Wähler, die sich an der Vorwahl am 15. September betheiligt haben, sich nicht an der Vorwahl einer anderen Partei als damals betheiligen können.

Warum ich meine Stellung verlor

Gründe, warum Tausende wie ich ihre Arbeitgeber nicht zufriedenstellen können.

„Ich glaube, daß mein Schicksal nicht anders ist, als dasjenige von tausenden von anderen Arbeitern, welche täglich ihre Stellung verlieren aus ihnen unbekannten Gründen, und welche sie kaum für möglich halten würden. Wenn die für sie letzte Gehaltsauszahlung erfolgt, heißt es gewöhnlich: ‚Ihre Dienste werden nicht länger benöthigt.‘ Wenn die Wahrheit bekannt wäre, so würde der Grund ihrer Entlassung höchstwahrscheinlich in der Zerstörung ihrer Kraft liegen, hervorgerufen durch geistige Aufregung, körperliche Leiden oder allgemeines Unwohlsein. Diesen Umständen sind, wie wir Alle wissen, die meisten Ursachen im Fehlschlag des täglichen Lebens zuzuschreiben. Die Schlacht von Waterloo wurde durch Kopfschmerzen verloren. In dieser schnelllebigen Zeit muß unser Geist klar, schnell thätig und frei von äußeren Beeinflussungen oder Sorgen sein, oder wir verschwinden in der Reihe der Unbeständigen, welche von einem Arbeitsplatz zum anderen gehen und weder sich selbst noch Anderen Zufriedenheit geben, immer älter und unbrauchbarer werdend, ohne Energie, Willenskraft und Hoffnung.

„Jeder Mann verlangt von einem anderen das Beste, was er er leisten kann. Aber kein Mann kann das Beste, das in ihm ist, anwenden oder erhalten, wenn er nicht zuerst frei von allem störenden Unwohlsein und Sorgen ist.

„Dies war mein Leiden. Ich hatte viele Schmerzen. Deshalb verlor ich meine Stellung. Als erstes war mein Magen immer in Unordnung, und ich machte mir deshalb Sorgen, was zur Folge hatte, daß mein Gedächtniß trübe und träge wurde. Ich beging Fehler und wurde verstimmt. Das war das Ende.

„Es gibt Tausende wie ich, die mit ‚Quick Lunch‘-Gesichtern herumgehen, und schlechte und abstoßende Manieren haben. Kein Arbeitgeber nimmt einen solchen Mann in Dienst.

„Befolgt meinen Rath: Ein gesunder Magen ist die halbe Schlacht, da dadurch Euer Geist klar erhalten und Euer Gesicht rosig gemacht wird. Ich habe jetzt einen gesunden Magen, bekleide eine gute Stellung, und mein Arbeitgeber ist, wie ich, zufrieden.

„Ich begann damit, Stuart's Dyspepsia Tablets zu nehmen, die man mir als gut empfahl gegen die schlimmste Form von Unverdaulichkeit und Dyspepsie. Die beiden ersten Tablets hatten bereits eine große Wirkung zum Besseren in meinem Befinden.

„Ein Theil von Stuart's Dyspepsia Tablets verdaut 3000 Grains Nahrung. Der Magen braucht nicht zu arbeiten. Die Tablets verrichten alle Arbeit, ganz gleich wie schwer Eure Mahlzeit war.

„Stuart's Dyspepsia Tablets heilen Säuern, Aufstoßen, brennendes Gefühl, Blähungen, Appetitverlust, Uebelkeit, Sodbrennen, Energieverlust, Gedächtnißschwäche, Dyspepsie und Unverdaulichkeit in der schlimmsten Form.

„Keine anderen kleinen Tablets in der Welt können dies vollbringen. Ihr solltet sie überall bei Euch haben und regelmäßig nach der Mahlzeit nehmen. Dann werdet Ihr erkennen, was es ist, von Magentortur befreit zu sein und klaren Geist, gutes Gedächtniß, ein zufriedenes, freundliches Gemüth, Wohlbefinden und Ruhe zu haben. Holt Euch Stuart's Dyspepsia Tablets, in jeder Apotheke erhältlich zu 50 Cents das Packet."

Sendet uns heute Euren Namen und Adresse, und wir schicken Euch sofort per Post ein Probe-Packet frei. Adr.: F. A. Stuart Co., 150 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Prozeß gegen W. V. Booth.

In der nächsten Woche soll der Prozeß gegen W. Vernon Booth, den Präsidenten des bankerotten Fischhauses A. Booth & Co., unter der Anklage der Verschwörung zum Betrug der Continental Bank um $300,000 vor Richter Kavanaugh beginnen. Als Zeugen sind u. A. geladen Jra M. Smith, ein früherer Präsident der Gesellschaft; Alexander Robertson, Vize-Präsident der Continental National Bank, und W. J. Chalmers, der Masseverwalter von A. Booth & Co. Booth und der mit ihm angeklagte frühere Schatzmeister der Firma, F. R. Robbins, befinden sich unter je $25,000 Bürgschaft auf freiem Fuße.

Enteignungs-Verfahren.

Die Abwasserbehörde hat gegen William H. Rand und andere Besitzer von Land in Cook und Du Page County im Kreisgericht ein Enteignungs-Verfahren eingeleitet, um in den Besitz von Land für den Sag-Calumet-Kanal zu kommen.

Die Anzahl beträgt heute
241,834
CHICAGO TELEPHONE COMPANY
Main 294—Contract Department

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

$16 fancy „Marvel“-Anzüge
Reguläre $18 fancy Anzüge
Alle herabgesetzt Samstag auf 11.75
SECOND FLOOR

Dies ist der Verkauf, auf den die Männer von Chicago warten — der Verkauf von modernen Anzügen für Männer, bei welchem Ihr Eure Ersparnisse schon im Voraus auszurechnen im Stande seid. Mehr Männer in Chicago tragen „Marvel“ Anzüge, als wie irgend ein anderes Fabrikat. Der Grund dafür ist, daß es Werthe sind, welche andere Läden für $20 und $25 verkaufen. Dieselben sind aus reiner Wolle und strikt bei Hand geschneidert. Wir haben dieser „Marvel“-Partie alle unsere $18 Anzüge hinzugefügt, welche von außergewöhnlichem Werthe sind. Wir haben Größen für alle Arten von Männer, einschließlich für Starke und Schmächtige. Vergeßt nicht, diese Offerte ist für irgend einen fancy Anzug in der ganzen Partie. Nicht einer der fancy Anzüge, welche wir für $16.00 und $18.00 verkauften, wird zurückbehalten. Alles Waaren dieser Saison und einige davon sind von mittlerem Gewicht. Auswahl für jeden Anzug in der Partie, **11.75**

Anzüge für junge Männer

Von den allerbesten Fabrikanten, welche für $20.00, $22.50, $25.00 und $28.00 verkauft wurden, und welche unser Departement für Jünglinge äußerst populär unter den jungen Männern gemacht hat. Diese Partie umschließt jeden fancy Anzug in dem Departement. Größen von 16 bis 22 Jahren oder 32 bis 38 Brustmaß. Bedenkt, Ihr könnt einen $28.00 Anzug dieser Saison kaufen für nur **14.75**

Ueberzieher für Jünglinge

Die Auswahl von allen Ueberziehern für Jünglinge im Laden, einschließlich Convertible und Sammt-Kragen Modelle, die für $15 bis $20 verkauft wurden. Größen von 32 bis 38 Brustmaß oder 16 bis 22 Jahre. Jeder Coat in der Partie, Samstag für **10.50**

WATCH THE PAPERS FOR THE GREAT RUMMAGE SALE

TEL. L.V. 593 & 5154

MOELLER & CO.

LINCOLN & SOUTHPORT

Preise für Sonnabend!

American Family Seife, — das Stück 4c
A. B. oder E. Z. Ofen-Politur, per Flasche 5c
Frische Bretzel — das Pfund für 5c
Fancy kernlose Rosinen — das Pfund 6½c
Mothers' oder Quaker Oats, das Packet 7½c
Frisch gebackene Cookies — das Pfund 8c
Handgepflückte weiße Bohnen — das Pfund 12c
Lowneys oder Wilburs Kako, ½ Pfund-Büchse 17c
Bester granulirter Zucker, — 5 Pfund für 24c
New Century oder Pillsbury Mehl—
⅛ Faß-Sack...... .78
¼ Faß-Sack...... 1.56
½ Faß-Sack...... 3.12

Kleine magere Pork Loins 11¾c
Fancy Hinterviertel Kalbfleisch 12¾c
Fancy Vorderviertel Kalbfleisch 10¾c
Native Chuck Roast— zu 9¾c
Mageres Suppenfleisch — zu 7¾c
Fancy Hinterviertel Lammfleisch 11¾c
Frankfurter Art Wurst 10c
Beste Californische Schinken 11¾c

Likör-Dept.

Sehr alter Calif. Port oder Sherry Wein, per Gallone 79c
Wiener Exportbier — Kiste mit 2 Dtzd. 98c
Guckenheimer hochfeiner Rye, per Gallone $2.75

Konsularisch gesucht.

Auskunft gewünscht über den Verbleib verschollener Personen.

Das deutsche Konsulat, 206 La Salle Str., Zimmer 1405, wünscht Auskunft über den Verbleib nachgenannter Personen:

Baranowski, Felix, vor etwa 10 Jahren mit seiner Ehefrau Stanislawa geb. Labenska und deren Brüdern nach Chicago ausgewandert, hier angeblich an Ashland Avenue, Front und Cornell Str., wohnhaft gewesen.

Beckmann, Wilhelm, geboren zu Weende bei Göttingen, im Jahre 1892 in Chicago, 4518 Wentworth Avenue, wohnhaft gewesen.

Claussen, Johann, geboren Ende der 20er Jahre in St. Michaelis-Donn in Holstein, etwa im Jahre 1855 angeblich nach Davenport ausgewandert.

Drückes, Engelbert, geboren am 6. Mai 1861, im Jahre 1884 nach Chicago ausgewandert.

Gor, Max, etwa 39 Jahre alt, im November 1870 in Königsberg in Preußen, angeblich 1909 angeblich nach Chicago ausgewandert.

Grunwald, Anton, geboren am 26. März in Chicago wohnhaft.

Hübener, Charles, angeblich zur Zeit der Weltausstellung in Chicago geboren; soll sich zeitweilig in Cincinnati, Ohio und auch in Deutschland aufgehalten haben.

Hofmann, Heinrich, Sohn der Wittwe Elisabeth Hofmann in Presseck (Bayern), vor etwa 2 Jahren in Chicago, 104 Clybourn Ave., wohnhaft gewesen.

Krumpel, Klara, aus Zauferoda in Sachsen, angeblich in oder nahe Chicago mit einem Farmer verheirathet.

Manz, Christian, geboren am 12. März 1863 zu Malzhagen, Kreis Gummersbach, im Jahre 1899 nach Freeport, Illinois, ausgewandert.

Stache, Karl, Bierbrauer, hat sich am 8. Mai 1906 von Essen-Ruhr nach Milwaukee abgemeldet.

von Winckler, Grete, aus Charlottenburg, seit einigen Monaten in Chicago.

Richter Mack leistet Amtseid.

Richter Julian W. Mack, dessen Ernennung zum Mitgliede des neuen Bundes-Handelsgerichts vom Bundessenat vor einigen Tagen bestätigt wurde, wird morgen vor Bundesrichter Großcup den Amtseid ablegen; der Sitz des neuen Gerichts ist in Washington, D. K. Gelegentlich der Amtsleistung wird Richter Mack von seinen bisherigen Kollegen im Gerichtssaal durch Ansprachen geehrt werden.

— Daher. — A.: „Hören Sie, Herr Reporter, Sie erzählen in der ganzen Welt herum, daß ich mildthätig und freigebig sei, und das paßt mir nicht!“ —B.: „Na, sind Sie's denn nicht?“— A.: „Gewiß, und d'rum eben will ich nicht, daß Sie davon sprechen; denn die ganze Stadt weiß, daß aus Ihrem Munde kein wahres Wort kommt. Sie verderben mir ja mein Renommee!“

— In den Flitterwochen. — Bauer (der sich einen Zahn ziehen läßt, stöhnend): „So ein jungverheiratheter Bader ist schrecklich; jeden Augenblick legt der Kerl die Zange hin und küßt seine Frau!“

Erkrankte Männer.

Wir behandeln alle Männerkrankheiten, ererbt oder zugezogen, nach den erprobtesten Methoden. Man beachte, daß wir in jedem Fall, ehe wir eine Behandlung unternehmen, zuerst eine gründliche Untersuchung unentgeltlich vornehmen. Wenn der in Frage stehende Fall als heilbar erachtet wird, so wird dem Patienten die Sachlage genau erklärt, und derselbe kann sich dann entschließen ob er die Behandlung wünscht oder nicht. Der Behandlung von Männerkrankheiten haben wir Jahre unseres Lebens gewidmet und sind daher im Stande die besten medizinischen Dienste zu liefern.

Nervenschwäche, einem Leiden durch Vernachlässigung, Jugendsünden und Verletzung der Gesetze der Natur herbeigeführt, das sich durch Gedächtnißschwäche, Rückenschmerzen, Nervösität, Kräfteverlust und verlorene Mannbarkeit bemerkbar macht, wenden wir unsere Aufmerksamkeit zu.

Zugezogene und geheime Krankheiten: Blasenentzündung, Blutvergiftung, Wunden im Hals und der Kehle, Ausfallen der Haare, schmerzhafte Geschwüre, Entzündungen, Hautkrankheiten und Ausschläge aller Art werden in kürzester Zeit beseitigt.

Unsere Gebühren sind die niedrigsten. Gründliche Untersuchung und Rath frei. Wir garantiren absolute Zufriedenheit in jedem Falle.

State Medical Dispensary

Stunden von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.

150 Süd Clark Straße, Chicago, Jll.
löbez*3

Mußten hungern.

Italienische Familie, unter Quarantäne, konnte nichts einkaufen.

Am 18. Januar erkrankte eines der fünf Kinder von Dominik Sabriano, 647 Elm Str., am Scharlachfieber, und das Gesundheitsamt stellte die Familie unter Quarantäne. Die geringen Vorräthe an Lebensmitteln und Heizmaterial in der Wohnung waren bald aufgebraucht, und da Niemand das Haus verlassen durfte, um neue zu holen, so mußten Eltern und Kinder Hunger leiden und frieren. Sobald gestern Abend die Quarantäne aufgehoben worden war, begab Sabriano sich zur Chicago Ave.-Bezirkswache, um Hilfe zu erbitten, die der Familie auch gewährt wurde, nachdem man sich von der Wahrheit der Angaben des Mannes überzeugt hatte.

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium. — „New York Hippodrome."
Powers'. — „The Country Boy."
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Cort. — „The Great Name."
Garrick. — „The Passing of the Third Floor Back."
Illinois. — „The Arcadians."
Lyric. — „Sauce for the Goose."
Crown. — „The Wolf."
Whitney. — „The Deserters."
Chicago Opera House. — „The Nest Egg."
Grand Opera House. — „Green Stockings."
Imperial. — „Old Heidelberg."
Colonial. — „Happiest Night of my Life."
College. — „Paid in Full."
Princeß. — „The Warning."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Neue

Rock-Werkstätte

sucht tüchtige

Schneider, Hefter, Shapers,

Taschenmacher, Kanten-Einfasser, Aermel-Arbeiter,

Nahtpresser, Unter-Presser, Maschinen-Presser und Abpresser.

Bezahlt höchste Löhne

Schöne neue Einrichtung.

Bestes Licht.

Ideale Arbeits-Zustände.

Ed. V. Price & Co.,

266—268 Franklin Str.

frsa

Verlangt: 8 Tinsmiths. Nachzufragen zwischen 5 und 6 Uhr. 244 North Ave.

Verlangt: Porter, mit Kost und Logis. 3330 W. Chicago Ave.

Verlangt: Deutscher Junge, die Bäckerei zu erlernen. 3100 N. Leavitt Str., Ecke Barry Ave.

Verlangt: Reinlicher Mann für Porterarbeit und etwas Bartenden in Saloon. 1449 N. Halsted Str.

Verlangt: Porter, der sein Geschäft versteht. 214 Ost Madison Str.

Verlangt: Ein guter Schmied, der Pferde beschlagen, Wagen-, Pflug- und Maschinerie-Arbeit versteht; gute Gelegenheit für guten Mann. 246 Nord Western Ave., nahe Fulton Str. Hufschmiede. frsason

Verlangt: Ein Mann für Stall zu besorgen und etwas fahren, Mann auf der Westseite wohnend bevorzugt. Adr.: D. 22 Abendpost.

Verlangt: Erfahrener Porter, der etwas Bartenden kann. $12 und Board. Saloon, 402 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Brot- und Cakebäcker, auf dem Lande. Nachzufragen 7 Uhr Abends. 75 Randolph Str., Thompson.

Verlangt: Porter für Saloon. 86 Sherman Str.

Verlangt: Guter Wurstmacher, der auch im Store helfen kann. 1803 Chicago Ave. frsa

Verlangt: Erfahrener Wurstmacher außerhalb Chicago. Nachzufragen: S. & S. Co., 41. Str. und Ashland Ave.

Verlangt: Porter. 2816 N. Clark Str.

Verlangt: Junge in Addirmaschinen-Fabrik, gute Gelegenheit. Comptograph Co., Blackhawk und Dayton Str.

Gesucht: Junger Mann als Melker auf Farm.— 1252 North Ave.

Verlangt: Stetiger Mann in ein altes Fabrikationsgeschäft, $15 die Woche Lohn (etwas Sicherheit verlangt). 1740 N. Sawyer Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Expert Rasirmesserschleifer. Anzufragen James T. Barry Co., 304 Dearborn Str. frsaso

Verlangt: Ein 16 Jahre alter Junge, der ein gutes Handwerk zu erlernen wünscht. Muß charaktervoll, nicht arbeitsscheu und willens sein sich erst ein Jahr im Shop nützlich zu machen, ehe er als Lehrling eintreten kann. Lohn während der Lehrzeit. Adr.: F. 202 Abendpost.

Verlangt: Agenten und Hausirer — Etwas Neues — „Revolving" Rubber Heels, „Never Run Over, Never Slip". Können ohne Mühe angebracht werden. Billiger, besser und dauerhafter als alle anderen. Verkauft für 25 Cents. In großer Nachfrage. Großer Profit. Kommt sofort nach Zimmer 611 — 185 Dearborn Straße.

Verlangt: Fleißiger Junge, bei ausländischer Company, um das Geschäft zu erlernen, große Zukunft. Swiß Magneto Co., 350 Wabash Ave., Top Floor. frsa

Verlangt: Leder-Zuschneider für Hosenträger; nur fleißiger Mann. Hill & Hill, 161 Market Str. dofr

Verlangt: Barbiere, stetig, $14; Abends $10; Samstag und Sonntag $5—$8. — Barbershop zu verkaufen; Country Jobs, $16; viel Arbeit. — Krampe Barber Agency, 195 LaSalle Str. Tel.: Central 5219. difr

Verlangt: Engravers und Die Sinkers auf Messingplatten Zimmer 611 — 134 Van Buren Str. dofrsa

Verlangt: Printer, fachkundiger Job-Mann. 2935 Armitage Avenue. dofrsa

Verlangt: Junger Mann, erfahren in der Delikatessen-Branche, gutes Salär für die richtige Person. Milwaukee Delikatessen Co., 103 West 9. Straße, Kansas City, Mo. midofr

Verlangt: Florist und Gärtner, einer der englisch spricht, muß erster Klasse Arbeiter an Treibhaus-Pflanzen sein. Gebt Erfahrung und Fähigkeiten an. Amerikanische Empfehlungen verlangt. Guter Lohn für erste Klasse Mann. Adr.: T. 685, Abendpost. 1fblwX

Verlangt: Nicht-Union Carpenters, Brickleger, Plumbers, Painters, Lathers, Plasterers, Steamfitters; Union-Lohn; außerhalb der Stadt. Nachzufragen Zimmer 1, 462 S. State Str. midofr

Verlangt: 25 Agenten sofort; $3 bis $5 den Tag leicht verdient durch Verkauf unserer Valentine-Pakete; 20c genügen zum Anfang. P. Schmidt, 356 Dearborn Str., Room 601. 1fblwX

Verlangt: Junger Mann zwischen 16 und 18 Jahren, als Assistent für den Chemiker in großem Fabrikbetriebe. Muß deutsch und englisch sprechen. Gute Gelegenheit, sich emporzuarbeiten. Nachzufragen am Samstag Abend zwischen 7 und 9 Uhr, bei Knoop's, 624 North Ave. dofr

Verlangt: Sofort, Suit Case- und Bagmacher, welcher Vormannsstelle einnehmen kann. Dauernde Stellung. Adr.: Jacob F. Meier Company, Detroit, Michigan. dofrsa

Verlangt: Mechaniker für chirurgische Instrumente. Adr.: D. 31 Abendpost. dofr

Verlangt: Einfacher, nüchterner, fleißiger, stetiger Mann bei gutem Lohn in alt-etablirtem größerem Automaten-Geschäft als Kollektor und Verwalter. Muß Sicherheit stellen. Adr.: D. 11 Abendpost.

Verlangt: Porter im Saloon und Restaurant; muß deutsch sprechen. Frank Probst, 7938 Madison Str., Forest Park. dofrsa

Verlangt: Waiter in Restaurant. 1121 S. Halsted Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtiger Verkäufer sucht dauernde Stelle in Mode-Store oder Drugstore; derselbe spricht und schreibt deutsch, slowenisch, kroatisch, ungarisch und böhmisch, besitzt prima Zeugnisse. Zuschriften an: Ivantschitsch bei Pojedi, 155 Indiana Str., Basement.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle; ist guter flinker Porter, Bartender, kann am Tisch aufwarten, kein Trinker, spricht englisch. Referenzen.— Adr.: D. 23 Abendpost.

Gesucht: Bautechniker, eingewanderter Deutscher, sauberer Zeichner, sucht Stellung. Adr.: F. 212 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann, gelernter Kellner, 3 Monate im Lande, sucht irgendwelche Beschäftigung Zutz, 2427 Clara Place.

Suche für einen Deutschen Arbeit bei Person, die Brickarbeit an Dampfkesseln, Schmelzöfen und sonstigen Feuerungsanlagen ausführt, für hier und auswärts. Ergang, 948 N. Western Avenue.

Gesucht: Zwei eingewanderte Jungen suchen stetige Arbeit. 1922 Hudson Ave. frsa

Gesucht: Junger Steindrucker sucht Arbeit als Transferirer oder in Buchdruckerei. Adr.: D. 21 Abendpost.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Waschplätze für alle Tage und Reinmachen. Kann gut pressen. 2025 Southport Ave., Mrs. Sadorf.

Gesucht: Bäcker an Cakes und Brot sucht Stelle als dritte oder zweite Hand. Fr. Spevak, 3120 25. Str., nahe Albany Ave. frsason

Gesucht: Deutscher, erst kurze Zeit im Lande, sauber und gewissenhaft, sucht Stellung jeder Art. — Adr.: F. 208 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Koch mit besten Zeugnissen sucht stetige Stelle. Adr.: D. 20 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Adr.: A. F., 2541 Haddon Ave.

Gesucht: Cakebäcker, zweite Hand, sucht Tagarbeit. 140 Ost Ohio Str., E. Frank. frsason

Gesucht: Erfahrener Janitor wünscht Stellung. Adr.: F. 204 Abendpost.

Gesucht: Gelernter Stallmann sucht Stelle in Stall oder Wagenwaschen. 1815 Fremont Str.

Gesucht: Ein Junge mit 10monatiger Erfahrung in Bäckerei sucht Stelle. 742 Willow Str., hinten, oben.

Gesucht: Junge, 17 Jahre alt, sucht Stelle in Bäckerei. 1269 Clybourn Ave. frsason

Gesucht: Junger Mann sucht eine dauernde Stelle in Saloon oder Restaurant oder in einer Fabrik als Aufseher, besitze prima Zeugnisse; spreche und schreibe 5 Sprachen, nur nicht englisch. Zuschriften erbittet Iwantschitsch, 155 Indiana Str., Basement.

Gesucht: $5.00 dem Vormann, der einem jungen deutsch, ungarisch und englisch sprechenden Mann in einer Fabrik Stellung verschafft, am liebsten in Tailorshop. Gus. Breiner, 1319 Newberry Ave., 4. Floor.

Verlangt: Ein Bäcker als zweite Hand an Brot und Cakes. 3633 Cottage Grove Ave.

Gesucht: Deutscher Mann, 30 Jahre alt, 5 Jahre im Lande, mit guter Schulbildung, guter Stenograph, etwas Kenntniß von Schreibmaschine, sucht geeigneten Posten als Korrespondent, Shipping Clerk, Agent oder ähnliche Stellung; schreibt und spricht englisch. G. Wehner, 3530 Reta Str. frson

Gesucht: Erfahrener Junge sucht Arbeit in Bäckerei. 1824 Larrabee Str., hinten, oben.

Gesucht: Guter Carpenter sucht Arbeit. 326 West 25. Place nahe Wentworth Ave.

Gesucht: Ein Mann wünscht Tag- oder Nachtarbeit, Feuer oder Pferd zu besorgen. 910 W. 19. Place, Basement.

Gesucht: Bäcker an Cakes und Brot bittet um Posten als zweite oder dritte Hand. Fr. Spevak, 3120 25. Str. nahe Albany Ave. frsaso

Gesucht: Erster Klasse Brot- und Cakes-Bäcker wünscht stetigen Platz. Kaiser, 7827 Lowe Ave. frsason

Gesucht: Müller, in Drugs und Gewürzen gut bewandert, sucht einen Platz, versteht Carpenterarbeit. 5138 Dakin Straße. frsa

Gesucht: Junger Kellner sucht stetige Stelle. 1500 Orleans Str. Carl Weber. frsamo

Gesucht: Junger Bartender wünscht dauernde Stelle, hat 4-jährige Erfahrung. Zu erfragen: 2006 Nord 41. Avenue.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als dritte Hand an Brot und Cakes. Tagarbeit. 3525 Lincoln Ave., Fred Delky. dofrsa

Gesucht: Intelligenter Junge, 16 Jahre alt, hat Lust am Zeichnen, wünscht die Lithographie zu erlernen. Adr. F. Drenkow, 2156 N. Claremont Ave.

Gesucht: Ein tüchtiger Verkäufer, 20 Jahre alt, mit fünf Sprachkenntnissen, sucht eine Stellung in einem Geschäft, am liebsten Hardware. F. Wekong, 1825 S. May Str. dofr

Gesucht: Junger verheiratheter Mann sucht Stelle als erste oder zweite Hand Bäcker. K. Müller, 3610 Emerald Avenue. dofrsa

Gesucht: Erster Klasse Vormann an Brot und Rolls sucht Stellung, beste Zeugnisse. H. H., 1740 Wells Straße. Telephon: Lake View 490. dofr

Gesucht: Junger Mann, ausgelernt in Delikatessen und Weinhandlung, sucht Stelle für Saloonarbeiten. Adr.: W. 968 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Bartender mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Adr.: W. 983 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht irgendwelche, aber beständige Arbeit. Emil Hofer, Calumet Hotel, Grand Crossing, 75. Str. midofrsaso

Gesucht: Deutscher Mann (26) sucht Beschäftigung, scheut keine Arbeit. Gumbold, 837 Wells Str. midofr

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Transportabler Backofen, billig mit Brick und Sand, passend für kleine Home-Bäckerei, Café, Hotel etc. 948 N. Western Avenue.

Neu- und Umbau, sonstige Reparaturen an Backöfen. Ergang, 948 N. Western Ave.

Damen und Herren, Deutsch sprechend, können sich einem Privat-Austausch-Zirkel (deutsch gegen englisch) anschließen. Näheres Adr.: F. 211 Abendpost. frson

Verleihe Maskenanzüge, billig. Zebolsky, 749 North Ave., nahe Halsted Str. Telephon: Lincoln 4352. 9jan,momifrlm

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee. 14jalm

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 2609 N. Halsted Str. Telephon Lincoln 4035. Phil. Walger. 23ja*X

Notarielle Arbeiten, Uebersetzungen, Korrespondenzen und schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave.; Abends u. Sonntag 1938 Mohawk Str. *X

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Bundle Wrappers und Inspectors, Mädchen über 16 Jahre.
E. Iverson & Co.,
1342—1350 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Deutsch-amerikanische Stenographin, die englisch stenographiren sowie deutsche Briefe nach Diktat schreiben kann, Remington Schreibmaschine. — A. Kroch & Co., 26 Monroe Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Näharbeit. 2750 Lincoln Ave., nahe Diversey Blvd.

Verlangt: Junge Mädchen, um leichte und profitable Arbeit zu erlernen, sofortige Zahlung während der Lehrzeit. Nachzufragen bei Swiß Magneto Co., 350 Wabash Ave., im oberen Stock. frsa

Verlangt: Junge Mädchen in Skirt-Fabrik. — 1236 Milwaukee Ave. frsason

Verlangt: Lining- und Aermel-Näherinnen, sowie gute Schneider, Edgers und Armloch Basters, Finishers und Pressers an Männerröcken. 1945 Wabansia Ave., Ecke Robey Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Skirt Operators an Power-Maschinen. Percival B. Palmer & Co., 366 Adams Straße. dofr

Verlangt: Mädchen von 16 oder mehr Jahren für leichte Arbeit in Zigarrenkistenfabrik. Moeller & Kolb, 900 W. 20. Str., ein Block westlich von Halsted Straße. dofr

Verlangt: Makers und Preparers an Putzwaaren, sowie Mädchen zum Lernen. The Paris Millinery, 821 Milwaukee Ave. mi—sa

Verlangt: Erfahrene Damen für Office-Arbeit, solche die deutsch lesen können, bevorzugt, 19—25 Süd Hoyne Ave., nahe Madison Str. di—son

Verlangt: Handmädchen, ungefähr 16 Jahre alt, an Damen-Skirts. 1928 W. Division Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Neue

Rock-Werkstätte

sucht geschickte Finishers,

Knopfloch-Macherinnen,

Knopf-Annäherinnen,

Kanten-Einfasserinnen,

Armloch-Hefterinnen,

Kanten-Hefterinnen,

Taschenmacherinnen, Futter- und Aermel-Macherinnen,

und Mädchen über 16 an kleiner Arbeit.

Bezahlt

höchste Löhne

Schöne neue Einrichtung.

Bestes Licht.

Ideale Arbeits-Zustände.

Ed. V. Price & Co.,

266—268 Franklin Str.

frsa

Verlangt: Erfahrene Hand-Näherinnen an Damenkleidern und -Waists. Anzufragen auf dem zehnten Floor, Ecke Michigan Avenue und Madison Straße, Eingang an Michigan Avenue, Montgomery Ward & Co. Gebäude,

Marshall Field & Company.

Verlangt: Verkäuferinnen für Hausausstattungswaaren-Department.
E. Iverson & Co.,
1342—1350 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Operators an Duck Kleidern; ferner kleine Mädchen unter 16 Jahren (Unionshop). Kling Bros., 1755 N. Robey Str.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1510 Clifton Park Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Gute Köchin, $7—$8; zweites Mädchen, $6—$7, für eine deutsche Privatfamilie. Schwestern bevorzugt. Hildebrandt's Employment Office, 2242 Burling Str.

Verlangt: Arbeitsame Haushälterin, nach Highland Park zu gehen, acht Jahre alten Knaben und Heim zu beaufsichtigen. Mutter in Stellung. Frau mittleren Alters bevorzugt. Adr.: D. 12 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1226 Jackson Blvd.

Verlangt: Eine gute Waschfrau kann sich melden für Dienstag. 5516 Magnolia Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1054 Center Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das kochen kann. 2 in Familie. Nachzufragen im Store, 3625 W. 12. Str. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen verlangt. Mrs. Ahrens, 6200 Prairie Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen. Muß englisch sprechen. Guter Lohn. Kleine Familie. 1036 Ost 51. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 658 Wells Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. 1375 Hudson Ave.

Verlangt: Erfahrene Köchin. 1361 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Kindermädchen, um bei leichter Hausarbeit zu helfen, kleine Familie, muß englisch sprechen. 2507 Kedzie Blvd.

Verlangt: Junges Mädchen von 16 Jahren, für leichten Haushalt. 5255 Evanston Ave. frsa

Verlangt: Achtzehnjähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, zwei in Familie. 644 Briar Place nahe Halsted Str., zweite Glocke.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie in Vorstadt; guter Lohn für die richtige Person. Adr.: F. 215 Abendpost.

Verlangt: Frau mittleren Alters zur Pflege einer alten Dame. Nachzufragen: 3140 Lexington Straße. 'Phone: Kedzie 5612. frsa

Verlangt: Junges Mädchen von 14 bis 16 Jahren, um bei der Hausarbeit zu helfen, kann nach Hause gehen. Anzufragen 6 Uhr im Store, 2859 Fulton Straße. frsa

Verlangt: Erster Klasse Restaurant-Köchin. 18 E. Clark Str., Weinberger. dofr

Verlangt: Kleine Familie wünscht Mädchen, das waschen, bügeln und kochen kann. 1719 Humboldt Boulevard nahe North Ave., 3. Floor. dofr

Verlangt: Sauberes, zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das kochen, waschen und bügeln kann. Nachzufragen im Store, 2500 Division Str. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1636 N. 41. Avenue. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für Restaurantarbeit, muß etwas englisch sprechen. Frank Weeger, 5723 Nord Clark Straße. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1256 N. Lincoln Str. dofr

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen, das die Küche versteht; guter Platz. 635 Wrightwood Ave., nahe Clark Straße. dofr

Verlangt: Erstes Mädchen. Muß kochen können. Keine Wäsche. 4228 Sheridan Road, nahe Buena. dofrsa

Verlangt: Sofort, älteres Mädchen oder Wittwe in mittleren Jahren, die etwas vom Lunch kochen im Saloon versteht, und sich sonst in der Küche nützlich machen kann; guter Lohn; gute Stellung. — 748 Süd Canal, Ecke Polk Str., im Saloon. dofr

Verlangt: Gutes, tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß Kochen verstehen; guter Lohn; keine Wäsche. 4518 Grand Blvd., 2. Apartment. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 923 Blue Island Avenue. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Robbin, 1820 Turner Ave. Tel.: Lawndale 1543. dofrsa

E. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mz*X

Verlangt: 50 Mädchen. 2875 Evanston Ave. — Employment Office. 30jalwX

Verlangt: Gutes Mädchen, muß englisch sprechen können; $7 die Woche. 5723 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Deutsche Frau, welche kochen kann, für Hausarbeit, auf's Land zu gehen. Kersten, 2828 Cleveland Ave. midofr

Verlangt: Reinliches zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß willig und kinderlieb sein; kleine Familie; Lohn $5. 1243 Columbia Ave. Tel. Rogers Park 5081. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Wäsche. Nachzufragen 4320 Hazel Ave. 1fblm

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Englisch sprechendes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Rebb, 5302 Calumet Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Gute praktische Nurse, um altem Mann aufzuwarten. 5214 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Alte Frau, einem alten Herrn den Haushalt zu führen. Adr.: D. 9 Abendpost.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Muß englisch sprechen. 728 Waveland Ave. Nehmt Halsted Str. Car. frsa

Verlangt: Köchin auf dem Lande. Sogleich nachzufragen. 2335 Madison Str., Möbelladen.

Verlangt: Eine gute alte Frau, ein Kind zu beaufsichtigen und für leichte Hausarbeit. $2 per Woche. 1521 Wells Str., 1. Fl.

Verlangt: Erfahrene Scheuerfrau für Tagarbeit; stetige Stellung; muß sauber schruppen und englisch sprechen können. Sofort anzufragen:
A. R. Stumer,
The Emporium,
152 State Straße.

Verlangt: Mädchen, das am Tisch aufwarten kann, in Restaurant. 1121 S. Halsted Str.

Verlangt: Kräftiges nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2623 Hampden Court, 2. Flat, nahe Wrightwood Ave. und Lincoln Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 6228 Greenwood Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen: 510 Oakdale Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit. Lohn $6. Saloon. 1449 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Saloon. 1700 Cleveland Ave. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn und gutes Heim. 847 N. Paulina Str.

Verlangt: Schruppfrau. Nach 6 Uhr anzufragen. 2142 Sedgwick Str.

Verlangt: Bescheidene, einfache Frau, um Haushalt zu führen, findet gutes Heim. $5 die Woche. Nachzufragen: 333 North 52. Ave., nahe Lake Str.

Verlangt: Gebildetes Mädchen, kinderlieb, als Stütze der Hausfrau. Lohn $25 pro Monat. 540 Surf Str., ein Block nördlich vom Lincoln Park.

Verlangt: Mädchen für Schlafzimmerarbeit und bei Kindern mitzuhelfen. Lohn $4 bis $5. 540 Surf Str., ein Block nördlich von Lincoln Park.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder alleinstehende Frau für Hausarbeit. 3429 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Deutsche Frau für Waschen, irgend ein Tag der Woche. Nachzufragen: 2419 Catalpa Court, Logan Square.

Verlangt: 14- bis 15-jähriges Mädchen (frisch eingewandertes bevorzugt), von 10 Morgens bis Abends 7, bei Zwillingen von 3 Jahren. 1304 Carmen Ave., nahe Evanston Avenue. frsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen: 2718 South Avers Ave.

Gesucht: Erfahrenes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Spricht englisch. S. Koch, 5000 Justine Str.

Gesucht: Deutsches österreich-ungarisches älteres Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen. 1521 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder Kind zu beaufsichtigen, 16 Jahre alt. Bitte vorzusprechen: 1713 Sedgwick Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen, nur Montag und Dienstag. Hubert, Janitor, 947 Newport Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie. Keine Wäsche. — 6415 N. Clark Str.

Gesucht: Gute deutsche Frau sucht Stellung als Haushälterin. 1621 N. Talman Ave., 1. Flat. frsa

Gesucht: Zwei deutsch und englisch sprechende Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. 905 Concord Place, 2. Fl.

Gesucht: Deutsche Frau, 47 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen. 1014 Lytle Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Küchenarbeit in Saloon. 1853 Maud Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1912 Orchard Str., hinten, oben.

Gesucht: Eine gute deutsche Köchin sucht Stelle in Saloon oder Restaurant. 1632 Larrabee Str., 2. Fl., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1655 West Division Str., hinten, oben.

Gesucht: Aelteres Mädchen, gute Köchin, wünscht Stelle in guter Familie. Vorzusprechen: 1417 Wrightwood Ave., hinten.

Gesucht: Ungarische Frau, spricht auch polnisch, sucht irgendwelche Arbeit. Bitte vorzusprechen, 1825 Austin Avenue. frsa

Gesucht: Junge alleinstehende Frau sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 1634 Mohawk Str.

Gesucht: Junge, kräftige Frau sucht stetige Arbeit, am liebsten in einer Laundry oder dergleichen. Adr.: F. 210 Abendpost. frsa

Gesucht: Zwei Frauen suchen Hausreinigung beim Tage. Susie und Christine Faber, 1966 Devon Avenue, Rogers Park. dofrsa

Gesucht: Stellung als Haushälterin bei Herren, beste Empfehlungen gegeben. 2215 W. Monroe Str. do—son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Nachzufragen 4320 Hazel Avenue. 31janlw

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gestohlen: Gestern, großer junger Hund, dänische Rasse, gelb, grau, schwarze Spitze, Fußtatzen und Brust weißlich, Ohren gespitzt. Belohnung. — 1076 N. Marshfield Ave.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu leihen gesucht auf verbessertes Chicagoer Property, $1000—$2000. Gute Mortgages. Frank A. Scholz, 3121 Milwaukee Ave. frsa

Zu leihen gesucht: $8000 zu 5½% für 5 Jahre auf mein neues Milwaukee Ave. Grundeigenthum werth $17,000. Nur Geldverleiher. Adr.: W. 973 Abendpost. frsason

Geld zu verleihen auf Erste und Zweite Hypotheken zu den niedrigsten Raten. Bobeng, 4121 W. North Ave. nahe 41. Court. 3fblmX

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. Phone Central 1730.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. Mitglieder des Cook County Real Estate Board. 25janX*

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen auf gutes Nordseite Grundeigenthum; schnelle Bedienung. Aug. Torpe, 820 North Ave. 21ja2w

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 112 Clark Str., Z. 504. 14ok*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur, Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 16jn*X

E. G. Paaling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. A. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Sofort, gute Möbel von 6 Zimmern, schönes Leder Parlor-Set, Leder-Schaukelstühle, Rug, Bilder, Teppich, Combination Bücherschrank, Ledercouch, Ausziehtisch, 6 Stühle, Betten, Dresser, Chiffonier, China-Closet, Nähmaschine, eleganter Küchenofen usw. Verschleudere wegen Deutschland-Reise, auch einzeln. Ueberzeugt Euch selber. 1845 Orchard Straße, unten. 2fblwX

Verschleuderung von prachtvollen Möbeln, 6 Wochen im Gebrauch, $35 türkischer Schaukelstuhl für $10; $40 Nähmaschine $8; $40 Bibliothektisch $15; Betten, Tische, Stühle, Gardinen, Rugs, Oefen, Piano, Spiegel, Bilder, Leder-Couch, Parlor Set, Pedestal Uhr. 2321 California Ave., nahe Milwaukee Ave. 28janlwX

Dame muß ihre Möbel von 7 Zimmer verkaufen, gerade wie neu, $125. Parlor Set für $35; $60 Rugs für $18; Tische, Stühle, Davenport Bett, Bettstellen, Gardinen, Couch, Nähmaschine, Bilder, Spiegel, $125 Damen-Pelz-Cot für $25, Größe 38. 1346 N. Robey Str., nahe Division. 28janlwX

Zu verkaufen: Großer Leder Schaukelstuhl, wie neu, sehr billig. 2440 Lincoln Ave. dofr

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pianoplayer, wie neu, 30 Rollen. 3659 North Halsted Str. mifrsa

$65 kaufen $400 Upright Piano; guter Ton. 1956 Larrabee Straße. 31jalwX

Seltener Bargain in einem feinen Hallet & Davis Upright Piano, Walnuß Kunstgehäuse, regulärer Preis $750, um schnell zu räumen, $275, Baar oder Abzahlungen. Reichardt Piano Co., Milwaukee Ave. und N. Carpenter Str. 30julw

Verkaufe Piano billig für Baar. 727 Ashland Boulevard, 2. Floor. 29jalwX

Muß mein prachtvolles Piano sofort verkaufen, zwei Monate gebraucht. 1346 N. Robey Str., nahe Division Str. 28janlwX

Da ich abreise, verschleudere ich mein prachtvolles gutes $350 Piano, wenn Ihr dasselbe seht, kauft Ihr es. 2321 California Ave., nahe Milwaukee. 28janlwX

Nur $25.00 für ein schönes neues Muster Square Piano. Groß. 1549 Wells Str. nahe North Ave. 20ja*X

$95 kaufen schönes Cabinet Grand Upright Piano, großer Bargain, $5.00 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. nahe North Ave. 20ja*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Wegen Arbeitsmangel, Gespann fette, kräftige Stuten, $65, auch einzeln. 1043 West Monroe Straße. frsa

Zu verkaufen: 3 gute Wachthunde. 2156 Farragut Ave., nahe Leavitt Str. mifr

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, manche Stuten trächtig, 900 bis 1700 Pfund schwer; keine Offerte abgewiesen; Pferde kostenfrei versandt auf allen Eisenbahnen; doppelte Geschirre $6 das Set. D. Greensfelder, 1319 Cornelia Str., Verkäufer. 1fb*

Zu verkaufen: 16 Stück Pferde, von $25 aufwärts; Harnesses und Wagen, müssen verkauft werden. W. Meyer Transfer Co., 5143 S. Halsted Str. 24jalmX

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 5ja3mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine; nur $5. 2049 West 12. Str., nahe Robey. 21nv5mo

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu kaufen gesucht: Bäcker-Tools. 3429 N. Kedzie Avenue.

Zu verkaufen: Ein Kapert Webstuhl mit sämmtlicher Einrichtung zum Preis von $25. 253 Henry Straße, Blue Island, Jll. fb3,10,17

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 Zimmer Cottage, Gas, $8.00.— 2505 Haddon Avenue.

Zu vermiethen: 3 schöne Zimmer für Haushaltung bei alleinstehender Dame. 1233 N. Clark Straße, eine Treppe. frsason

Zu vermiethen: Store, passend für Schuh-Geschäft. 3033 Belmont Avenue. frsaso

Zu vermiethen: Store an Wellington und Lincoln Str., ausgezeichnete Lage für Grocery und Meatmarket; Veränderungen werden vorgenommen. Zu erfragen bei N. Langknecht, 1747 Belmont Avenue. mifrson

Zu vermiethen: 3 Zimmer, $5. 1615 Sedgwick Straße. dofr

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Reines, helles Schlafzimmer bei ruhiger Familie, an Frau oder Mädchen (angestellt). Bad, Küchenbenutzung, Familienanschluß. — Mrs. König, 221 Eugenie Str., 1 Block vom Lincoln Park.

Möblirte Zimmer für ein oder 2 Herren, großes Zimmer für zwei, $2.50 die Woche, Bad, Telephon. 1150 LaSalle Ave. 3fb,1w

Gewünscht: Männer für Zimmer und Frühstück oder ganze Board. 317 W. 24. Place.

Zu vermiethen: Frontzimmer, Furnace, Bad, Telephone. 2746 Racine Ave., nahe Lincoln Ave.

Roomers finden gutes Heim bei deutschen Leuten. 1351 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Helles, warmes Schlafzimmer, Gas, Bad, nahe Hochbahn, separater Eingang, $1.50. — 1920 Bissell Str.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer mit Board an ein oder zwei Herren, bei alleinstehender Frau, $5 die Woche. 901 Monticello Ave. frsason

Zu vermiethen: Front Schlafzimmer an einen Mann. 426 West Randolph Str. frsa

Board an Arbeitsmädchen, Frontzimmer, Bad, Grundfloor, Privatfamilie. 1728 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Einzelnes Zimmer. $1 die Woche. 731 Lake Straße. frsasomo

Boarders finden gute Board mit Wäsche. $5.— 3525 Lincoln Ave. dofrsa

Zu vermiethen: Großes möblirtes Zimmer mit Küche, für Haushaltung. 2440 Lincoln Ave. dofrsa

Möblirtes Zimmer für ein oder 2 Herren, großes Zimmer für zwei, $2.50 die Woche, Telephon. 1150 La Salle Avenue. 2fblw

Zimmer, deutsche Kost, gutes Heim für Herren. 1812 N. Clark Str. 2fb,1wX

Roomers verlangt, $1.00 die Woche. 1045 West Randolph Straße. dofrsa

Möblirte Zimmer zu vermiethen; mit und ohne Kost. 1953 N. Humboldt Str. dofrsa

Zu vermiethen: Gemüthliches Heim mit Board, billig, nahe Hochbahn, Nordseite. 956 Garfield Ave. 1fblwX

Möblirte Zimmer zu vermiethen. 1030 Wells Str. 31jalwX

Zu vermiethen: Preiswerth, Zimmer mit Dampfheizung. 222 Wisconsin Str. 27ja4w

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Sauberes möblirtes Zimmer bei Privatfamilie oder Wittwe, von gebildetem jungem Mann. Offerten mit Preisangabe. Adr.: T. U. 483 Abendpost.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
95 Dearborn Str. (Zimmer 45), nahe Washington.
Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns.
Telephon: Randolph 3075. 1fbX*

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
60 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Grocers und Butchers, Achtung!——
$975 (Inventur $2000), kaufen, wenn sofort genommen, meine gut gelegene (Ecke) Grocery und Meatmarket; die feinste Eichenholz-Einrichtung, einschließlich Computing Waage etc., ein großer Vorrath importirter und einheimischer Groceries; gar keine Konkurrenz. Wenn Ihr Euch nach solchem Platze umschaut, versäumt diese goldene Gelegenheit nicht und kommt sofort; dieser Platz wird verkauft wegen Verlassen der Stadt; garantire große Profite. Gebe Theil auf Zeit, wenn gewünscht. Nur wirkliche Käufer mögen vorsprechen. Billige Miethe; ganz deutsche Nachbarschaft.
3701 Dickens Ave., Ecke Lawndale Ave.
Nehmt Armitage Ave. Car bis Lawndale Ave. und lauft 1½ Blocks nördlich. Anzufragen von 1 bis 5 Uhr Nachm. — 'Phone: Monroe 2177.

——Zur Beachtung!——
Eleganter, vollständiger Zigarren-, Confectionery-, Sportwaaren, Notions-, Laundry- etc. Laden; muß für nur $265 verkauft werden, billig für den doppelten Preis; ein großer Vorrath Zigarren, Candies, Notions und Sportwaaren, sowie eine der feinsten Eichenholz Laden-Einrichtungen. Dieser Platz ist eine wahre Goldgrube; gar keine Konkurrenz; wird nur wegen Krankheit verkauft. Eleganter Laden mit Wohnzimmern. Nur $20 Miethe den Monat. Gebe Theil auf Abzahlung wenn gewünscht.
2643 Milwaukee Ave., nahe Kedzie Ave. und Logan Square. Anzufragen von 9—12 Uhr.

——Schulstore-Käufer, Achtung!——
$225 kaufen einen der bestzahlenden Schulmaterialien-, Zigarren-, Confectionery-, Candy-, Laundry- und Notion-Stores in Chicago. Lange etablirt. Personen, die wünschen in ein gangbares Geschäft einzutreten, sollten solch' gute und seltene Gelegenheit nicht versäumen. Gute Store-Fixtures, schöner Waarenvorrath. Kein Mitbewerb. Wird nur verkauft wegen Kränklichkeit; Miethe mit 5 eleganten Zimmern nur $18. Gebe Theil auf Zeit wenn gewünscht.
1057 Nord Lincoln Straße,
ein Block südlich von Division Straße.

Zu kaufen gesucht: Barbiergeschäft in oder außerhalb der Stadt. Adr.: 3544 Lyndale Ave., 2. Flat, Westseite.

Zu verkaufen: Expreß-, Kohlen-, Futter-Geschäft, 2 Pferde, ein- und zweispänniger Wagen und Geschirr, gute Eis-Route, 4 Wohnzimmer. Billige Miethe. 2255 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Grocery und Meatmarket, billig, wenn gleich genommen, in deutscher Nachbarschaft. Vorzusprechen Sonntag Morgen. Keine Agenten.— 3559 Winchester Ave. frsa

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Gutzahlender 3-Stühle Barbershop, Transfer-Ecke, wegen anderem Geschäft Kleine. Anzahlung verlangt. Nachzufragen: 356 Dearborn Str. Zimmer 408. frson

Zu vermiethen: Bäckerei und Restaurant in einem Indiana Städtchen von 2500 Einwohnern, 30 Meilen von Chicago. Keine Konkurrenz. Adressirt: 827 Nord Hermitage Avenue. frsa

Zu verkaufen: Moderne Bäckerei; tägliche Einnahme $28; nur Laden-Geschäft, $800. B. E. Nehl, 3507 Irving Park Blvd.

Habe zu verkaufen: 21 Saloons, mit und ohne Lizens, von $350 bis $6500; 6 Grocery-, 5 Delikatessen-, 4 Zigarren-Läden, 4 Bäckereien, von $250 bis $2500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr nach 1572 Clybourn Ave.

$450 kaufen altetablirten leichten Grocery-, Delikatessen-, Bäckerei-, Milch-, Candystore, gutes Auskommen garantirt. $15 tägliche Einnahmen, keine Konkurrenz, 4 feine Wohnzimmer, Store, billige Miethe. 1446 Barry Ave., nahe Lincoln Ave.

Verkaufe 15 Zimmer Roominghaus, Indiana Straße, Heizung geliefert. Reinverdienst $65 monatlich. Schöne Wohnung, billig. Lange, 704 Dearborn Avenue. frsa

Verkaufe 25 Zimmer Hotel und Roominghaus, Nord Clark Straße; Reinverdienst $2000 jährlich, billig, $1250, halb Anzahlung; Miethe $70; gute Lease. Lange, 704 Dearborn Ave. frsa

Verkaufe gutes Restaurant, Profit über $100 monatlich, 2 möblirte Zimmer, alles für $600; halb Anzahlung. Lange, 704 Dearborn Ave. frsa

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Expreß-, Moving- und Kohlengeschäft, billig. Kuhn, 1758 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Ein sehr gangbarer und altbekannter Saloon, nur wegen Krankheit des jetzigen Eigenthümers. 426 Randolph Straße. frsa

$250 kaufen guten Meatmarket, werth $500. Untersucht. 2502 W. Division Str. frsa

Zu verkaufen: Milk-Route und Store; verlasse die Stadt. 1235 N. Campbell Ave. frsa

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon. 1401 Sedgwick Str. Nachzufragen Abends.

Zu verkaufen: Lunchroom, keine Sonntag- oder Nachtarbeit, passend für Mann und Frau oder zwei Frauen. Nachzufragen: 27 Ost 16. Straße.

Zu verkaufen: Grocery und Meat-Market; gutes Geschäft. $300. 47. Straße und Fifth Ave. frsaso

Zu verkaufen: Ein Eckaloon mit Lizens. Adr.: F. 209 Abendpost.

Verkaufe guten Thee- und Kaffee-Store an lebhafter Straße der Nordseite. Habe zwei Geschäfte. Adr.: F. 205 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Bäckerei, preiswerth. 909 Chicago Avenue, Evanston. dofrsa

Zu verkaufen: Gutzahlender Grocerystore mit gutem, zweistöckigem Gebäude. 4761 Milwaukee Ave. do—son

Zu verkaufen: Sofort, gutes gangbares Grocery- und Delikatessengeschäft. Nachzufragen 2008 West 21. Straße. midofr

Zu verkaufen: 6 Zimmer Flat, alles vermiethet, wegen Abreise spottbillig, macht Euch selbst den Preis. 1716 Wells Str., 2. Flat. dofr

Zu verkaufen: Grocery, Lincoln Ave., Paulina Str. und Hochbahnstation. Feinste Gegend der Nordseite, alles neue Oak Fixtures, Cash Register, Computing Scales. vier Löcher emaillirte Butter Box. Deutsche Nachbarschaft, billig. midofr

Zu verkaufen: Altetablirte Cash Grocery, Nordseite. John N. Jacobsen Jr., 1628 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Guter Saloon ist krankheitshalber sofort, mit Lease, Lizens und Fixtures, Stock extra, für $5500 zu verkaufen. Adr.: U. 857 Abendpost. di—son

——Bäcker, Achtung!——
Sofort zu verkaufen: Billig, eine gute Country-Bäckerei mit Lunchroom und kleiner Grocery wegen Unglücksfall, tägliche Einnahme $24 bis $28. Nachzufragen: 2521 West Division Str., 3. Flat, hinten. 29jalwX

Zu verkaufen: Guter Saloon, wegen anderem Geschäft. Nachzufragen: 533 W. Chicago Ave. 28jalwX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

——Restaurant——
Wünsche halben Antheil in gutzahlendem Restaurant zu verkaufen; gute, stetige, reguläre Kundschaft nebst sonstiger Kundschaft. Fixtures fast neu; mäßige Miethe. Anzufragen: Acme Restaurant, 2348 State Straße. frsasomo

Partner verlangt für Reinigungs-Geschäft, acht Jahre etablirt. 303 58. Str., nahe Hochbahn.

Partnerin verlangt: Mann in mittleren Jahren sucht eine ältere Frau als Partnerin in Restaurant oder Store-Geschäft. Adr.: D. 25 Abendpost.

Partner für Innen-Arbeit in Fabrikationsgeschäft. Angenehme Arbeit, $25 Wochengehalt garantirt. Einige hundert Dollars erforderlich. Absolute Sicherstellung. Adr.: D. 5 Abendpost. frsa

Partner für sofort, einen meiner Saloons allein zu führen. $200 nöthig; lerne ihn auch an. 424 W. Indiana Straße.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Da ich des Alleinseins müde bin, suche ich auf diesem Wege die Bekanntschaft einer Dame zwecks Heirath. Bin gut erzogener junger Mann, von guten Eltern, 26 Jahre alt; suche Mädchen etwas jünger oder älter. Zuschriften, möglichst mit Photographie (letztere auf Ehrenwort zurückgeschickt. Bin 50 Meilen von Chicago in Landstadt im Candygeschäft. Adr.: D. 6 Abendpost.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

**Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 1jl*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1jl*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargains in modernen 2-Flat Brick-Gebäuden. Bequem zur Hochbahn und Straßenbahnen:

2-Flat Brick, 5 und 5 Zimmer, Leavitt Str., 30 Fuß Lot, zu	$5800
2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Brick Porch, Waveland Avenue, zu	6000
2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Paulina Str.	6100
2-Flat Brick, Steinfront, je 6 Zimmer, Wasserheizung, Seeley Ave., 30 Fuß Lot	6400
2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Grace Str.	6700
2-Flat Brick, jedes 6 Zimmer, Robey Str., 30 Fuß Lot, zu	6800
2-Flat Brick, Steinfront, jedes 6 Zimmer, 30 Fuß Lot, Winchester Avenue, zu	6800

Habe ferner moderne 2-Flat Framegebäude und Cottages, und gute Baustellen zu Bargain-Preisen; Baar oder Abzahlung. Sprecht vor oder schreibt für Liste von denselben. jamifr
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Billig, verlasse Chicago, Ravenswood, 2 Flat Backsteingebäude, Dampfheizung. Große Baustelle. Nahe Hochbahn. Adr.: D. 34 Abendpost. frsa

Zu verkaufen oder vertauschen für etwas kleineres: Eine der schönsten Residenzen in Sheridan Park, 3-Flat Steinfront, zwei 8 und ein 9 Zimmer Flat, Hartholzfinish, Steindach, ein schöner großer Stall, Lot 50x191; Preis $18,000. Tel.: Monroe 2955.

Spekulanten, Achtung! Wünsche zu verkaufen: Store und Flats an Lincoln Ave. nahe Ecke Belmont Ave., Miethe $960. Nur Käufer mögen antworten. Adr.: W. 994 Abendpost. frsason

Zu vertauschen: $15,000, großes 3stöckiges Brick-Gebäude, Store und zwei 6 Zimmer Flats, mit großer Barn, 50×125 Fuß Lot, ½ Block östlich von Lincoln Ave., an Belmont Ave. Wünsche kleineres verbessertes Nordseite Property. John Heim, ausschließlicher Agent, 3148 N. Ashland Ave. dofr

Zu verkaufen: Cottage, 6 Zimmer, Brick-Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $2500; $200 Baar, $15 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. dofr

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brick, Steinfront, 6 und 7 Zimmer Flatgebäude, Wasserheizung, Newport Ave., nahe Halsted Str., Miethe $66 — $6000. John N. Jacobsen jr., 1628 N. Halsted Str. dofr

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, alle Straßen-Verbesserungen, $850, Addison Str. Station der Ravenswood-Hochbahnlinie; leihe Geld oder baue. Zelosky, Ecke Addison und Leavitt. didofr

Nur $1300 Baar, $1500 Hypothek, kaufen Haus, vier Flats, bringt $33 Miethe ein; an Orchard Str. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted und Fullerton. midofrsa

Gutes dreistöck. und Basement Brickgebäude, ein 6- und zwei 7-Zimmer Flats, mit Bad; nahe Wrightwood und Lincoln Ave. Hochbahnstation; $8000 oder macht Offerte; nehme auch kleines Haus oder Lot in Tausch. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted und Fullerton. midofrsa

Zu verkaufen: Sehr billig, auf leichte Abzahlungen, 2515 Thomas Str. — Neues 6-Zimmer Zwei-Flat Brickgebäude, Lot 33½x126. Ferner Bargains in Bungalows und 2-Flat Gebäuden an Nordseite. R. Christiansen, 4617 N. Clark Str. 21ja2wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: $3500, drei Lotten, modernes Haus, zwei Wohnungen, nahe Belmont Ave. Nachzufragen: 3707 Lowell Avenue.

Angebot zur Geldanlage! Dreistöckiges Steinfront-Gebäude, enthaltend sechs Flats, auf 32 Fuß Ecke, nahe Humboldt Park; Miethe $1332. $13,000!!! L. S. Bognild & Co., 2749 Division Str. frsa

Zu verkaufen: $4500, acht Zimmer Haus, Furnaceheizung, Heißwasser-Coil, große Empfangshalle, erster und zweiter Parlor, Eßzimmer, kleine Küche, 4 Schlafzimmer, Lot 62½×130, schöner Rasen und Bäume: verschleudere wegen Abreise nach Idaho. R. W. Johnson, 4927 Montrose Ave., nahe Milwaukee Avenue,

Zu verkaufen: Bargain, Logan Square Distrikt, große Auswahl neuer Häuser, 2-stöckig, 2 Flats, Basement und Attic, Heißwasser, Badeeinrichtung, Konkretfundament etc., nahe Milwaukee Ave., Fullerton Ave. u. Belmont Ave. Cars. Preise $3500 u. $3650. $500 Anzahlung; weitere Zahlungen $20 mon.
W. H. Giesecke & Bro.,
Sonntags geschlossen. 2811 Milwaukee Ave. 1fbmifrmolml

Zu verkaufen: Geschäfts-Grundeigenthum, zweistöckig. 3044 Armitage Ave. dofrsa

Zu vertauschen: Schöne Geschäfts-Lot, 111×125, California Ave. und Iowa Str., gegen Nordseite Flatgebäude oder Geschäfts-Property; bezahle Unterschied in Baar. John Heim, ausschließlicher Agent, 3148 N. Ashland Ave. dofr

Habe $1000 Antheil in Brick-Cottage nahe Humboldt Park, 40 Acres in Michigan am Higgins Lake und $500, wünsche zu tauschen gegen 2- oder 3-stöckiges Flatgebäude, Nordwestseite. Frank Eikenkoeter, 1900 Addison Straße. frsa

Westseite.

Zu verkaufen: Zwei zweistöckige Häuser. Billig. Westseite. Eigenthümer: 1244 Newberry Ave. frsa

Vorstädte.

——Evanston.——
Kommt heraus und trefft Eure Auswahl in unserer neuen Subdivision im prächtigen Evanston. Wir offeriren 30 Fuß Lotten mit allen Straßen-Verbesserungen einschließlich Zementseitenwegen und Pflasterungen für $700 — $100 Baar, Rest $10 per Monat und Zinsen. Monroe Str. nahe Ridge Ave.
Ferner seht unsere neuen 2-Flat Gebäude für $5000 — $500 Baar, Rest $25 den Monat nebst Zinsen. Stukko auf Konkretfundament; 5 und 6 Zimmer; feine Bäume und Rasen. Bequem zur Eisen-, Hoch- und Straßenbahn, sowie zu Schulen und Kirchen. Agent ist Sonntag am Platze.
John P. Foerster & Co., Zweig-Office: Ridge Ave. und Monroe Str., Evanston, oder telephonirt Central 1730.

Zu verkaufen: Geschäftsgebäude, Hotel und Saloon. M. Claussen, Arlington Heights, Jll. 1fbmidofrlml

Farmländereien.

**Extra-Exkursion
am Dienstag, den 7. Februar, nach der deutschen Farm-Kolonie
Elberta, Baldwin County, Ala.,
Prachtvolles Klima; gesunde, hohe Lage; äußerst ertragfähiger Boden; 2 bis 3 reiche Ernte-Erträge per Jahr; kühl im Sommer und warm im Winter.
——— Freie Reise für Käufer. ———
L. v. d. Leck,
North Avenue und Halsted Straße.
Kemper Building.** 26ja—5fbX

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Chicago Property: 80 Acker Farm mit allem Zubehör. Näheres zu erfahren bei G. Grubbe, Denkan, Ind. frsa

Verkaufe oder vertausche 223½ Acres in Wiskonsin, mit Vieh und Maschinerie. Preis $7500. E. Goltz, 3040 N. Hoyne Ave.

Zu vertauschen: 80 Acker Farm in Wiskonsin, und zweistöckiges Framehaus in Chicago für ein Brickhaus, passend für Kohlen- und Expreß-Geschäft auf der Nord- oder Nordwestseite. Adr.: E. Goltz, 3040 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: 80 Acres Wisconsin Farm, neue Gebäude, sämmtliche Farmgeräthe. Zu erfragen: 2333 N. Clark Str., Flat 2. dofr

Zu vertauschen: $3250, schöne 40 Acker verbesserte Farm nahe Hammond, Ind., mit Geräthschaften, wünsche Nordseite Cottage oder Flatgebäude. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofr

Zu verkaufen: 40 Acker Farm, Baldwin County, Alabama, Elberta Distrikt. Leichte Bedingungen. Eigenthümer: M. Kroessin, 6643 Lincoln Str., Chicago, Jll. dofrsa

15 Acres Michigan Farm zu verkaufen oder vertauschen für Chicago Property. Nachzufragen beim Eigenthümer Kratochwill, nach 6 Uhr Abends, 323 Beethoven Place, Basement. dofrsa

Zu verkaufen: 120 Acker verbesserte Wiskonsin-Farm, nahe guter Stadt. $2000. Leichte Bedingungen. Hutchison, 602 North Ave. 2fb,X*

Zu verkaufen: 20 Acres fruchtbares Alabama-Land, eine Meile von Robertsdale gelegen; zu günstigen Bedingungen. John N. Jacobsen, 1628 N. Halsted Straße. dofr

Zu vertauschen: Farm, 300 Acres, feine Gebäude, Stock und Maschinerie. A. Mokzis, 2642 S. St. Louis Avenue. 29jalwX

Ich kaufe, verkaufe oder vertausche gegen Chicago Grundeigenthum, Farmen in Wiskonsin, Michigan oder Indiana. Brodfuehrer, 84 LaSalle Str., Z. 509. 14jalmX

Verschiedenes.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Mehl- und Futter-Mühle in Vorstadt Chicagos. Brodfuehrer, 84 La Salle Str., Zimmer 509. midofr

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren u. Damen bekanntlich am Besten, Schnellsten u. Billigsten gelehrt in Chicago's Erster u. Aeltester Schule, Illinois College Gebäude: 715 North Ave. nahe Halsted. frmo

Professor der englischen und deutschen Sprache garantirt Herren und Damen, daß sie die englische Umgangssprache in einigen Monaten sprechen, schreiben und lesen können. Unterricht erstklassig. Schuldisziplin Bedingung. Preise mäßig. Auskunft und Probe-Lektion gratis. Zimmer 307 Bush Temple, 800 Nord Clark Straße. 2fblmX

Erlernt das Barbier-Handwerk! Beste Gelegenheiten; sachverständiger Unterricht; Werkzeuge verabfolgt; etwas Verdienst schon während des Unterrichts; Prüfungen abgehalten und Diplome ausgestellt; Stellungen stets vorräthig; nachfragen oder zu schreiben; Einzelheiten frei.
New Method Barber School, 612 W. Madison Str. 26jalmX

Schmidt Kostüm- u. Tanzschule. Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Str. Tel. North 5386. 24ja*X

Wie man das Geschäft aus der Nachbarschaft vergrößern kann.

Es ist bei den Käufern, besonders in den letzten zwei Jahren, zur Gewohnheit geworden, die Läden in nächster Nachbarschaft ihrer Wohnungen aufzusuchen. Die meisten dieser Einkäufe wurden selbstverständlich Abends gemacht, wenn die Leute mehr Zeit haben und die Läden im Stadtinnern geschlossen sind.

Kaufleute sollten sich behufs besserer Straßenbeleuchtung vereinigen.

Wenn die Läden eine gute Auswahl und zugkräftige Fensterauslagen haben, dann läßt sich das Publikum am besten anziehen, indem man das ganze Geschäftsviertel einladend gestaltet. Nichts übertrifft eine helle Straßenbeleuchtung von Straßenlampen gleichförmiger Art, wie wir sie nach unserem Gegenseitigkeitsplan liefern, aufstellen und mit Licht versorgen. Fragen Sie um Näheres an.

Commonwealth Edison Company

Telephon Randolph 1280. 139 Adams Str.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency

Lokalbericht.

Trauernde Spekulanten.

Schwere Verluste an aufgespeicherten Butter- und Eiervorräthen.

Mindestens drei Millionen Pfund Butter zu viel für die bestehende Nachfrage selbst bei den fallenden Preisen haben die Butterspekulanten in den Kühlspeichern aufgehäuft. Der einzige Ausweg, den sie noch sehen, um sich vor thatsächlichem Verlust zu bewahren, ist, den ganzen Segen auf den europäischen Markt abzuladen, damit der amerikanische wieder ins Gleichgewicht kommt. In Chicago am stärksten betheiligt soll Thomas E. Pursell sein, der Schwager des großen Holzhändlers Ed. Hines. Gegenwärtig werden 70,000 Kübel der besten Butter, die den Spekulanten 31 Cents das Pfund gekostet hat, zu 25 Cents das Pfund den Käufern förmlich aufgedrängt. Und das ist noch nicht das schlimmste, denn wie der Kommissionshändler James P. Younger sagt, steht es um die geringeren Buttersorten noch böser. Herr Younger sagt, der Fehler im Buttermarkt sei, daß zu hohe Preise gefordert würden für Waare, die sie nicht werth sei. Die Kommissionshändler hätten sich seit fünf Jahren unter einander bekämpft und diese Verhältnisse herbeigeführt, nun müßten sie dafür büßen. Die Butter zweiten Grades, für welche 22 Cents das Pfund gefordert würde, sollte von rechtswegen nicht mehr als 12 Cents kosten.

Trauernd sehen die Spekulanten auch die Eierpreise immer weiter sinken und sehen schon den Tag kommen, an dem sie die Waare zu einem Cent das Stück werden losschlagen müssen. In Philadelphia hat einer dieser Herren fünf Wagenladungen Eier, die ihm 23 Cents das Dutzend gekostet haben, kommen lassen, aber er hat sich arg verrechnet, denn die Händler dort wollen ihm höchstens 15 und 16 Cents bezahlen. Schuld an dem ganzen Unglück sollen der milde Winter und das phänomenale Eierlegen des braven Huhnes sein.

Vater und Sohn versöhnt.

W. D. und Ben Boyce machen eine gemeinsame Vergnügungsreise.

Als im letzten Mai W. D. Boyce sich mit Genevieve Lee in Oak Park verheirathen wollte, prügelte des ältlichen Bräutigams ergrimmter Sprößling Ben seinen Vater im Blackstone-Hotel. Der Vater heirathete zwar doch, er hat aber vor einiger Zeit seine Frau in London gelassen, ist allein nach den Ver. Staaten zurückgekehrt und hat sich, wie jetzt bekannt wird, mit Ben versöhnt. Beide reisen zur Zeit gemeinsam in Südamerika, während Frau Boyce sich mit ihrer Mutter in Kalifornien aufhält. Es soll ihr das Anerbieten gemacht worden sein, für eine Entschädigung von $100,000 Herrn Boyce von allen ehelichen Verpflichtungen zu entbinden, ihr Vater hat das aber in ihrem Namen abgelehnt.

Arion-Männerchor.

Ein stark besuchtes Familienfest hielt gestern Abend im großen Saale der Lincoln-Turnhalle der Arion-Männerchor ab. Des Vereins eigene, aus 16 Mitgliedern bestehende Kapelle konzertirte vortrefflich und spielte auch zum Tanz auf, die Sänger ließen ihre Lieder erschallen, komische Vorträge wurden zum Besten gegeben und man amüsirte sich allerseits bestens. Dem Präsident Joseph Netgen und seiner Gattin wurden zum 20jährigen Hochzeitsjubiläum die Glückwünsche der Anwesenden dargebracht.

* Der Kinder- und Thierschutzverein sucht durch öffentliche Beiträge etwa $10,000 aufzubringen, um seiner Zufluchtsstätte für herrenlose Thiere ein dauerndes Heim schaffen zu können.

Die Anzahl beträgt heute

241,834

CHICAGO TELEPHONE COMPANY

Main 294—Contract Department

Bibel und Schule.

Ein Versuch, dem Staatsobergericht einen Widerspruch nachzuweisen.

Als das Staats-Obergericht vor einiger Zeit die Benutzung der Bibel in den öffentlichen Schulen für verfassungswidrig erklärt hatte, setzten die Häupter der Presbyterianer-Kirche einen Ausschuß zur Prüfung und Abwehr dieser Entscheidung ein. Der Ausschuß hat nun gestern dem Staatsobergericht ein Gesuch um Aufhebung der Entscheidung eingereicht, indem er das Obergericht an der Hand zahlreicher Entscheidungen darauf aufmerksam macht, daß es sich selbst widersprochen habe. Nach der Entscheidung müsse man, um in einer Staatsanstalt die Bibel lesen zu können, Zuchthäusler werden, denn in den Zuchthäusern stelle der Staat Kaplane an, um den Gefangenen geistlichen Zuspruch zu ertheilen. Die Obergerichte anderer Staaten hätten entschieden, daß die Bibel kein Sektenbuch sei, und die Entscheidung stehe im Widerspruch zu Entscheidungen sowohl des Obergerichts selbst wie zu einer anderen des Bundes-Obergerichts. Da die Entscheidung logischer Weise auf alle staatlichen Anstalten angewendet werden müsse, so bedeute sie, daß in allen solchen Anstalten religiöse Uebungen aufhören müßten. Es dürfte in den Bundes- und Staatsparlamenten kein Eröffnungsgebet mehr gesprochen werden, und im Leben der Nation dürfte Gott nicht mehr anerkannt werden.

Ein Karneval-Ereigniß.

Der große Preis-Maskenball der Chicago-Turngemeinde findet am morgigen Samstag Abend in der Nordseite-Turnhalle von 8 Uhr Abends an statt. Der Eintritt kostet $1. Dieses Turner-Maskenfest gehört seit je zu den Glanzpunkten der Chicagoer Karnevalsaison, und es bedarf keines großen Aufhebens vorher, um so viele und noch mehr Theilnehmer herbeizulocken, als die Räume der Turnhalle zu fassen vermögen. In allen dem Verein nahestehenden Kreisen redet man jetzt kaum von etwas Anderem als von dem Ball, der ohne Zweifel wieder glänzend und unter großer Betheiligung verlaufen wird.

Kolumbia-Damenklub.

Nach der Geschäftsversammlung des Kolumbia-Damenklubs in Martines Halle hielt gestern Frau Odenwald-Unger einen fesselnden Vortrag über neue Richtungen in der deutschen Litteratur, Fräulein Wally Heymar erfreute die Anwesenden mit ihrem Violinspiel, von Frau J. Rawson-Penington auf dem Klavier begleitet. Am 14. März soll ein musikalisch geselliger Abend veranstaltet werden.

Aus Vereinskreisen.

Morgen Abend gibt die Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3 in der Sozialen Turnhalle ihren 23. Maskenball. Wie es scheint, wird die Betheiligung sehr stark werden, und die Gilde hat auch alles Mögliche gethan, um ihren Mitgliedern und Gästen und deren Angehörigen einen recht vergnügungsreichen Abend zu verschaffen.

Vortrag von John Spargo.

Am kommenden Sonntag Morgen um 10 Uhr wird John Spargo aus Yonkers, N. Y., einen Vortrag im Crown-Theater, Ashland Ave. und Division Str., halten. Herr Spargo ist der Verfasser eines Buches, welches die Annahme des Beveridge-Kinderarbeit-Gesetzes mitbewirkt hat.

Heute Abend wird Herr Spargo vor den Schülern des Lewis-Instituts sprechen.

„Java und Mokka."

Bundesrichter Landis verdonnerte gestern die Thompson-Taylor Spice Company zu $200 Geldstrafe, weil sie eine Mischung von Java- und Penang-Kaffee unter der Marke „Java und Mokka" in den Handel gebracht hatte. Der Richter, der in letzter Zeit keinen ihm schmeckenden Kaffee hat bekommen können, sagte, daß er den nächsten Kaffeesünder ins Gefängniß schicken würde.

Stürmische Sitzung.

Dem Anwalt Isaacs vom Senatsausschuß stark zugesetzt.

Fühlte sich gekränkt.

Stellte in Abrede, Gewerkschaftler als Spione gedungen und besoldet zu haben. — Lehnen es ab, Friedensvorschläge zu machen. — Zopf und Zunft.

Vor dem mit der Untersuchung des Gewandmacherstreiks betrauten Staatssenats-Ausschuß wurde gestern der Anwalt M. J. Isaacs, Sekretär der „National Wholesale Tailors' Association", bezichtigt, Mitglieder der Gewandmacher-Gewerkschaft als Spione gedungen zu haben, um den Kleiderfabrikanten wünschenswerthe Auskunft liefern zu können.

Als Senator James A. Hanson, der Vorsteher des Ausschusses, den Anwalt einem scharfen Verhör über das Arbeitsnachweisbüro des Verbandes und die Gründe unterzog, warum über die Sitzungen des Verbandes kein Protokoll geführt würde, brauste Herr Isaacs auf und erklärte, daß er sich entschieden weigern müsse, in diesem Tone gestellte Fragen zu beantworten.

Seinen dramatischen Höhepunkt erreichte das Verhör, als Senator McKenzie Herrn Isaacs fragte, ob dieser Spione gedungen und sie für ihre Dienste bezahlt habe.

„Nein, mein Herr", antwortete der Zeuge; „wenn derartige Angaben gemacht wurden, muß ich sie als durchaus falsch bezeichnen. Ich mag jedoch einen oder den anderen der Leute unterstützt haben."

„Besteht für diesen Zweck ein Fonds?" fragte Senator McKenzie.

„Nein, mein Herr", lautete die Antwort. „Ich pflege, wenn ich Wohlthätigkeit übe, in die eigene Tasche zu greifen."

Es wurde nun der Schneider Wm. Morris vereidigt. Der sagte aus, daß Isaacs ihn im Frühjahr 1905 als Spion gedungen und in seinem Sprechzimmer in dem an der Nordost-Ecke von La Salle und Adams Str. gelegenen Gebäude ihm $10 gezahlt habe.

Vorsitzer Hanson gestattete dem Anwalt Isaacs nicht, auch nur eine einzige Frage an den Zeugen zu richten.

Nachdem Morris entlassen worden war, wurde Isaacs' Verhör wieder aufgenommen. Er erklärte auf Befragen, daß damals sein Sprechzimmer sich nicht im „Home Insurtnce"-Gebäude, sondern im „Woman's Temple" befunden habe. Zeuge gab indeß zu, den Arbeitgebern empfohlen zu haben, in ihren Werkstätten nie mehr als höchstens 60 Prozent Gewerkschaftler zu beschäftigen.

Ablehnend beschieden.

Der Senats-Ausschuß hatte bekanntlich den Arbeitgeber-Verband ersucht, ihm Vorschläge zur Beilegung des Streiks zu unterbreiten. Auf dieses Gesuch traf eine Antwort ein in Gestalt einer vom Verbandspräsidenten E. J. Rose unterzeichneten Zuschrift des Inhalts, daß der Verband es höflich, aber entschieden ablehnen müsse, derartige Vorschläge zu machen.

Begründet wird die Ablehnung damit, daß so gut wie gar kein Streik bestehe, da fast sämmtliche frühere Angestellte zur Arbeit zurückgekehrt seien; daß von einer Unzufriedenheit der Arbeiter den Arbeitgebern nichts bekannt sei; daß Beschwerden jederzeit den Arbeitgebern unterbreitet werden könnten; daß die Arbeitgeber beabsichtigten, das System der offenen Werkstätte beizubehalten, und eine große Zahl der Angestellten dieses System billige, und ferner, daß die Angestellten wohl wüßten, daß die Arbeitgeber ihnen gegenüber stets rechtschaffen handeln werden.

Am Schlusse der Sitzung erklärte Senator Hanson, daß er, wenn es in seiner Macht stünde, jeden Zeugen, der vor dem Ausschuß unwahre Angaben mache, in's Gefängniß werfen lassen würde.

Erwähnt sei noch, daß Harry Hart, von der Firma Hart, Schaffner & Marx, als Zeuge vernommen, erklärte, daß die Firma im Interesse des Gemeinwesens Chicago sich zu einer gütlichen Beilegung des Streiks verstanden habe.

Die Mitglieder der Firma „Royal Taylors" stellten in Abrede, daß 600 ihrer Angestellten die Arbeit niedergelegt hätten.

Sehr empfindlich.

Zwölf in der neuen Stadthalle beschäftigte Metallarbeiter, die je $4 Tagelohn erhalten, gingen gestern angeblich nur deshalb an den Streik, weil man metallene Regale von gewöhnlichen Tagelöhnern aus dem zeitweiligen Heim des Gesundheitsamtes nach dessen ständigem Büro in der neuen Stadthalle hatte schleppen lassen. Ein Vertreter der Gewerkschaft erklärte, daß zwar keine Metallarbeit zu liefern gewesen sei, die Regale aber dennoch, da sie aus Metall beständen, ausschließlich von Mitgliedern der Metallarbeiter-Gewerkschaft hätten gehandhabt werden müssen.

Verlangen Truppen.

In Gary kam es gestern wiederholt zu Zusammenstößen zwischen Streikern und Streikbrechern, und die Polizei nahm mehrere Verhaftungen vor. Der „Gary Commerce Club" nahm in seiner gestrigen Sitzung Beschlüsse an, in denen die strenge Bestrafung solcher Personen, die sich einer Gewaltthat schuldig gemacht haben, gefordert wird. Auch erklärte der Klub, daß er, falls die Lage sich nicht bessere, Staatstruppen zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung verlangen würde. Gouverneur Marshall sandte gestern den Arbeitskommissär Harry Stough nach Gary mit dem Auftrage, sich zu bemühen, eine Beilegung ds Streiks herbeizuführen.

Unser

Radical Cure Bruchband

ist das einzige Band, das auch den größten Bruch ohne Unterriemen sicher hält und mit der Zeit heilt; rostet nicht und ist geruchlos. Angepaßt von erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen und verkauft unter Garantie. Wir fabriziren über 70 Sorten von 65c aufw. für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bruchbänder. Gummi-Strümpfe, Bandagen und Alles in unser Fach Gehörige zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,

Thurmuhr-Gebäude.

Ecke Milwaukee und Chicago Ave.,

Nehmt Elevator zum 3. Stock.

Offen täglich von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends; Freitags bis 7 Uhr Abends; Sonntags bis 1 Uhr Nachm.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Andrew Rosenbom, Lora Ferguson, 25, 23.
Casper Sells, Anna Weizenstein, 27, 21.
Frank Pacholski, Anna Schmidt, 23, 25.
Andrew Copek, Katarzyna Ubik, 26, 22.
Joseph Kurla, Maryanna Mackowiak, 22, 21.
J. E. Ten Haagen, Helga Anderson, 31, 26.
Casimier Raginslis, Wiktoria Masilunas, 22, 20.
Bodo Stunkel, Elsie Maser, 25, 20.
William F. Barry, Mary J. Van Sickle, 21, 18.
Frank Gottselig, Florence Zimmer, 40, 22.
James Keister, Sarah Kendall, 52, 44.
N. M. Cobleman jr., Katherine Tracy, 24, 23.
[illegible]

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

[illegible]

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE.

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

[illegible]

"A STORE FOR EVERYBODY"

HILLMAN'S

STATE & WASHINGTON STS.

$20 u. $22.50 **Männer-Anzüge u. Ueberzieher, $10**

Dieser große Verkauf auf dem zweiten Floor

Anzüge für Männer und junge Männer; blaue Serge und schwarze Clay Worsteds, schwarze Thibets, unfinished Worsted, braune schottische Cheviots, graue englische Tweeds, schattirte gestreifte Worsteds und verschiedene andere Stoffe; helle und dunkle Schattirungen; einfach- oder doppelbrüstig; für Kräftige, Schlanke und Reguläre; neueste Modelle für Männer von jeder Statur, 31 bis 50 Brustmaß; reguläre $20 u. $22.50 Werthe, speziell für den Verkauf am Samstag, zu $10.

Ueberzieher für Männer und junge Männer; schwarze Kerseys, Vicunas, Beavers, Velours und schottische Mischungen — in braun, grau, netten diagonalen Geweben; in Presto, Convertible, Duplex, halbpassender oder Vor Dreß Facon, Ulsters und Ulsterettes; alle Längen und Modelle; helle und dunkle Farben, weicher und rauh finished Stoff. Größen 32 bis 48 Brustmaß; $20 und $22.50 Werthe, morgen zu $10.

Anzüge und Ueberzieher $10 — $20 und 22.50 Werthe

$4.00 Beinkleider für Männer u. junge Männer, speziell, das Paar zu 2.95.—Diese spezielle Offerte umfaßt 1200 Paar; kommen in feinen schwarzen Thibets, blauen Serges und fancy gestreiften Worsteds, Cheviots und Cassimeres. — Alle Größen von 28 bis 52 Taillenmaß. Reguläre $4 Werthe — für Samstag das Paar für nur **2.95**

Eure unbeschränkte Auswahl von allen russischen Knaben-Ueberziehern im Hause zu 4.95. All die feinsten Stoffe und neuesten Modelle sind in dieser Auswahl vertreten. Werthe bis zu $10; Auswahl zu.......... **4.95**

Reinwollene blaue Serge Anzüge für Knaben, doppelbrüstige oder Norfolk Facons. Hosen ganz gefüttert, Alter 4 bis 18 Jahre. Werthe bis zu $6; morgen zu.......... **3.98**

Einzelne Knickerbocker Hosen für Knaben, einfach blau, schwarz und fancy Mischungen. Größen 4 bis 17 Jahre; 75c Werthe; Samstag, speziell, das Paar zu.......... **45c**

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

L. W. Darnell, Kaneville, Ill.—Verbindlichkeiten, $7,842.74; Bestände $6,811.46.
John W. Rinker, 9631 Commercial Ave.—Verbindlichkeiten, $536.20; Bestände, $151.
Catherine M. Dealy, bekannt als Catherine Dale—Verbindlichkeiten $3,905.35; Bestände, $100.
Charles A. Harvey — Verbindlichkeiten $4,768.67; Bestände $484.90.
Nathan L. Scher—Verbindlichkeiten, $4,626.55; Bestände $1096.60.

Marktbericht.

Chicago, den 3. Februar 1911.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 95⅛—95¾c; Nr. 3, roth, 93¼—95¼c; Nr. 2, hart, 95⅛—96⅜c; Nr. 3, hart, 93⅛—96c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 92c—$1.60.

Mais, Nr. 2, 46¾—47c; Nr. 2, weiß, 46¾—47c; Nr. 2, gelb, 47—47½c; Nr. 3, 45—45¼c; Nr. 3, weiß, 45—45¼c; Nr. 3, gelb, 45—45½c; Nr. 4, 43¾—44¼c.

Hafer, Nr. 2, 32c; Nr. 2, weiß, 32½—32¾c; Nr. 3, 31½—32c; Nr. 3, weiß, 31½—32c; Nr. 4, weiß, 31¼—32c; Standard, 32—32¼c.

Roggen, Nr. 2, 82½c; Nr. 3, 78—80c; Nr. 4, 70—78c.

Gerste, „Malting", 80—92c; „Mixing", 65—75c; 70—78c.

Mehl, „Winter Patents", $4.50—$4.60 das Faß; Roggenmehl, $3.70—$4.10; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.60—$4.80; besondere Marken, $6.50—$6.55.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.00—$19.50; Nr. 1, $17.50—$18.50; bestes Prairie, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $11.00—$12.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", neu, $8.25—$10.25.

Kleesamen, „Country Lots", $10.00—$13.50.

Oel.

Standard, weiß, 150..........$	0.08
Headlight, 175..........	0.10
Eocene..........	0.10½
Michigan Test..........	0.10
Gasolin..........	0.13½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß......	0.99
do., gereinigt, per 5 Faß......	1.00
Terpentin..........	0.90

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.25—$6.75 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$4.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$8.50; Bullen, Fleischerwaare, $5.00—$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.35—$7.60 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.60—$7.85; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.45—$7.65; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.30—$7.90; Eber, ...

Schafe. „Fed Wethers", per 100 Pfund, $3.75—$4.10; „Feeding Ewes", $3.00—$3.50; „Yearlings", $4.25—$4.75; „Native Lambs", $5.00—$6.05.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund....		0.25
Nr. 1, das Pfund..........		0.20
Nr. 2, das Pfund..........		0.17
„Dairies", extra, das Pfund....		0.22
Nr. 1, das Pfund..........		0.20
„Ladles", das Pfund..........		0.16
Packwaare, das Pfund..........		0.14
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)..........	0.15½	—0.17½
do. (Kisten eingeschlossen)...	0.16	—0.18
„Firsts", das Dutzend..........	0.20	—0.21½
„Extras", das Dutzend..........		0.24½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund..		0.14
„Young America", das Pfund...		0.16
„Daisies", das Pfund..........		0.15
„Brick", das Pfund..........	0.14	—0.14½
Schweizer, das Pfund..........	0.14	—0.18
Limburger, das Pfund..........	0.13½	—0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund..........		0.13
„Springs", das Pfund..........		0.12½
Truthühner, das Pfund..........		0.15
Gänse, das Pfund..........		0.11
Enten, das Pfund..........		0.14
Geflügel (zugerichtet)—		
Hühner, das Pfund..........		0.12
„Springs", das Pfund..........		0.12½
Truthühner, das Pfund..........		0.22
Enten, das Pfund..........		0.16
Gänse, das Pfund..........		0.12
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.08½
65—85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10	—0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß..........	3.00	—5.00
Zitronen, die Kiste..........	3.00	—4.00
Orangen, die Kiste..........	2.25	—3.00
Grape Fruit, die Kiste..........	2.00	—3.50
Kronsbeeren, das Faß..........	7.00	—9.00
Kraut, neu, das Faß..........	0.80	—0.90
Gurken, das Dutzend..........	1.00	—1.75
Blumenkohl, die Kiste..........	1.00	—2.25
Sellerie, die Kiste..........	0.30	—1.15
Kopfsalat, das Faß..........	1.00	—3.00
Meerrettig, Dutzend Stangen..........		0.65
Blattsalat, die Kiste..........		0.30
Rothe Rüben, das Faß..........	2.50	—3.00
Mohrrüben, das Faß..........	2.00	—4.00
Rettige, das Faß..........		4.00
Spinat, das Faß..........	4.50	—5.00
Tomaten, die Kiste..........	2.00	—3.00
Petersilie, das Faß..........	2.00	—5.00
Zwiebeln, der Sack..........	0.75	—1.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe..	2.00	—3.50
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.87	—6.00
Trockene Bohnen, auserlesen......	2.15	—2.18
Rothe Nierenbohnen..........	2.75	—3.50
Kartoffeln, Carladung, Bushel......	0.38	—0.45

Leset die „Sonntagpost".

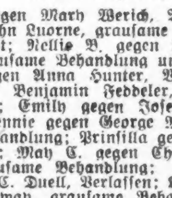
Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlkes Deutsche Apotheke,

441 S. State Straße, Ecke Peck Court.



Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,

2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntags 9—12.

10jan, bidofrfon*

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1753 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

23ll*X

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Frank gegen Mary Werich, Verlassen; Louise gegen John Luorne, grausame Behandlung und Trunksucht; Nellie B. gegen John A. Merriman, grausame Behandlung und Ehebruch; Horatio gegen Anna Hunter, Verlassen; Evelyn B. gegen Benjamin Feddeler, grausame Behandlung; Emily gegen Joseph Illnes, Ehebruch; Jennie gegen George M. Richter, grausame Behandlung; Prinsilla gegen John Ferry, Verlassen; May E. gegen Charles J. O'Connor, grausame Behandlung; Mary H. gegen William C. Duell, Verlassen; Lida gegen Theodor Ridgway, grausame Behandlung; Margarete E. gegen Leo S. Budges, Trunksucht; Martha gegen William Tatizk, grausame Behandlung und Trunksucht; Mary gegen Thomas J. Collins, Verlassen; Theresa L. gegen Arthur W. Downs, Verlassen; George gegen Edith Carson, Ehebruch; Michael gegen Lena Meyer, grausame Behandlung; Minnie gegen Sam Miller, grausame Behandlung; Gladys gegen Daniel Garnes, Verlassen; Persis M. gegen J. Herold Donohue, Ehebruch; Harry gegen Bessie Tannenbaum, grausame Behandlung; Harry gegen Lena Brownstein, Verlassen; Cecilie gegen Roß W. Mohns, grausame Behandlung.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

4412 Shields Ave., dreistöckiges Brickgebäude, Fred Zemke, $3950.
912—914 Winona Ave., dreistöckiges Brickgebäude, G. F. Sanders, $16,000.
1454 N. Avers Ave., zweistöckiges Brickgebäude, N. Kjeldsen, $4000.
1524 N. Avers Ave., zweistöckiges Brickgebäude, N. Kjeldsen, $4000.
3242—44—48 N. 41. Ave., drei zweistöckige Framegebäude, Haentze & Schuknecht, jedes $2000.
3731 und 3735 N. Ridgeway Ave., zwei zweistöckige Framegebäude, N. H. Johnsen, $1900.
5917 Lincoln Str., zweistöckiges Framegebäude, John Ringholm, $1200.
2333 Cooper Str., dreistöckiges Brickgebäude, Mrs. Marie Wasmke, $4200.
2000 W. 18. Str., zweistöckiges Brick-Fabrikgebäude, Pioneer Manufacturing Company, $1000.
6045 Laflin Str., einstöckiges Brickgebäude, Alexander McInnis, $2000.
122 N. California Ave., zweistöckiges Brickgebäude, John E. Mince, $4500.
7002 Adams Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Emil Gresy, $7000.
3621—3623 Grenshaw Str., zwei zweistöckige Brickgebäude, Louis Walensky, $15,000.
3033 42. Ct., zweistöckiges Brickgebäude, John Stale, $3500.
2010 W. 59. Str., einstöckiges Brickgebäude, Joseph R. Scolars, $1800.
5415 S. May Str., zweistöckiges Brickgebäude, John Johnson, $6000.
1706 S. Canal Str., dreistöckiges Brickgebäude, Getreide-Trocken-Gebäude, $4200.
1754—1756 Canalport Ave., dreistöckiges Brick Boiler House, Peter Schoenhofen Brewery Company, $18,000.
109—111 S. Franklin Str., zwei zweistöckige Brickgebäude, E. C. Hervitt, $9600.
4312 N. 44. Ave., zweistöckiges Framehaus, S. S. Harwood, $3000.
4129—4131 Humboldt Str., zwei 1½stöckige Framegebäude, Field & Martin, $3600.
4019 N. 45. Court, 1½stöckiges Framegebäude, C. Hutchinson, $1750.
7744 S. May Str., zweistöckiges Brickgebäude, C. W. Johnson, $5000.
7151—7153 Belmont Ave., zwei 1½stöckige Frame-Cottages, O. L. Watson, $1000.
101—103 S. Michigan Str., sechsstöckiges Brick-Lagerhaus, W. J. Newman, $8000.
5416 Lake Ave., einstöckige Brick-Garage, W. J. Taylor, $7000.
7247 Vincennes Road, dreistöckiges Brick-Lagerhaus, Moore Bros., $4500.
9032—9036 Dauphin Ave, zweistöckiges Brick-Gebäude, John Sarnonay, $12,000.
5752 Grand Ave., einstöckiger Frame-Anbau, J. J. Vavricek, $28000.
1248—1250 Lawndale Ave., dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, A. Cohen & Sons, $29,000.
4141 Cornelia Ave., 2-stöck. Backstein Flats; Henry Unlie, $3,500.
122 W. 168. Place; ½-stöck. Holz Wohnhaus; Peter Stan. $1000

Durch Schelten und Schimpfen über schlechtes Licht in Ihrem Wohnzimmer

wird die Sache nicht besser. Trotz des Schimpfens bleibt das schlechte Licht doch schlecht.

Es bleibt doch schwach; es schädigt doch die Augen, verursacht Kopfschmerzen, macht Sie mürrisch und stört den Frieden der ganzen Familie.

Sobald Sie nur einen Augenblick nachdenken, werden Sie sich wundern, weshalb Sie immer noch solche Zustände dulden.

Und dann wird Ihnen klar werden, daß Sie ein **anderes Licht beschaffen sollten, bestellen Sie eine „Amber"-Lampe** heute noch, an Stelle der alten aufzuhängen.

Eine „Amber"-Lampe von 150-Kerzenstärke liefert mehr Licht als vier gewöhnliche Hauslampen.

„Amber"-Lampen liefern thatsächlich eine Fülle von Licht in tausenden von Chicagoer Wohnzimmern, die früher nur schlecht durch 4 bis 6 andere Lampen erleuchtet wurden.

Bestellen Sie eine „Amber"-Lampe noch heute und verschaffen Sie sich den Luxus eines 150-Kerzenstärke-Lichtes morgen.

Unsere Rechnung für die ganze Lampe, fertig zum Gebrauch angebracht, beläuft sich auf den kleinen Betrag von **$1.60**, und wir schreiben diesen Betrag auf Ihr Konto, wenn gewünscht wird.

Schreiben Sie eine Postkarte und wir werden die Lampe prompt liefern und anbringen.

Schreiben Sie nur: „Put one Amber Light in my living room", **und adressiren Sie die Karte an:** The Peoples Gas Light & Coke Company, Peoples Gas Building, Michigan Boulevard.

Verkauf von Powders

25c Sanitol Gesichtspuder, Schachtel... 15c

25c Größe Dr. Graves Zahnpulver 10c

25c Größe von Mennens Talcum-Powder für....... 10c

KNOOP'S

NORTH AVE. COR. VINE ST. — GOOD TRADING

Verkauf von Candy

Cracker Jack, Schachtel...... 3c

„Burnt" Peanuts, Jelly Beans..., Tulip Julips..., Orange Slices... Pfund 10c

Samstag ist stets ein Tag außergewöhnlicher Bargains in diesem großen Laden.

Main Floor Bargains

- **Korsets — Lange Hüften-Modelle,** von starkem Coutile, fancy Spitzen-Besatz, 50c werth, Samstag..... 29c
- **Schürzen-Gingham, Standard-Muster,** blau, grün u. blau, spez., Yd... 5c
- **Shaker Flanell, gute schwere Sorte, für** Nachtkleider u.s.w. passend, 7c-Sorte, Samstag.............. 3¾c
- **Poplins und Pongees, mercerized, weiß,** schwarz und alle Farben, 25c wt., Yard, nur.................. 15c
- **Unterhemden und -Hosen für Männer,—** von feiner Wolle, nur in braun, alle Größen, $1.35 werth, speziell.... 81c
- **Blousen für Knaben, reguläre 35c Sorte,** Percales, Chambrays und Kalikoes, alle Größen, Samstag.... 17c
- **Damen-Strümpfe, Baumwolle, fließgefüttert,** 12½c Sorte, Paar nur.................. 9c
- **Strumpfkappen für Kinder,** alle Farben, für 25c u. 35c verkauft, Samstag. 19c
- **Stickerei, von gutem Cambric,** hübsche offengearbeitete Muster, 4—6 Zoll breit, 12½c werth, Yd..... 8½c
- **Chiffon Veiling, alle Farben** sehr delikate Schattirungen—18 Zoll breit, regul. 25c Sorte, Yard..... 19c
- **Back Kämme, 75c werth, Gold** eingelegt und fancy mounted, sehr hübsch, für nur................ 50c

Groceries

- Swift's weiße Laundry Seife — 6 Stücke für...... 23c
- Amber Seife 6 Stücke für...... 23c
- „Red Seal" Lye — drei 10c-Büchsen für...... 25c
- Argo Stärke — das Packet zu...... 4c
- Peerleß oder Lincoln Evaporated Milch, drei 10c-Büchsen...... 25c
- Norwegische geräucherte Sardinen in reinem Oliven-Oel, 2 10c-Büchsen 15c
- 14c Yankee Baby Tomatoes — extra fancy — Büchse zu...... 10c
- Snider's Catsup — die 15c Flasche zu...... 11c
- Uncle Ben's Molasses — die Büchse zu...... 9c
- Home-made Eier-Nudeln, breit oder fein, das Pfund zu...... 12c
- Fancy Ginger Snaps — das Pfund zu...... 4c
- Knoop's Favorite Kaffee, regulär 28c das Pfund, für Samstag mit 10 extra Stamps mit jedem Pfund...... 25c

Zweiter Floor Bargains

- **Coats für Kinder, $7 wth., von Cheviot,** Kersey und fancy Plush, sehr hübsche Facons, speziell zu.. $3.95
- **Coats für Damen—von schwarzem Kersey,** Militär-Facon, Größen bis 44, früherer Pr. $7.50, $3.95
- **Unterröcke, von schwarzem Taffeta, breiter** bestickter od. einfacher Flounce, $1.25 werth, Samstag....... 89c
- **Dressing Sacques—Percale und „Fitall"** Flannelette, hell- u. dunkelfarbig, 68c werth, nur........... 48c
- **Kinder-Hüte, franz. Filz-Streamers, in** allen Farben, einige früher 1.75, um damit zu räumen.......... 79c
- **Blankets, grau Baumwolle, 10-4 Größe,** rosa oder blaue Borders, für 75c verkauft, Samstag, nur..... 49c
- **Muster-Gardinen, Nottinghams,** volle Länge, einige leicht beschädigt, Werthe bis 75c, Sams., Stück.... 29c
- **Kissen-Ruffling, mercerized, in** allen beliebten Farben, hohlgef., 30c werth, 19c
- **Tisch-Tücher, weiße Muster,** mercerized Finish, völlig 2 Yds. lang, hübsche Entwürfe, regulärer Preis 75c, nur.......... 49c
- **Innensohlen — Von Lammwolle,** für gehäkelte Slippers, Größen 3 bis 8, die 25c Sorte, Samstag.. 15c
- **Schuh-Politur—Tief schwarz** und wasserdicht, Samstag, Flasche....... 5c

Haushalt-Waaren—Spezielle Preise.

Kaffee-Kessel	Theekessel.	Fußbäder.
Nahtlos, blau u. weiß emaillirt, 3 Quart-Gr., werth 85c, am Samstag zu. 59c	Blau und weiß emaillirt — speckled — 8 Quart-Größe — Samstag..... 49c	Grau emaillirt — mittlere Größe verkauft für 39c — am Samstag..... 29c
Waschbecken.	**Food Choppers**	**Besen**
Grau emaillirt — die große 19c Sorte, am Samstag zu.......... 10c	Der $1.50 Universal, mit drei extra Messern, Samstag....... 1.10	Von gutem Corn und stark genäht — werth 29c, am Samstag zu nur...... 19c
Ofen-Bürsten.	**Teppichschläger**	**Briefkästen**
Gemacht von guten Borsten — werth 15c — Bargain-Preis.......... 8c	„Just Right"-Sorte, von Draht, Werth 15c Samstag zu.......... 10c	Schwarz emaillirt — mit Metall Boden — die reguläre 29c Sorte, Samstag..... 19c

Heil't Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann: — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u.s.w., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größtes Bruchband- und orthopaedisches Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends: Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Leset die „Sonntagpost"

Schiffs-Karten

Auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte auf doppelschraubigen Schnelldampfern
Abfahrt von Chicago am 14. und 28. Februar und am 14. und 28. März.
Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen. Wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten.
70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
4ol,sonmomifr*

DR. KLEENE,

Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr.
Schröder-Gebäude. Milwaukee u. Chicago Ave.
24nov,fadibs*

Finanzielles.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag. Abend von 6—9 Uhr.
difrsou*

Lokalbericht.

Tolle Paschawirthschaft.

Von zahlreichen Zeugen dem Armenvater Welsh vorgeworfen.

Eine Bondsausgabe weniger.

Die Folge der Anschuldigungen der Citizens' Association.—Straßen sollen nach Zahlen benannt werden.—Gegen fette Advokatengebühren.

Die Enthüllungen über die Zustände im neuen County-Armenhause Oak Forest deuten an, daß auch in dieser Anstalt eine solche Mißwirthschaft herrscht wie in Dunning und im County-Hospital. Die soweit vernommenen Zeugen, etwa zwanzig, haben gegen den Aufseher John Welsh schwere Anschuldigungen erhoben. Welsh, der seit zwanzig Jahren in Dunning angestellt war, jammerte auf den Knieen um Gelegenheit, sich vertheidigen zu dürfen, und im nächsten Augenblick klagte er weinend, daß die Zeugen Lügner seien, und daß er sie, wenn sie ihre Anschuldigungen unter Eid wiederholten, in's Zuchthaus schicken werde. Auch behauptete er, daß einzelne Angestellte gegen besseres Wissen vom Präsidenten des Countyraths, Bartzen, gezwungen worden seien, die Aussagen zu machen, um die Amtsverwaltung von Bartzens Vorgänger, Wm. Busse, in Mißachtung zu bringen. Die County-Zivildienstkommission ließ sich von diesen kläglichen Auftritten nicht im Geringsten berühren, gab aber natürlich dem Manne, der eine so traurige Rolle vor ihr spielte, zu verstehen, daß er vollauf Gelegenheit erhalten werde, sich zu entlasten.

Gegen Welsh wurden von Zeugen unter Anderem folgende Anklagen erhoben:

Bildete unter Superintendent Wilhite's Verwaltung in Dunning eine Klique, mittels deren er nach eigenem Ermessen waltete und schaltete, und daß er ein Gleiches in Oak Forest versuchte.

Daß er Insassen Geld und Schmucksachen gestohlen und Insassen gehöriges Eigenthum an Personen außerhalb der Anstalt verkauft habe.

Daß er einen einem Anstaltsinsassen gehörigen Diamantring im Werthe von $75 verloosen lassen wollte, die Polizei ihn daran gehindert, er aber weder den Ring an den Eigenthümer noch das für Loose erhaltene Geld zurückerstattet habe.

Daß er wiederholt hilflose Insassen geschlagen, getreten und gewürgt, sie verflucht habe und gewöhnlich sich schmutziger Sprache in der Anstalt bediene.

Daß er gelegentlich des Transports der Armen von Dunning nach Oak Forest die bettlägerigen Kranken zwang, zu Fuß vom Zuge nach der Anstalt zu gehen, obwohl Wagen zu deren Beförderung da waren; daß er auf der Bahnfahrt den im Güterwagen beförderten Kranken die Matratzen, auf denen sie lagen, unter dem Körper fortriß, und daß er die Wärter beschimpfte.

Daß er 45 bis 50 Hunde, welche einem Züchter gehörten, in Dunning hielt, und daß er täglich mehrere Gallonen Milch, welche für die Insassen der Abtheilung 16 bestimmt waren, fortnahm und kranken Hunden gab. In der Abtheilung 16 sind die Blödsinnigen, darunter viele Kinder.

Daß er Insassen des Dunninger Armenhauses zwang, Kunden eines gewissen Materialwaarenhändlers zu werden und dafür von diesem alle seine Lebensmittel umsonst erhielt.

Daß er Insassen von Dunning zwang, für Privatleute zu arbeiten, und einen Theil des dafür bezahlten Geldes behielt.

Daß er einen großen Theil der Arbeiter an einem ihm gehörigen Neubau in der Nähe von Dunning durch Insassen der Anstalt ausführen ließ, wofür er nichts bezahlte.

Daß er Verpflichtungen anderen Personen gegenüber dadurch abtrug, daß er Armenhäusler für diese Leute arbeiten ließ.

Daß ein alter Insasse der Anstalt von einem Pferde erschlagen wurde, das der Alte für einen Materialwaarenhändler putzen mußte.

Welsh machte im Verlauf seiner Vernehmung folgende Aussagen: Präsident Bartzen besitzt beschworene Aussagen, wonach ich Schweine, Stühle, Matratzen, Möbeln gestohlen und Insassen von Dunning mißhandelt habe. F. J. Kelly und ein gewisser Sullivan, welche hier arbeiten, haben die Anklage unterzeichnet, weil ihnen andernfalls mit Entlassung gedroht worden war. Kellys Aussage daß er und mehrere Zugangestellte sich mit Mühe überwanden, mich aus Empörung über die Mißhandlung der Kranken auf dem Transport vom Zuge zu werfen, ist gelogen, ich habe Niemand mißhandelt.

In den ersten fünf Tagen nach der Ueberführung der Armenhäusler ist in der Anstalt Niemand gestorben, während die durchschnittliche Sterblichkeit vierzig im Monat ist. Dr. Arthur Butler, ein Insasse war betrunken, als ich ihn zu Bett brachte, ich habe ihn damals nicht gewürgt, auch ihm sein Geld nicht fortgenommen. Ich habe den Insassen der Abtheilung 16 nicht die Milch entzogen, nur ein paar Wochen lang habe ich kranken jungen Hunden täglich einen Teller voll Milch gegeben. Ich habe die vielen Hunde, welche den Lincoln Collie Kennels gehören, nicht ein Dutzend Winter dort gehalten, sondern nur ein paar Wochen, und einen der größeren Hunde zum Aufstöbern betrunkener Insassen des Armenhauses verwendet. Der alte Michael Meyer ist erst neun Monate, nachdem er von einem Pferde geschlagen worden war, gestorben, nicht an der Verletzung, sondern an Altersschwäche. Der Diamantring gehörte der Gattin des Anstaltsarztes Dr. Moore. Die Farbe, welche beim Anstreichen des Hauses meines Freundes bei Dunning verwendet wurde, habe ich nicht der Anstalt gestohlen, sondern im Hauptgeschäftsviertel gekauft. Kräftige Sprache ist manchen Insassen gegenüber nothwendig, da sie anders nicht zu kontroliren sind.

Soweit Welsh. Außer dem Buchhalter John Monahan, dessen Aussage, daß Welsh die Personalakten über Insassen der Anstalt ihm fortgenommen und nicht wieder gebracht habe, Angesichts der geschilderten Anklagen an Bedeutung gewinnt, gaben die Wächter Samuel Stanovich und Matthew Nee, J. E. Steele, Wärter in der Abtheilung 16, F. J. Kelly, Superintendent der Dampfröhrenleger, der Todtenkammerverwalter Chas. McCoy, Dr. Butler und der Hausröhrenleger James Burke Zeugniß ab gegen Welsh. Nee behauptete, daß Welsh oft Insassen von Dunning als Arbeiter an Privatleute verdingte, auch die Leute und das Material zum Anstreichen des Hauses eines Freundes bei Dunning aus der Anstalt lieferte, daß er und der katholische Priester Walter sahen, wie Welsh einen alten Armenhäusler, Thomas Arundell, im letzten Juli niederschlug, und daß er Welsh damals für betrunken gehalten habe.

John McArvy, Chef der Hauspolizei in Oak Forest, bestritt, daß er zwei Untergebenen, Collins und Mooney, befohlen habe, politische Arbeit zu thun, gab aber zu, daß er ihnen dazu Urlaub gewährt habe. Welsh ist als Sohn einer blinden Mutter in Dunning geboren, er bezieht $75 den Monat und völlig freie Station. Supt. Edward N. Stein, gleichzeitig Bürgermeister von Blue Island, stellte Welsh ein glänzendes Zeugniß vor der Kommission aus.

Straßen-Nummern statt Namen.

Dem Stadtrathsausschuß für Straßenbenennungen hat Supt. Riley vom Kartenamt den Vorschlag gemacht, die Straßennamen durch Nummern zu ersetzen und den Straßen nördlich von der Madison Straße, welche von Osten nach Westen laufen, das Vorwort Avenue zu geben. Chicago Ave. würde also Avenue 8, North Ave. Avenue 16 sein u. s. w. Auf der Südseite sollen die Straßen sämmtlich Straßen, keine mehr Avenues heißen. Unter dem System fiele der Zusatz Nord oder Süd fort, der Zusatz Ost oder West müsse aber bleiben, da man die State Str. als Scheidelinie angenommen habe, dann würde man als Scheidelinie die in schnurgerader Linie verlängert gedachte östliche Grenze von Indiana wählen, so würde die State Straße bereits 4000 sein. Der Ausschuß beauftragte den Beamten, den Plan gründlich auszuarbeiten. Stadtrathsmitglied Cermak theilte dem Ausschuß mit, daß die Neunummerirung bereits einem Einwohner seiner Ward Unannehmlichkeiten bereitet habe. Dieser Mann wohne 2823 West 25. Straße. Dorthin seien Leute vom Gesundheitsamt gekommen, hätten das Haus ausgeräuchert und ihn als blatternkrank nach dem Isolierhospital bringen wollen. Er habe protestirt, und es habe sich herausgestellt, daß drei Meilen von jenem Hause noch eines die gleiche Nummer habe. Ald. Cermak empfahl daher, einen Theil der West 25. Straße in Cologne Court umzutaufen.

Die Häuser im angegliederten Edison Park werden, im Anschluß an die in der Stadt, neunummerirt werden, auch werden mehrere Straßen von Edison Park umgetauft werden müssen, weil andere Straßen der Stadt schon die Namen führen.

Keine Bonds für alte Schulden.

Um Verwirrungen vorzubeugen, hat der Stadtraths-Finanzausschuß sich entschlossen, von der Liste der Bondsausgaben, zu welchen die Stimmgeber im Frühjahre ihre Zustimmung geben sollen, den Vorschlag zu streichen, wonach $900,000 Bonds zur Begleichung von Zahlungsurtheilen gegen die Stadt ausgegeben werden sollten. Unter den Urtheilen sind mehrere für Schadenersatz für Geleisehochbauten, einige sind schon Jahre alt. Man vermuthet, daß der Ausschuß sich infolge der Angriffe der Citizens' Association auf den Korporationsanwalt hinsichtlich der angeblich ungesetzlichen Bezahlung von solchen Schadenersatzforderungen zu dem Vorgehen entschloß.

Kommen in neue Schule.

Rund 15,000 Schüler werden durch Postkarten benachrichtigt werden, daß sie künftig sich in anderen Schulgebäuden, zumeist ihren Wohnungen näher gelegenen Neubauten, zu melden haben. Frau Young hat auch die Vorsteher folgender Schulen nach den beigenannten versetzt:

Grace Read, von Drake nach Willard; Helen Walsh McLaughlin, von Chase, nach Drake; Solon S. Dodge, von Mayfair, nach Chase; Thomas C. Johnson, von Sheldon, nach Mayfair; Jane S. Atwater, von Goodrich, nach Sheldon.

Der Schulverwaltungs-Ausschuß hat seine Zustimmung gegeben.

Gegen Advokatengebühren.

Die Abwasserbehörde hat sich entschlossen, um die Bezahlung so vieler gesalzener Advokatenrechnungen möglichst zu vermeiden, alle wirklich berechtigten Schadenersatz- und anderen Forderungen an die Behörden durch außergerichtliches Abkommen zu erledigen. Es geschah das gelegentlich der Bezahlung von $8000 an einen Farmer Namens Hunt, im County La Salle, dessen Land überschwemmt worden war.

Chefingenieur Wisner und mehrere Mitglieder der Behörde weilen heute in der Bundeshauptstadt, um mit dem Kriegssekretär die Frage des Baues neuer Brücken über den Chicagofluß zu besprechen.

Fischbrutanstalt bei Chicago.

Der Abgeordnete Wilson, welcher den äußersten südwestlichen Stadttheil und die angrenzenden Landbezirke vertritt, hat im Kongreß die Anlage einer Bundes-Fischbrutanstalt und die Verwilligung von $25,000 für diesen Zweck in der Nähe von Chicago beantragt, in der Erwartung, daß die Anstalt in jener Gegend angelegt werden wird.

Größter Schuh-Verkauf

Prompte Ablieferungen nach allen Gegenden innerhalb der Stadtgrenzen.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Dieser wunderbare Werthe gebende Verkauf ist unserer Meinung nach der größte Räumungs-Versuch, der je unternommen wurde — Zum Beispiel: Hier ist ein Damenschuh, ein neues Frühjahr-Modell, ein gut gemachter hochfeiner Schuh, mit jenem neuen kurzen Vamp, und moderner Wing Tip, — in allen Größen—Breiten C bis E, von uns im Preise herabgesetzt von $3 und $3.50 und zu einer großen Räumungs-Partie für Samstag gemacht, das Paar nur.................... **$1.98**

Rubbers — Extra! — **Extra Qualität Sturm-**Gummischuhe f. Männer, Damen und Kinder — für schnelle Räumung, Paar zu.............. 29c

Hohe Männerschuhe mit Schnallen. Aus Box Calf gemacht, mit guten schweren Sohlen. Gerade das Passende für nasses, rauhes Wetter, alle Größen bis 11, $3 und $3.50 Werthe, zu................ 1.98

Patent Colt und Matt Calf Damenschuhe, hohe oder niedrige Absätze. Aus gutem Leder gemacht, — in Schnür- und Blücher-Facon, alle Größen, — werth 1.50 und 1.75, zu................. 1.00

Little Mens Schuhe, aus Velour Calf, nur in Schnür-Facon, $1.00 Werthe, Größen bis 13½ — zu................. 69c

Kinderschuhe, Vici Kid, mit Patent Tip, handgewendet, nur Knöpf-Facon, 89c werth, zu.... 49c

Box Calf Männerschuhe, in Schnür- und Blücher-Facons, zwei Zehen-Facons ... in allen Größen — $2.00 Werthe — das Paar zu........... 1.39

Mädchenschuhe, Patent Colt, Velour Calf und Vici Kid, einige mit Sammet Top, Knöpf- und Schnürfacons, Gr. 8½ bis 2, 1.50 werth.... 1.00

Knaben-Schuhe aus Box Calf, mit Lederfohlen —Größen 1 bis 5½, 1.50 Werth, zu.... 89c

Kleider

der Schluß-Räumungs-Verkauf

Anzüge und Ueberzieher für Männer u. junge Männer, angebr. Partien unseres reg. $15 Lagers — **Anzüge** alle behand geschneidert von reinw. Kammgarnen und Cassimeres, meistens kleineres — meistens kleine Nummern — **Ueberzieher** sind aus sehr schweren Stoffen — moderne Facons, — Presto-Kragen, sowie Sammetkragen — Facon — zu nur... $8.39

Hosen für Männer und Jünglinge aus fancy Cassimeres und Kammgarne — alle Größen—$2.00 Werthe zu................. 1.39

Droguen-Spezialitäten

- Duffy's reiner Malt Whiskey oder Peruna für Katarrh.................. 68c
- Scott's Emulsion of Cod Liver Oil oder Caldwell's Syrup of Pepsin..... 29c
- Sloan's Liniment oder Foley's Honig und Theer für Husten............ 28c
- 25c Syrup of Figs, Pitchers Castoria oder Tonsilitis, zu........ 12½c

7 Sutherland Schwestern 7

Freie Vorzeigung ihres wunderbaren Haarkräftigungs- und Haarwuchsmittels. — Drogen-Abtheilung, Hauptfloor.

Spezieller Verkauf ihres wundervollen Haarwuchsmittels, die $1.00 Flasche zu.............. 69c

Hemden und Ties

Negligee-Hemden für Männer, einfach und gefältelte Busen, mit festen Manschetten in Coat-Facon, moderne Muster, in Größen von 14 bis 17, bis zu $1.50 werth, Eure Auswahl zum Preise von nur........ 69c

Seidene Halstrachten für Männer — Four-in-Hands, von 50c Seide gemacht — in prachtvollen Schattirungen und Mustern, für... 25c

Entzückt?

20,000 Leute waren es letztes Jahr!

Wie lautet die Antwort darauf?

Passt auf diese Seite.

Finanzielles.

Spar-Einlagen

die an oder vor dem

6. Februar

gemacht werden, tragen 3% Zinsen vom 1. Februar an.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
110 LA SALLE STR.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000
—ðfeb

Wein

für medizinische Zwecke

Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen u. Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jeden.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Keller, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.
10ap*

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft,
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher